

Geöffnet täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Härtner in Leipziger
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittag von 12—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Kenntnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke an Sonntagen die
Über Nachmittags, an Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Abfälle für Zeitschriftenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königliche Poststelle, Hauptstr. 21, dort.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 131.

Dienstag den 11. Mai.

1875.

Bekanntmachung, die Wahl zum Reichstage betreffend.

Unter Berichtigung vom 7. April c. (Dresdner Journal und Leipziger Zeitung vom 10. April c.) soll die Wahl zum Ersten des zeitigen Reichstagsabgeordneten für den 12. Wahlkreis des Königreichs Sachsen (Stadt Leipzig) statt haben.

Dienstag den 11. Mai 1875

Indem wir dies, sowie daß die Wahl nach §. 9 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 Vormittags um 10 Uhr beginnt und Abends 6 Uhr geschlossen wird, in Gewißheit §. 8 des Wahlreglements belannt machen, veröfentlichen wir zugleich in der Anzeige für jeden einzelnen Wahlbezirk dessen Abgrenzung, das Wahllocal und die Namen des Wahlvorsitzers und seines Stellvertreters.

Leipzig, den 30. April 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Mehlert.

Wahlbezirk.	Abgrenzung.	Wahllocal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
1	Borsigsgäßchen, Burgstr., Markt, Schulgasse, Thomaskirchhof, Thomaskirchhof.	Thomasschule, Thomastr. 27.	Adv. Carl Hartung	Architect Gustav Kederlein
2	Augustusplatz, an der I. Bürgerschule, Magazingasse, Peterskirchhof, Petersstraße, Pleißenburg, Schillerstraße, Schloßgasse, Sporergäßchen.	1. Bürgerschule, an der I. Bürgerschule 2.	Advocat Dr. Eugen Behme.	Hofrat Friedrich Robert Kleinschmidt.
3	Gewandgäßchen, Grimmaische Straße, Auwägäschchen, Neumarkt, Breuergäßchen, Universitätsstraße.	Kramersch., Kupfergäßchen 11.	Adv. Heinrich Götz	Schuhmacher Peter Ulrich.
4	Goethestraße, Goldhahngäßchen, Nicolaikirchhof, Nicolaistraße, Parkstraße, Ritterstr. mit Platz, Schuhmachergäßchen.	Universitätsseller, Ritterstraße 43.	Adv. Oscar Theodor Lehme.	Gasthalter Christian Wilh. Bergmann.
5	Brühl, Halleische Str., Plauensche Straße, Theaterplatz.	Einwandhalle, Post der Polytechnischen Gesellschaft, Brühl 3/4.	Adv. Gustav Wohl Pohlenz.	Advocat Hermann Schoppe.
6	Böttchergäßchen, Katharinenstraße, Ratsmarkt, Plauenscher Platz, Reichstraße, Salzgäßchen, Theatergasse.	Hotel zum Norddeutschen Hof, Theatergasse 6.	Advocat Dr. Otto Stadtrath	Woritz Böllrat.
7	Große Fleischergasse, Kl. Fleischergasse, Hainstraße, Klostergasse.	Hotel de Pologne, Hainstraße 8/10.	Adv. Karl Ferdinand Schmidt.	Adv. Georg Wilh. Richard Bauer.
8	kleine Hargasse, Königsplatz, Mühlgasse, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißenbergasse, An der der Weißer Kunz.	Handelschule, Königsplatz 10	Adv. Emmerich Anspach.	Kaufmann Carl Bernhard Gruner.
9	Arndtstraße, Brandvorwerksstraße, Brandweg, Floßplatz, Mahlmannstraße, Ringgasse, Schleusiger Weg, Südstraße, Seitzer Straße, Vor dem Seitzer Thore.	Realchule, Floßstr. 8.	Adv. Dr. Georg Stor.	Buchhändl. Edmund Kollmann.
10	Braustraße, Römerstraße, Plauensche Straße.	Vereins-Brauerei, Braustraße 1/2.	Kaufmann Heinrich Rohrdorf.	Redakteur Dr. Wiss. licenius.
11	Höhe Straße, Sdonienstraße, Sophienstraße.	3. Bezirkschule, Prof. Dr. Ernst Hohé Straße 43.	Redakteur Rudolf Karstanen.	
12	Albertstraße, Eisenstraße, Emilienstraße, Schleiterstraße.	5. Bürgerschule, Schleiterstr. 15.	Adv. Dr. Gustav Posamentier Carl Rohrdorf.	Otto Siegler.
13	Bayerischer Platz, Bayerische Straße, Dörfner Weg, Kohlenstraße, Löbinger Straße, Vor dem Windmühlenthor.	Restauration zum Dr. Wilh. Rohrdorf.	Kaufmann Carl Siebenmänner-Schule, Bayerische Straße 1.	Joseph Dietrich.
14	Schödergäßchen, Windmühlen-gasse, Windmühlenstraße.	Beiders Restaurat., Windmühlenstr. 7.	Kohlenhändl. Friedr. Windmühlenstr. 7.	Kohlenhändl. Friedr. Aug. Spillner.
15	Brüderstraße, Carolinenstraße, Turnerstraße, Waisenhausstr.	Jahns Restaurat., Turnerstraße 3.	Apoth. Julius Sombold-Sturz.	Kohlenhändl. Louis Weißer.
16	Rohrlach, Sternwartenstraße.	Hotel de Preuse, Rohrlachstr. 7.	Buchdruckerei u. Buchdruckereibl. Alex. Edelmann.	Buchbindemeister Theodor Dähne.
17	Bauhofstraße, Glodenstraße, Nürnberger Straße, Webergasse.	1. Bezirkschule, Nürnstr. 32.	Adv. Friedr. Albin von Jahn.	Buchhändler Robert Künhardt.
18	Friedrichstraße, Johannisthal, Königstraße, Teichstraße, Thalstraße.	Nicolaishule, Königstraße 14d.	Stadtstrat. Buchdr. Cawael.	Director Friedrich Jul. Burchardt.
19	Lindenstraße, Rosstraße, Ulrichsgasse.	Tunnel, Rosstr. 12.	Kaufmann Martin Levin.	Gasthalter Albert Hauffe.
20	Grimmaischer Steinweg, Hospitalstraße, Vor dem Hospitalthore, Johannigasse.	3. Bürgerschule, Grimm. Steinweg 17/18.	Buchhändler Carl Hörl.	Director Dr. Carl Ramshorn.
21	Antonstraße, Blumengasse, Dresdner Straße, Gerichtsweg, Kurze Straße, Am Lübbchenweg.	Conditorei Bienenkorb, Dresdner Straße 26.	Kaufmann J. H. Wagner.	Buchhändler Otto Friedrich Dürr.
22	Egelstraße, Infeldstraße, Kreuzstraße, Lange Straße, Ranftstraße, Gäßchen, Salomonstraße.	Bekkerie, Kreuzstraße 5.	Kaufmann Richard Bruns.	Kaufmann Hermann Schnoor.
23	Eisenbahnhütte, Mittelstraße, Neudörfer Straße, Tauchaer Straße.	Thieme'sche Brauerei, Tauchaer Str. 12.	Adv. Carl Theodor Hesse.	Buchhändler Gustav Herre.
24	Carlstraße, Dörrstraße, Gartenstraße, Georgenstraße, Marienstraße, Wintergartenstraße.	Schänke, Winzergartenstraße 9.	Adv. Dr. Röntsch.	Handelskammersecr. Dr. Genzel.
25	Bahnhofsstraße, Felixstr., Gellertstraße, Poststraße, Querstraße, Schülengasse.	Hotel zum Kronprinz, Querstr. 2.	Privatmann Herrmann Hartung.	Advocat Christian Wachs.
26	Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Gleichenstraße, Gutschützstraße, Gothisches Bad, Paulsbrücke.	Hotel Knabe, Blücherstraße 25.	Seifensabrikant Fr. Schidell.	Kaufmann Carl Gustav Leisching.

Wahlbezirk.	Abgrenzung.	Wahllocal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
27	Eberhardstraße, Exercierplatz, Fleischerplatz, Humboldtstraße, Reitstraße, Löhrs Platz, Löhrstraße, Vorringstraße, Neufischhof, Nordstraße, Pfefferdorfer Straße, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthor, Töpferstraße, Uferstraße, Zöllerstraße.	2. Bürgerschule, Lortzingstr. 2/3.	Kaufmann Cäzar Sonnenkalb.	Buchhändler Adolf Rosbach-Leubner.
28	Fürtherstraße, Jacobstraße, Naumburgsche, Ranstädt, Steinweg.	Schulze'sche Restauration, Ranstädt, Steinweg 29.	Adv. Dr. Otto Schill.	Kaufmann Glob. Robert Freygang.
29	Auenstraße, Frankfurter Straße, Fregesstraße, Gustav Adolphstraße, Leibnizstraße, Waldstraße.	Hohmann's Restaur. Frankf. Str. 33.	Stadtrath a. D. Dr. Otto Günther.	Advocat Dr. Oskar Jenler.
30	Alexanderstraße, Canalstraße, Elsterstraße, Lessingstraße, Mendelsohnstraße, Boniatowskystraße, Seitenstraße.	4. Bürgerschule, Alexanderstr. 13.	Kaufmann August Fleischhauer.	
31	Alter Amtshof, Centralstraße, Dorotheenstraße, an der Pleiße, Rudolphstraße, Zimmerstraße.	Schneemann's Restauration, Dorotheenstraße 5.	Adv. Dr. Theodor Friederici.	Kronheim.
32	Davidstraße, Hauptmannstraße, Johannapar, Marschnerstraße, Moschelesstraße, Plauener Straße, Schreberstraße, Sebastian Bach-Straße, Weißstraße.	Pommers Restauration, Weststr. 20.	Kaufmann Robert Wilhelm Lüde.	Advocat Alexander Binsen.
33	Colonnadenstraße, Erdmannstraße, Moritzstraße, Promenadenstraße, Wiesenstraße.	Knippers Restauration, Wiesenstr. 16.	Privatelebter Julius Böllner.	Kaufmann Gustav Triepel.

Bekanntmachung.

Nachdem die Feuermeldestelle in der Geberstraße Nr. 2 eingegangen, dagegen in Nr. 67 der selben Straße (Pazarus'sche Grundstück) eine Feuermeldestelle errichtet worden ist, bringen wir folgende Übersicht der sämtlichen Feuermeldestellen zur öffentlichen Kenntnis:

- 1) Centralstelle in der Wache des Rathauses.
- 2) I. Feuerwache, Marktplatz, im Stockhaus.
- 3) II. " Magazingasse Nr. 1.
- 4) III. " Fleischerplatz Nr. 8.
- 5) IV. " Altes Johannishospital.
- 6) V. " Schleiterstraße Nr. 15 (V. Bürgerschule).
- 7) VI. " Brühl Nr. 42 (Georgenhalle).
- 8) II. Polizeizwischenwache, Windmühlenstraße Nr. 1.
- 9) III. " Frankfurter Straße Nr. 47.
- 10) V. " Ulrichsgasse Nr. 37.
- 11) VII. " Tauchaer Straße Nr. 14 (Thorhaus).
- 12) Neues Theater an der Goethestraße.
- 13) Goethestraße Nr. 30 (Marienapotheke).
- 14) Dresden Straße Nr. 32 (Thorhaus).
- 15) Beizel Straße Nr. 28 (Thorhaus).
- 16) Dorotheenstraße Nr. 6—8 (Mittelgebäude).
- 17) Weststraße Nr. 29 (Bläthner'sche Pianofortesabteil).
- 18) Waldstraße Nr. 12 und Fregesstraße Nr. 7 (Steib's Zimmerplatz).
- 19) Geberstraße Nr. 67 (Pazarus'sche Grundstück).
- 20) Waisenhausstraße Nr. 28 (Städtisches Krankenhaus).
- 21) Hospitalstraße Nr. 4 b. (Neues Johannisospital).
- 22) Eutritzscher Straße Nr. 6 (Gasanstalt).

Leipzig, am 5. Mai 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bangemann.

Waldgras-Verpachtung.

Die diejährige Grabnugung im Rosenthal soll Mittwoch den 12. Mai d. J. in 12 einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Schlage und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Weißbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunst: Nachmittag 3 Uhr am neuen Wehr an der Gohliser Mühle.
Leipzig, am 4. Mai 1875.

Des Rath's Forstdéputation.

Waldgras-Verpachtung.

Die diejährige Grabnugung auf Burgauer Newier soll Mittwoch, den 12. Mai d. J. in 23 einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses nach dem Schlage und unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen an den Weißbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunst: Vormittag 9 Uhr an der verschloßenen Brücke und um 1½11 Uhr an der Leucht-Wahrener Brücke.
Leipzig, am 4. Mai 1875.

Des Rath's Forstdéputation.

Niederwald-Denkmal.

Der Entwurf des Herrn Prof. Schilling zum Niederwald-Denkmal ist im Cartonsaal des Museums auf einige Zeit ausgestellt. Für den Denkmalfond ist im Ausstellungsläger eine Sammelbüchse zum Einlegen freiwilliger Beiträge vorhanden. Das Eintrittsgeld von 50 Pf. wird für denselben fond erhoben.

Leipzig, den 9. Mai 1875.

Die Verwaltung des städtischen Museums.

Nachdem der Vorstand des Museums für Volkskunde zu Leipzig der Gewerbelehrer angezeigt hat, daß er für die Gewerbetreibenden den Preis einer Eintrittskarte auf drei Mark für das Jahr festgesetzt habe, wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 8. Mai 1875.

Die Gewerbelehrer daselbst.

W. Hödel, Vorsteher. Adv. Ludwig, Secr.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Die städtische Fortbildungsschule für aus der Volksschule entlassene Mädchen wird nächste Mittwoch, den 12. Mai, Vormittag 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule eröffnet werden. Anmeldungen, welche auch von Seiten Deter zu geschehen haben, welche bereits früher ihre Geneigtheit zum Eintritt erklärt, nimmt der Unterzeichnete von heute an bis zur Eröffnung der Schule Vormittag 10 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in der 1. Bürgerschule entgegen. Bei der Anmeldung ist ein Entlassungzeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Leipzig, den 7. Mai 1875.

Director C. Reimer.

Englische Lenes (Mozambiques) mit Mohair-Glanz

Meter 65 Pfge.
Meter 70 Pfge.
Meter 80 Pfge.
Meter 100 Pfge.
Meter 135 Pfge.
Meter 175 Pfge.

brillante Farben.

Brie & Co., Markt No. 8.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Schwarze Barège,
70 Cm. breit,
Meter 70 Pfge.
Meter 80 Pfge.
Meter 90 Pfge.
Meter 100 Pfge.
Meter 125 Pfge.
Meter 150 Pfge.
Meter 200 Pfge.
Meter 275 Pfge.

Bekanntmachung.

In der am 7. Mai 1875 abgehaltenen ordentlichen General Versammlung der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig sind in Gemäßheit § 26 des revisorium Status die Herren:

Judizialrat Rob. Wilhelm Frenkel in Leipzig.

Dr. med. E. Rieh. Hagen in Leipzig und

Hofrat O. von Petrikowsky in Dresden i. B.

aus dem Aufsichtsrath der genannten Bank ausgeschieden. An ihre Stelle waren zwei Mitglieder des Aufsichtsrathes durch die Generalversammlung zu wählen.

Die Wahl fiel auf die Herren

Judizialrat Rob. Wilhelm Frenkel in Leipzig und

Kaufmann Otto Meissner in Leipzig.

Der Aufsichtsrath ergänzte sich durch Cooptation des Herrn

Dr. med. E. Rieh. Hagen in Leipzig.

Es besteht nunmehr der Aufsichtsrath der „Teutonia“ aus folgenden Herren:

Judizialrat Rob. Wilhelm Frenkel in Leipzig, als Vorsitzender,

Dr. med. E. Rieh. Hagen in Leipzig, als Stellvertreter des Vorsitzenden,

Advocat Arthur Döllitzsch in Altenburg,

Stadtrath Joh. Wilhelm Fiedler in Leipzig,

Kaufmann Fr. Aug. E. Strube in Leipzig,

Professor Dr. Heinrich Wuttke in Leipzig,

Barbar Victor Quaas in Lieberstein,

Hofrat Franz Albin Hessler in Leipzig und

Kaufmann Otto Meissner in Leipzig.

Leipzig, den 8. Mai 1875

Der Aufsichtsrath
der Allgem. Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
Frenkel. Dr. med. R. Hagen.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Aktionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch aufgefordert, auf die Interims-
scheine der Actien Serie IV

den 14. und 15. Mai 1875

die 6. Einzahlung mit Nr. 30.

an den Zahlungsstellen des Vereins, Allgem. Deutsche Credit-Anstalt und Ludwig
Samuel in Leipzig, Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt in Dresden,
Hentschel & Schulz, C. W. Stengel und Zwickauer Bank in Zwickau zu Leisen. —
Für später als an den genannten Tagen erfolgende Einzahlungen sind, außer 10% Conventional-
strafe, 6% Verzugszinsen zu verüben. — Zugleich werden die Inhaber folgender Nummern

2396

auf welche die 3., 4. und 5. Einzahlung,

2595 6020 6669/70 6672/78 6691 7103 8803/04 9369/70

auf welche die 4. und 5. Einzahlung

noch nicht geleistet worden ist, auf Grund des §. 4 des Statutenvertrags vom 19. September 1873
und §. 221 des Handelsgelehrten hiermit aufgefordert, die rückständigen Einzahlungen incl. der
Verzugszinsen und Conventionalstrafe, bis spätestens den 15. Juli a. c. zu entrichten, wodurchenfalls
dieselben aller ihrer Ansprüche als Aktionäre verlustig und die Actien selbst als präjudiziert zu er-
klären sind. Angleichend werden die Inhaber folgender Nummern

976/81 1097/1100 1549/54 1773 1776/77 2592 2672 2786 2806/09 2870 3938 4009
4078/79 4190 4628 4810/11 5325 5613/15 6004/07 6412/23 6650/55 6658/59
6671 6679 6683 6683/64 7065 7067/69 7120/21 7132/34 7290/94 7668/70

7698/7700 7971 7949/50 9309/011.
auf welche die 5. Einzahlung noch rückständig ist, aufgefordert, dieselbe zuzüglich 10% Conventional-
strafe und 6% Verzugszinsen unverzüglich zu leisten.

Zwickau, den 12. April 1875.

(H. 3197 bz)

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Director.

Dr. Schurz.

Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstraße 30, II.

Da ich einer erhaltenen Ordre nach Chemnitz folge leisten muß, fallen meine
Sprechstunden vom 16.—20. Mai a. c. aus und bitte ich meine geehrten
Patienten die notwendigen Consultationen entweder noch im Laufe dieser Woche
oder noch dem 30. Mai bewirken zu wollen.

In allen Krankheitsfällen

Berathung und Behandlung. Sprechstunden 2—4. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheil-
kunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Zur Aufbewahrung von Pelzfächen etc.

empfiehlt sich

Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl 3, Leinwandhalle.

Stahlbad Bibra i. Th.

eröffnet den 20. Mai. Romantische Gegend. Bekämpft in Frauenkrankheiten, chronischen Nerven-
leiden, Blutarmut, Rheumatismus, Gicht u. s. w.

Tägliche Postverbindung mit der Eisenbahnstation Naumburg a. S.

Die Badedirection.

Eröffnung.

Ich Unterzeichneter mache die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage Nordstraße Nr. 16
ein Porzellan-, Glas- und Steingut-Gebräät, verbunden mit Materialwaren und
Landesproducenten, eröffnet habe und nehme Bestellungen auf Thürnhülder und Grabplatten in
jeder Form und Schriftweise zur plünftlichen Ausführung entgegen, und bitte ein geehrtes Publikum
um zeitige Besichtigung.

F. Otto.

Elegante Hüte,

garniert und ungarniert, sowie eine reiche Auswahl von Blumen eigener Fabrik
empfiehlt billig.

Hedwig Krab, Plauen'sche Straße, Gewölbe Nr. 7.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage:

Allen Müttern, Eidotter-Glycerinseife, welche die Empfindlichkeit und Saartheit der jugendlichen
Haut berücksichtigen, empfehlen wir unsere

in Stücken à 50 J., in Kartons mit 3 Stück à 25 J.

Kamprath & Schwartz, Parfümeure in Leipzig.

Détail-Berkauf: Theodor Pfitzmann, Königl. Hoflieferant, Minna

Schmidt, neben der Hirzapotheke, Oscar Förster, Friseur, Vinturini &

Schickore, Friseur, Ernst Schütz, Theaterfriseur;

in Dresden bei Hermann Kellner & Sohn, Königl. Hoflieferanten,

Paul Schwarzkopf, Schloßstraße;

Chemnitz C. Wippertürk, Parfümeur.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem gehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich in Neubrig,

Straße Nr. 17, ein

Tuch- und Buckskin-Geschäft

in großer Auswahl eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, bei guter und reeller Waare die billigsten Preise zu stellen.

Ergebnist **G. A. Rost.**

Botanisir-Geräthschaften,

als: Schmetterlingsnetze — Kästen — Spannbretter — Trommeln

— Botanisirstücke — Pflanzen-Mikroskope etc. empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14

Julius Lewy, Schirm-Fabrikant,

Nr. 1. Parfüggäschchen Nr. 1, (H. 32426)

verkauft unter Anderm

rein seidene En-tout-cas, schwarz — lila à 2 Thlr.,
elegante seidene Frisuren-Schirme, gefüttert à 2 Thlr.,
gute Zanella-Sonnenschirme mit Frisur à 25 Rgt.,
feinste Zanella-Sonnenschirme, elegant ausgestattet à 1 Thlr. 15 Rgt.
ill nur frischer, sauber gefertigter Waare!

Herren- und Knaben-Garderobe

Knaben-Anzüge
in grosser Auswahl und eleganter Ausführung
empfiehlt

L. Bucky,

24. Reichsstr. 24. 24. Reichsstr. 24.

Um das bedeutende Sommerlager
vor Pfingsten noch zu räumen,

die Damen-Mäntel-Fabrik

Neckstraße 31. von J. Oppenheim Reichstraße 31.

Die anliegende Tuch-Jaquettes, Cashmir-Jaquettes, Tafmas, Tichus, verkauf

in den neuen Farben, sowie Regenmäntel in verschiedenen Farben bedeutend unter
Fabrikpreisen.

Echte Panama-Hüte,

Mantel & Riedel am Markt.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg.

Nicolaistraße Nr. 2, Ecke des Nicolaistraßen.

empfiehlt sich mit dem größten Lager von Shirts und Cravatten in allen neuesten Moden zu den
billigsten Preisen, dergl. Hoffenträger, Krägen und Manschetten in echten Seinen und Papier.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 131.

Dienstag den 11. Mai.

1875.

Die Reichstagswahl.

Siebzehn Monate sind verflossen, seitdem die Wähler Leipzig zum letzten Male einen Vertreter dieser Stadt zu führen sich anwählten. Damals wurde der leider bald nachher zum fröhligsten Rücktritt von seiner öffentlichen Thätigkeit veranlaßte Bürgemeister Dr. Stephani mit überwältigender Mehrheit von 9222 Stimmen gegen 3651, welche auf Dresdnermeister Bebel gingen, zum Reichstagsabgeordneten gewählt, — ein Sieg der großen nationalen Sache, welcher allgemein mit Beifriedigung erfüllt wurde.

Heute steht die Wählerschaft Leipzigs wieder vor der Pflicht, ihr höchstes politisches Recht auszuüben und am Stephani's Stelle einen neuen Vertreter unserer Stadt für den Reichstag deutscher Nation zu erwählen. Soll aber der heutige Wahlkampf nicht weniger glänzend für die nationale Sache ausfallen als im Vorjahr, so ist doppelte Rücksicht und allgemeine Begeisterung für die richtige Ausübung des Wahlrechts unerlässlich notwendig. Wie im ganzen Reiche die Feinde desselben — ob in der Hofstree, im Briefpostamt oder in der Arbeiterklasse — einträglich und einsichtig geschaart daschen zum fanatischen Kampfe gegen unsere höchsten und schönsten Errungenkeiten auf dem geistigen, sittlichen und politischen Gebiete, so hat auch in dem engen Kreise unserer Stadt Alles, was nicht mit Treue und Liebe am Herzen und an der Einheit der Nation hängt, zur Opposition gegen den erprobten Kandidaten der Nationalgesamtheit sich zusammengethan, um der grimmig gehaßten Partei, welche das Ganze höher sieht, als alle kleinstlichen Sonderheiten, den Sieg, wenn irgend möglich, zu entziehen oder wenigstens die Freude an denselben zu verbittern. Es gilt also diesmal, den zahlreichen Gegnern mit doppelter Aufmerksamkeit und Energie entgegen zu treten.

Die nationalen und freisinnigen Elemente der Bewohnerschaft Leipzigs erwidern den Reichshandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt als denjenigen Mann, welcher in jeder Beziehung geeignet ist, unsere Stadt in würdigster und erfolgreichster Weise im deutschen Reichstage zu vertreten. Diesem Kandidaten zum Siege zu verhelfen gegen die Kandidaten eines kleinlichen Particularismus und einer reichen- und volks- und culturfeindlichen Socialistenpartei, ist Ehrenhaft jedes deutsch und frei gesinnten Bewohner unserer Stadt. Herr v. Eriksen, den die Particularisten und Reactionaire als ihren Kandidaten aufgestellt haben, ist gewiß eine höchst achtungs- und beachtenswerthe Persönlichkeit; aber seine politischen Anschaunungen deuten schwerlich das Werk von nationaler und liberaler Gesinnung, deßen sich die überwiegende Mehrheit unserer Bürgertum mit Recht rühmt. Einen Mann aber, der nicht voll und ganz aus solchem Boden steht, darf gerade Leipzig am allerwenigsten in einem Reichstag schicken, der berufen ist, an dem großen Culturkampfe gegen den Erbfeind des alten deutschen Geistes und der wahren bürgerlichen Freiheit Theil zu nehmen. Auch die Namen, die unter dem Aufrufe für Herrn v. Eriksen sich befinden, sind ja sonst ganz achtbar; aber sie sind solche von Conservativen, von sächsischen Conservativen, und gegen diese hat Leipzig bekanntlich gar keine Ursache dankbare Sache zu beginnen.

Von Herrn Bebel sieht natürlich jeder Deutschnahe ohne Weiteres ab; wenn er hier erwähnt wird, so geschieht es nur, um auf eine Stelle in dem Aufrufe für diesen Kandidaten hinzuweisen, in welcher der Reichsregierung dreist vorgeworfen wird, sie habe die jetzige Geschäftskrise herbeigeführt. Dies mag eine Partei zu behaupten, deren Wählereien mindestens ebenso viele Schuld an der Niederlage von Handel und Wandel tragen wie der sinnlose Gründungsschwund; eine Partei, welche die Arbeiter zu immer höheren Lohnforderungen trieb, wofür weniger und schlechter gearbeitet wurde, was die jetzige Abmilderung der Konkurrenzfähigkeit deutscher Industrie notwendig im Gefolge haben mußte. Indes Gott sei Dank, es fällt den armen verschlissenen Arbeitern bereits allenfalls wie Schuppen von den Augen, und wir wollen hoffen, daß Leipzig diesmal nicht wieder den traumhaften Raum haben werde, auf den sozialen Kandidaten mehr als dreitausend Stimmen vereinigt zu sehen!

Was was nicht particularistisch denkt oder von den Sozialen ins Schlepptau genommen wird, wähle den Kandidaten der nationalen und liberalen Partei: Herrn Reichshandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt. Herr Dr. Goldschmidt, der gewiß ganz im Sinne unseres allverehrten früheren Abgeordneten Dr. Stephani unserer Leipzig im Reichstage vertreten wird, muss siegen, wenn wir noch länger den Raum einer national und frei gesinnten Stadt behaupten wollen. Es kommt auch wie er siegt; der Sieg muss ein glänzender werden.

Bei der letzten Reichstagswahl haben 7 bis 8000 Wähler ihre Pflicht nicht erfüllt. Sieben bis achttausend Wähler haben auf das höchste politische Recht verzichtet und sich dadurch zu politischen Nullen gestempelt. So viele politische Nullen dürfen diesmal nicht vorkommen! Keiner darf sagen: auf meine Stimme kommt es doch nicht an. Es kommt wohl darauf an, und zwar sehr bedeutend. Und so nimmt Dir denn ein Beispiel, mein Leipzig, an dem Kreise Osnabrück, der am

10. Januar 1873 das erhabene Schauspiel eines Wahlkampfes bot, wie er in seinem andern Gau unter dem Galander stand! Ein heller Nationalist, ein ultramontaner Dunkelmännchen standen sich gegenüber; erbittert wurde von beiden Seiten gestritten, der letzte Mann zur Wahlurne geholt, selbst Karne transportheit man in Wagen nach dem Wahllokal, damit sie ihre Stimme abgeben könnten. Von vier und zwanzigtausend Wählern gaben vier und zwanzigtausend ihre Stimmen ab, und das Resultat war ein Sieg des Reichstagsfreuen und freisinnigen Kandidaten!

So möge denn auch Leipzig am heutigen Toge alle seine Wähler an der Urne sehn; mögen die conservativen-particularistischen und die social-demokratischen Elemente mit glänzender, mit überwältigender Mehrheit geschlagen werden, und Herr Reichshandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt als Vertreter Leipzigs hervorgehen, zum Ruhme unserer Stadt und ihrer deutschgesinnten Bewohner!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über die Reichsdeputationen Sr. Majestät des Kaisers nach dem Autenthale im End wird von der "Königlichen Zeitung" gemeldet, daß Sr. Majestät in den ersten Tagen des Juli nach Gaense zu gehen, Anfang August aber wieder auf Schloss Babelsberg einzutreffen gedenkt. Wahrscheinlich würde der Kaiser dann der Mitte August stattfindenden Enthüllung des Hermanns-Denkmales beiwohnen. Das Königsmäander werde den Kaiser in den ersten Tagen des September in die Nähe von Pregen führen und wenn, was immer mehr an Aussicht gewinne, die italienische Reise noch zur Aufführung gelangen sollte, dirste die Reise zwischen die Zeit des Königsmäanders und des Geburtstags Ihrer Majestät der Kaiserin fallen, den der Kaiser, wie gewöhnlich, in Baden-Baden zubringen werde.

Das Königreich Belgien, welches sich bisher einer harmlosen Existenz zu erfreuen hatte und bei der Discussion der großen europäischen Fragen fast nie in Betracht gezogen wurde, ist plötzlich zum Mittelpunkt einer politischen Bewegung geworden, die zwar keinen beeindruckenden Charakter hat, aber auch keineswegs schon vollständig beigelegt ist. Hört man nach den Nachrichten, durch welche der bis dahin so wenig genannte Staat plötzlich in den Vordergrund der diplomatischen Action getreten ist, so findet man dieselben darin, daß die vollständige Umänderung, welche die Grenzen zwischen Deutschland und Frankreich in Folge des frankfurter Friedensschlusses erfahren haben, die Stellung Belgien durchaus zu einer anderen gemacht hat, als sie vorher war. Vor dem letzten Kriege befand sich Frankreich in dem Besitz der beiden großen gegen Deutschland erzielten Ausfallsthore von Metz und Straßburg. Zu beiden Seiten dieser wichtigen Stützpunkte zog sich eine Reihe kleinerer Festungen hin, die geeignet waren, sowohl die Angriffe wie die Vertheidigungs-Bewegungen zu unterdrücken. Frankreich hat Elsass-Lothringen und damit auch sein wichtigstes Festungsgesetz verloren. Durch den Friedensschluß sind die Nöllen getauscht, und nunmehr befindet sich Deutschland im Besitz jener beiden vor den Thoren frankreichs gelegenen Ausfallspforten, die eben so gut geeignet sind, einen Vormarsch der deutschen Truppen zu ermöglichen, wie einen Einfall der französischen Heeresrsößen zu verhindern. Frankreich hat darauf Bedacht nehmen müssen, Belfort zu verstärken und weiter südwärts gelegene Linien zur Vertheidigung herzustellen. Auf eine Angriffsbewegung gegen Deutschland von dieser Seite her hat es durchaus verzichten müssen, und selbst Belfort kann als ein Ausfallstor gegen Deutschland kaum betrachtet werden, da jedem von dort vorrückenden Heere die bei Straßburg befindlichen Truppenkörper in die Flanke fallen würden. Für den Fall, daß Frankreich also den Plan fassen sollte, Deutschland unverzagt mit Krieg zu überziehen, bleiben den französischen Truppen nur die durch Belgien führenden Straßen zu einer Angriffsbewegung gegen Deutschland übrig. Eine solche in der geraden Richtung über Straßburg oder Metz, die im Süden noch durch die großen Rheinschlüsse geschützt werden, zu unternehmen, biegt den Stier bei den Hörnen lassen wollen. Belgien ist allerdings bis zu dieser Stunde durch seine Neutralität geschützt. Die belgische Neutralität darf aber, auch wenn sie durch die bindendsten Verträge garantiert ist, kaum als eine unantastbare und unter allen Umständen aufrecht zu erhaltenste angesehen werden. Die Broschüre des Generalstabsoffiziers Fabre hat ihrer Zeit in den dürrsten Worten erklärt, daß Belgien im Jahre 1870 nicht in der Lage gewesen sei, mit den eigenen Truppen seine Neutralität zu schützen, und daß ebeinmal der kämpfenden Heere nicht hätte verhindern können. Diese offene Erklärung hat damals sehr großes Aufsehen gemacht und der deutschen Regierung die Pflicht aufgelegt, bei Belgien anzufragen, was es zum Schutz seiner Neutralität für die Zukunft zu thun gedenke. Bei der Discussion dieser Frage hatte sich in den Deutschland feindlichen gesetzten Prese die Lüste über eine unberechtigte Einmischung Deutschlands in die inneren Verhältnisse Belgiens fundgegeben, wie er auch jetzt wieder bei der Besprechung des deutsch-belgischen Conflicts zu Tage getreten ist. Dort wie hier hat man dabei vergessen, daß

Deutschland nicht nur das Interesse, sondern geradezu die Pflicht hat, darüber vollständig klar zu sein, wie Belgien seine Neutralität für die Zukunft aufrecht zu erhalten gedenkt. Das jetzige Ministerium, das seine klerikalen Tendenzen und seine Koalition mit Frankreich ganz offen zur Schau trägt, bietet der deutschen Regierung durchaus keine Garantien, daß es im Falle einer Verwicklungen zwischen Frankreich und Deutschland die jetzige Stellung zu wahren wissen wird, welche ihm die Pflicht eines neutralen Staates auferlegen. Die ganze jetzige Streitfrage darf daher keineswegs als eine von deutscher Seite etwa in triviler Weise herausgeschworen ausgefaßt werden, sie ist im Gegenteil aus der eisernen Rothweinzeit hervorgegangen, daß Deutschland sehn wußt, wo es seine Freunde, wo es seine Feinde zu suchen hat. Die Neutralität Belgiens hat für Deutschland eine sehr große Wichtigkeit erlangt und sie bildet einen gewaltigen Factor in der Berechnung aller lösungigen politischen Constellationen. Aus diesen Gesichtspunkten herauß ist der schwedische belgisch-deutsche Conflict vorzugsweise zu betrachten, und wenn die belgische Regierung den Wahnsinn, der ihr ein Jurat von der abschüssigen Bohn, die sie betreten, rächt, nicht vernichten will, so wird sie auch einst die Folgen ihrer Handlungswunsche zu tragen haben.

Der Werth der Argumente, welche bei der Behandlung des Abgeordnetenhauses über den Klostergesetz-Entwurf von den ultramontanen Rednern gegen die Vorlage ins Neuer geführt wurden, läßt sich am besten bemessen an dem Ausspruch des Herrn Windhorst: der Benedictinerorden habe für die Wissenschaft mehr gehalten als alle deutschen Universitäten. Herr Windhorst ist ein zu unterschätzter Mann, um nicht zu wissen, welcher Sünde gegen die Wahrheit er sich damit schuldig gemacht hat. Daß er sich zu so offensären Ueberredungen hinreißen ließ, beweist wohl nur, wie hoffnungslos ihm selbst die von ihm vertheidigte Sache vorlag. Daß sowohl er als seine Vorgänger, die Herren Reichensperger und Schorlemmer, von dem Ordenswofen nur die Lichtensteine sehn, ist ja ersichtlich genug. Wenn sie aber von uns verlangen, daß wir von der ganzen Wirklichkeit der geistlichen Orden uns heute an nichts weiter erinnern sollen, als an die gewiß legendäre und von Niemandem verkannte Wielandsfamilie der Krankenpflegerinnen, so ist das etwas viel verlangt. Uebrigens theilen wir ganz die Ansicht des Abg. Klöppel, daß es ein Amtshauszeug wäre, wenn wir sagen müßten, die Aufopferung und Nachstreitie ist nur möglich, wenn man sich den Befehlen seiner Oberen in der Weise jener Orden unterwirft. Die freiwillige Krankenpflege ist während des letzten Krieges von Tausenden in der hingebendsten Weise ausgeübt worden, die nie in einem Orden waren und nie ein anderes Gelübde abgelegt hatten, als das der Nachstenliebe. Man kann aus des Guten zu viel thun und ganz entschieden macht sich der Abgeordnete Windhorst dieses Fehler auch da schuldig, als er den Vorwurf aussieht: „In Frankreich treten die Truppen unter Gewehr, wenn die frommen Schwestern vorstehen; wir jagen sie heraus in dem Moment, wo wir sie vielleicht sehr bald nötig haben.“ Wenn die Verwundeten der deutschen Armee im Kriege nur auf die Hölle der barmherzigen Schwestern angewiesen wären, so möchte es überall um unsere Kranken und Verwundeten stehen, denn die Zahl jener Schwestern reicht nicht entfernt hin. Zudem hindert auch das vorliegende Klostergesetz die barmherzigen Schwestern nicht im Geringsten an ihrem menschenfreudlichen Wirken. Paragraph 2 des Gesetzes sagt ja ausdrücklich: „Niederlassungen der Orden oder ordensähnlichen Congregationen, welche sich ausschließlich der Krankenpflege widmen, bleiben vorbehoben.“ Sie werden allerdings unter staatlicher Aufsicht gestellt und können durch königliche Verordnung aufgehoben werden. Das hat aber mit der eigentlichen Aufgabe der Krankenpflege nichts zu thun. Nur dann, wenn solche Niederlassungen unter der Wache eines rein humanen Zweckes die politischen und sittlichen Zwecke ihrer geistlichen Oberen zu fördern suchen, d. h. wenn sie sich zu Werkzeugen clerikaler Agitation und Propaganda hergeben, dann droht ihnen die Auflösung, aber nicht als barmherzige Schwestern, sondern als geistliche Agitatoren.

Von der Deder'schen Oberhoftbuchdruckerei wird jetzt eine Darstellung des Attim'schen Processe herausgegeben. Bis jetzt liegen zwei Bände vor, von denen der erste die „Vorgeschichte des Processe“, d. h. die Correspondenz zwischen dem Angeklagten und dem auswärtigen Amte, die Anklage, die stenographischen Aufzeichnungen der Verhandlungen in den Audienzterminen und die Umriss des Erkenntnisses, wie solches zuerst mündlich verlautet wurde, enthält. In einem zweiten besonderen Bande sind alle, jetzt zu historisch gewordenen Documente abgedruckt, welche in den Terminen verlesen wurden, und es ist zur Veröffentlichung der Sammlung der Text des ausgearbeiteten Erkenntnisses, sowie die seitdem bekannt gewordene Circulardepêche über die Wahlwahlfreigabe. Wie die „R. A. B.“ schreibt, ist die correcte Wiedergabe dieser Documente dadurch möglich geworden, daß dem Herausgeber die Benutzung der amtlichen Quellen gestattet worden ist. Eine Vergleichung mit den früher veröffentlichten Abdrücken der Berichte und Erlasse läßt die Entstehungen, welche beide Kategorien von Urkunden bisher erfasst haben, in hellem Lichte erscheinen.

Nicht ein einziges der gedachten Documente ist früher in seinem richtigen Texte bekannt geworden. Ein Verdienst der vorliegenden Druckarbeit, sagt das genannte Blatt, wird es auch sein, den jüngeren Mitgliedern der Diplomatie die Gefahr klar vor die Augen zu stellen, welche dem Lande und welche ihnen drohen, wenn sie, die oft die wichtigsten Interessen vertreten, sich von dem Pfad der Wahrheit und der Gerechtigkeit entfernen.

In welchem Stile der Papst mit sich verkehrt läßt, davon gibt die Schilderung einer Audienz römischer Damen im Vatican welche sich in der päpstlichen „Voce della Verità“ findet, Kunde. In der überreichten Aores der Damen heißt es: „Zur Stunde, heiligster Vater, ist der Vatican nicht allein ein Schönheit, sondern ein Calvarienberg, und es ist Jesu, welcher von Neuem seine Passion in Euren Person als der seines Stellvertreters durchleidet. Es ist daher auch Pflicht, daß die „Damen“ bei Ihnen erscheinen und so kommen wir gleichsam im Namen derjenigen, deren Erwählter Sie sind, nämlich der Jungfrau Maria.“ Auf diesen Wahnsinn, den das päpstliche Blatt edle Empfindungen nennt, antwortete der Papst mit „liebreichen Worten“. Man sieht, wenn der Großenwahn, der Pius IX. befallen hat, ihn schließlich über die ganze Welt zu Gunsten des heiligen Herzens disponieren läßt, so tragen diejenigen einen Theil der Verantwortlichkeit, welche ihm mit solchen wahnwitzigen Schmeicheleien den Kopf vollständig wirbeln machen. Ein Theil der deutschen Klerikale Presse übt ebenfalls immer noch die Censur unverblümlichen Schwengels über das Weltverbündungsprojekt des unfühlbaren Papstes, trotz dessen amtlicher Auffindung. Wir finden das Schwigen nach und nach sehr respectvrig, auch wird es auf die Länge kaum vorhalten.

„Blätter liberale“ veröffentlicht ein Schreiben, dessen Urheberschaft dem Professor Bluntschi zu geschrieben wird. Das Schreiben führt aus, daß die deutsch-belgische Differenz einen ersten Hintergrund habe. Deutschland sei der beste Freund Belgiens, könne aber nicht zugreifen, daß Belgien seine gefährlichsten Feinde in Südw nehm und den Bildschirm gesetze, es in ihren Hirtenbriefen ungestraft anzugreifen. Deutschland müßte eine factische Neutralität. Die belgische Regierung sei in einem grossem Irrthume, wenn sie es für angezeigt halte, sich hinter dem trügerischen Vorwand zu verbargen, daß sie eine Einigung der verschiedenen Regierungen bezüglich der Ergänzung der Strafgelegung abwarten müsse.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätstternwarte zu Leipzig vom 2 Mai bis 8 Mai 1875.

Zeit	Barometer in Millimeter relativer Stand	Thermometer nach Celsius	Indicat. Bar. in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
6. 733.55 + 5.0 78.080				1 wolzig	
2. 731.28 + 17.1 78.080				1—2 wolzig	
10. 732.2 + 10.6 78.80				1 fast trübe	
6. 732.02 + 6.9 74.80				0 fast trübe	
2. 731.95 + 18.0 78.80				1 fast trübe	
10. 732.70 + 11.6 69.30				0—1 heiter	
6. 733.61 + 8.2 88.880				1 fast klar	
4. 2. 733.36 + 19.2 84.080				0—1 heiter	
10. 733.26 + 12.6 82.80				1 klar	
6. 733.26 + 10.9 88.880				0—1 klar	
10. 731.66 + 20.8 88.880				1 wolzig	
10. 731.34 + 13.3 87.80				1 wolzig	
6. 731.31 + 11.0 86.8				1 bewölkt	
2. 730.19 + 24.4 86.8				1—2 bewölkt	
10. 730.23 + 12.1 86.8				1 bewölkt	
6. 748.19 + 12.8 82.8				1 trübe	
2. 747.63 + 16.6 71.8				1 trübe	
10. 748.22 + 13.8 86.880				1 bewölkt	
6. 749.72 + 11.0 81.8				1 fast trübe	
2. 749.88 + 12.4 85.880				1 fast trübe	
10. 752.26 + 11.1 91.880				0—1 heiter	

^{1) Nachmittag 1/4 Uhr etwas Regen. ²⁾ Nachts etwas Regen; Mittern. Regen; Nachmittag von 2—^{1/2} Uhr Gewitter mit Regen; 5 Uhr starker Regen; Abends 1/2 Uhr Regen. ³⁾ Früh starker Regen; den ganzen Vormittag Regen; Nachmittag regnerisch bis 3 Uhr.}

Im Monat April 1875 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	751,96 Millim.
Höchster	(am 14.) 759,67 "
Niedrigster	(am 7.) 739,16 "
Mittlerer Temperatur	+ 7°,10 G.
Höchste	(am 21.) + 22,0 G.
Niedrigste	(am 14.) — 3,0 G.
Mittlerer Dusstdruck	5,41 Millim.
Mittlerer Druck der trocknen Luft	746,55 "
Mittlerer relative Feuchtigkeit	72,29 Proc.
Höhe der gefallenen Niederschläge	22,44 Millim.
Anzahl der beobachteten Winde	98.

Davon kamen aus:

Wichtig für jede Haushalt.

**Präparierte
Glanz-Elastik-Stärke**
zum Zoll- und Wärmefüllten in
das Beste dieser Art bei 50%
Ersparnis gegen andere Stärke. In Originals-
Päckchen à 75 g zu haben bei

Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße,
und Franz Stiekel, Herrengasse Nr. 6.

Grossblumige Sommer-Levkofen-Pflanzen,
fräftig und stark ins Gefüllte fallend, empfiehlt
per 100 Stück 60 u. 70 g die Handelsgärtnerei
von **Rohland**, Hospitalstraße 3c.



Reiseperspektive mit
Tragriemen von 20 g
an, Übergläser für
beide Augen von 10 g
an, elegante Brille
u. Klemmer von 2½ g
an, Barometer, Luppen, Arbeitsbrillen
von 2 g bis zum Feinsten empfiehlt in größter
Auswahl
O. H. Meder, Optisches Institut,
Markt, Rauschalle, Durchgang, Gewölbe 27.

Spazierstöcke

Neise- u. Jagdfeisen neuester Art in größter
Auswahl, sowie alle einklagenden Artikel empf.
billig! **Adolf Gerold**, Drechsler, Hainstr.
Nr. 8/10, Hotel de Pologne. — Alle Drechsler-
Reparaturen werden schnell und billig ausge-
führt.

Zu Pfingstpartien

empfiehlt sich
Reisetaschen, Handtaschen,
Umhängetaschen (Baedecker etc.)
Trinkflaschen mit u. ohne Becher,
Stöcke in allen Qualitäten,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Skizzenbücher etc. etc.

größte Auswahl zu billigen festen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Reise-,

Hand- u. Ummänteltaschen, Plaidriemen,
Botaniktrömmeln, Trinkflaschen.
Spazierstöcke,
Schlipse und Cravatten, Hosenträger
jeder Einrichtung in Gummi, Leder, Gurt.

Portemonnaies,
Gig.-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher,
Visites, Necessaires, Damentaschen.
Schmuckgegenstände,
aller Art in größter Auswahl für
Herren, Damen und Kinder.
Clestin Tischendorf,
Schützenstraße 67, Habsches Haus.

Brühl 25, Stadt Köln.

Strohhüte für Herren Stück v. 20 g an,
Strohhüte für Herren Stück 1 g bis
1 g bis 5 bis 1 g 15 g, Florentiner
Strohhüte f. Herren Stück 1 g 20 g
bis 2 g, Strohhüte f. Herren Stück 20 g,
25 g b. 1 g, Filzhüte, neue Fragon,
Stück 1 g 15 g bis 2 g, Filzhüte,
neueste Farbe, grau u. braun, St. 1 g
25 g bis 2 g, Mützen für Herren
in Seide St. 15—17½—20 g, Mützen
für Herren u. Knaben in eleg. Stoffen
St. 25—20—17½—15—10 g, Wen-
heitlichkeiten in Mützen u. Hüten enorm billig.
A. Sternthal, Brühl 25, Stadt Köln.

Croquett-Spiele
in completer Ausstattung empfiehlt in grosser Auswahl für
Kinder und Erwachsene
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. No. 14.

Oeltuch

zu Unterlagen für Kranken und Kinder, bestes Material, hält nur
alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Ausverkauf.

Möbelstoffe, Plüsche, Rippe, Damaste,
Gardinen, Englische, Schweizer,
Tischdecken, Plüsche, Gobelins, Tuch,
verkaufen wir, da diese Artikel wegen Mangel an Raum nicht weiter führen, zum
„Selbstkostenpreis“

Teppich-Fabrik von Gebr. Türck,
1. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31. 1. Etage.

Glacé-Handschuh-Ausverkauf.

Mein älteres Lager verkaufe um damit zu räumen zum Kostenpreis.

Alfred Boehr,
20 Schützenstraße 20.

Katharinenstraße 6, **A. Alkan** Katharinenstraße 6,
Ede vom Böttcherberg. **A. Alkan** Katharinenstraße 6,
Ede vom Böttcherberg.

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

Kleiderstoffe von 25 Pf. pr. Meter an

bis zu den feinsten.

Nester werden zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Katharinenstraße Nr. 6, Ede vom Böttcherberg.

**Feldflaschen, Taschen-Trinkbecher und
Bestecke, Plaidriemen und Touristen-
Taschen**

empfiehlt nebst vielen andern Reise-Utensilien

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Bier-Conservirungs-Apparate

complet 5 g; solche mit Kohlensäure erhalten das Bier im Fasse frisch und verbessern es sogar,
selbst wenn mehrere Wochen daraus verzapft wird. Preis von 18 g an.

Röhl-Apparate, witz- und sportamer als Eisbänke (auch ohne Eis zu benutzen) 35 g.
Bierdruck-Apparate, nach Auswahl, mit Löffel-, Kohlensäure- oder Wasserdruck, alter und
neuerster verbesserte Construction, complet von 135 g an. **Doppel-Apparate**, beliebig mit
Gut oder Kohlensäure zu arbeiten, von 180 g an. Aufdrücke Preiscurante gratis. (H. 51737.)

Vertreter gegen hohe Provision gesucht.

Zabel & Co. in Quedlinburg am Harz.

Holz cement

aus der Fabrik
von **Carl Samuel Häusler** im Hirschberg i. Schlesien
empfiehlt und übernimmt die Ausführung von Bedachungen damit accord.
weise billig unter Garantie.

Carl Zülich, Leipzig.

Großerstraße Nr. 37.

Eis-Abonnement.

Keines Kernes liefert bei prompter Bedienung und billiger Preisnotierung frei ins Haus,
bei zeitigem Abonnement tritt in dieser Saison Preiserhöhung nicht ein.

Bestellungen werden im Bier-Depot Petersstraße 40 erbeten.

Friedr. Rödger.

Hiermit offeriere einem bessigen und anspruchsvollen Publicum



Champagner-, Dessert-, Bordeaux- und Rhein-
weine.
Cognac, Rum, Arac,
kohlensaures, Selters u.
Soda-Wasser.

Franco ins Haus, Preis-Courant gratis, und sichere bei feinsten Qualitäten prompteste Be-
dienung zu. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. Auswärtigen Abnehmern frei ab hier.

NB. Sämtliche Biere sind auch in ganzen Literflaschen, in Gebinden von 1/2 Fass ab zu
Brauereipreisen zu haben.

Hochachtungsvoll

Herm. Kormann, Kleine Fleischergasse No. 15.

Milcherei, Frankfurter Straße 43.

Montag den 16. d. Mr. eröffne ich ein

Milch-Cur-Abonnement.

Dr. C. Treutler.

Damenputz.

Elegante Tüllhüte von 1. 17½ g an,
Taffet-, Rips- u. Crepe-Hüte von 2½ g an,
an nach den geschmackvollsten deutschen und
Pariser Modellen gefertigt; heret für Kinder
empfiehlt

Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.
Auch werden getragene Damen hüte sauber
zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet.

Gürtel,

neueste Modelle, in Sammet, Leder,
Lind, Silber und Gold empfiehlt in
größter Auswahl billig

Rudolph Ebert,
9 Thomasmühle 9.

Hutagraffen,

neueste Modelle,
empfiehlt in größter Auswahl billig
Rudolph Ebert,
9 Thomasmühle 9.

Seidene Bänder

in allen Breiten und Farben sind billig zu haben
Ritterstraße 27, 2. Etage, bei Bolak.

2knöpfige Damenhandschuhe
(sehr schön) empfiehlt à 12½ g
G. Manebold, Reichsstraße 11.

M. Blankenberg
Blumen-Fabrik

Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.
Einzel Blumen, Gutbouquets etc. in gr. Auswahl.

Schwarze Taffete, Rips zu Kleidern, den
W. von 35 g an, couleurt zu Puz u. Butter
15 g an, Halb-, Taschen- und Knöpfläder empf.
außerg. billig **Rud. Roth**, Magazingasse
Nr. 7, 1. Etage.

Gardinen gestiftet in Tull, Mail, Mail mit
Tull, glatte Mail, Shirting etc. empfiehlt außerg.
billig **Rud. Roth**, Magazingasse 7, 1. Et.

Causeusen.

Soybas in Plüsche 35 g, in Rips
27 g, sowie Nussbaum- u. Mahagoni-
Weubles empfiehlt in großer Auswahl

F. Hennicke, Tapzierer,
Reichsstraße 38, 1. Etage.

Bierdruck-Apparate

verschiedener Größe halten Lager
Pestner & Ungewiss, Reudnitzer Str. 1.

Pockholz-Kegel-Kugeln
und weißbuchen Regel empfiehlt in Auswahl
Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen 9.

Pockholz-Kegelkugeln
in ausgezeichneteter Qualität und diversen Größen
empfiehlt **Jul. Thiele**, 2. Fleischergasse 22.

Wichtig für Besitzer von Dachpappdächern.

Asphalt-Dachlack, bester Überzug f. Dach-
päppler, erhält dieselben, alt oder neu, gut und
wasserfest, daß sie in einer Reihe von Jahren
keiner Reparatur oder keines neuen Anstriches be-
dürfen, sondern hart, blank, ohne Risse und Ab-
tröpfeln bleiben.

Dachpappe in mehreren Sorten. Solide u.
billige Ausführung von Neudeckungen und Repa-
raturen. Preiscurant und Gebrauchs-Anweisung
gratis franco.

Th. Gumprecht, Berlin S. O., Rö-
nigerstraße 84. (H. 11753.)
Solide Wiederbeschichtungen werden gewünscht.

Steinzelwiger und Zwischenwiger
offenbart G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22.

Habanna-Cigarren

per 1/10 Original-Bedrag zu 2½—3 g verkaufst

Wilhelm Pannicke,
Ranßtädter Steinweg 18.

Maitrank,

Gimbeer-Simonabessen, f. französ.
Rotweine, diverse Weißweine empfiehlt
preiswert

Robert Hofmann,
Plagwitzer Straße 15.

Dampf-Kaffee,

siefs frisch gebrannt à 1. 60. bis 2 g.

W. Raffinade à 1. 58 g.

gem. " " à 1. 54 g.

fr. **Holz. Salzbutter** à 1. 20 g.

div. Sorten **Weiz** c. empfiehlt billig

Wilhelm Schwenke.

Braunschweiger Mettwürstchen,

als Ertrag für Frankfurter Würstchen.

Feinste Thüringer Knackwürstchen

zum Robben empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Hilfsliefe Hamburger Kaffeehandlung
zur Südr. 27 p. v. d. Berger Thor u. Burgstr. 26.
Geschäft. gem. Brückeallee 22, 6, 7 u. 8 w.

Milch à Liter 25 Pf.
zum Rittergut Nötha, vorzügliches Nahrungs-
mittel für Kinder, ärztlich geprüft und empfohlen.
Coudensche Schweizermilch aus dem Haupt-
Depot der Herren Brückner, Kampf & Co.
empfiehlt a. Büchle 80
Fr. Sennewald. Frankfurter Str. 33.

Cocus - Nüsse
in frischer Ware bei P. Podolsky, Brühl 10.

Apfelsinen

empfiehlt in Kisten und
ausgezählt

Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richter's Hof im
Durchgang

D. Stichling.

Braunschweiger Riesen-

Spargel

erhält täglich

Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Spargel, täglich frisch,
sortiert in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Braunschweiger Spargel

täglich frisch

im blauen Reicht, Nicolaistraße 31.

Braunschweiger Spargel, täglich frisch,
Peterstraße Nr. 37.

Ein schönes sehr schöne ruh. **Zuckerhüten**
sehr billig à 2. 2., schön eingeholt. **Preis-**
pöklinge 4 St. 25.- empf. Theodor Schwannicke.

Auf dem Rittergute **Schlotheim** bei Langen-
sala sind noch 400 Crottner sehr gute weiße
Speisekartoffeln zu verkaufen. Lieferung kann
schnell erfolgen. (H. 5275 a.)

Echte Harzkäschchen
mit Kämmel u. Salz, kein Geschmack, empfing
und empfiehlt per Stück 4.-, im Schatz billiger
das Landesproducent-Geschäft von

O. Hader, Nikolaistraße Nr. 15.

Einige Alter harre **Pfefferkuchen** hat noch
billig abzugeben.

Horitz Klötzer,
Peterssteinweg 50a vis à vis der Apotheke.

Große Wökelzungen,
feinste Russ. Zuckerkirschen,
Beste getrocknete Morcheln,
empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Feinste Thüringer Landschinken,
im Gewicht von 5—15 Pfund,
Braunsch. u. Gothaer Cervelatwurst,
Braunsch. Mett. u. frische Trüffelwurst
empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Pr. Gothaer u. Braunsch. Cervelatwurst,
echt Emmenthaler Käse,
echt Limburger Käse,
echt Camembert sowie Neuschateller
empfiehlt in feinster Qualität

Wilhelm Schwenke,
Thomasmühle 9.

Frische Kieler Speckpöklinge
empfiehlt billig Wilhelm Schwenke.

Frische Bratheringe

empfiehlt à Walsch 5. M. 50.-

Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richter's Hof im
Durchgang

D. Stichling.

Verkäufe.

Baupläze-Berkauf.

In Görlitz an der Stiftstraße und Halschken
Quaßsee sind Baupläze von 26 Ellen Fronte u.
45 Ellen Tiefe zu verkaufen. Görlitz. G. Fiedler.

Thüringer Bahnbäuschen Nr. 3.

Zu verkaufen sind mehrere Baupläze in

Stadtteil Lage in Reudnitz durch

Advocat Lorenz, Heindorfstraße Nr. 30.

Gut, 150 Ader, sowie eins 300 Ader, bester
Pflege Sachsen, im vorzüglichsten Zustande, unter
billigsten Bedingungen zu verkaufen. Nähres
unter N. N. 202 in der Expedition dieses Bl.

Zu verk. od. zu verp. 4 Gasthöfe, 6 Restaur.,
3 Product., 6 Cigarrentengesch. Gr. Fleischerg. 3. I.

Cigarren - Geschäft,

seit 11 Jahren bestehend, ist zu verkaufen.

Gef. Off. sub Y. 1955. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Verkauf preiswerther Rittergüter.

1) Ein Rittergut unweit Magdeburg, mit sehr
guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, schönem
großen Park, Brennerei und Ziegeli, 3285 Mg.
Areal, sehr wertvollen lebenden und toden Inventar.
Kaufpreis 260,000.- bei 100,000.-
Anzahlung.

2) Ein Rittergut unweit Eisleben, höchst ro-
mantisch und gefund gelegen, mit 800 preußisch.
Morgen ziemlich Areal zu 125,000.- bei 40 M.
Anzahlung.

3) Ein Rittergut unweit Halle mit 700 Mg.
Ader u. 100 Morgen Wiesen, schöner Brennerei
und Ziegeli, auch sehr wertvollen Inventar, zu
135,000.- bei 40,000.- Anzahlung.

Außerdem sind im Königreich Sachsen, un-
weit Dresden, Wurzen, Chemnitz, Leipzig, sowie
in der Provinz Sachsen, namentlich in der Raum-
burger Gegend, noch weitere schöne größere und
kleinere Güter zur beliebigen Auswahl nachzu-
weisen durch

R. Eisenstraub,

Berliner Straße Nr. 118, I.

In der

Beiziger Vorstadt

habe ich ein sehr solides u. elegant gebautes
Hausgrundstück sehr preiswert zu verkaufen.
Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner
großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung
und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch
auf 7 Prozent verzinst.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Häuser und Villen in allen Lagen, zu jedem
Preis und Anzahlung hat zum billigen Ver-
kauf F. Barth, Beiziger Straße Nr. 34,
2 Treppen. Nachweis unentbehrlich.

Zu verkaufen Grundstück von 12,000 bis
54,000.- Reelle Käufer erfahren Näheres
Sidonienstraße Nr. 42 bei E. Gross.

Lindenau.

Ein in schöner freundlicher Umgebung gelegenes
Hausgrundstück mit großem Garten, Hof und
gutem Brunnen ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres dasselbe Gartenstraße 17.

Julius Sachs,

Petersstraße 1.

Humboldtstraße

habe ich ein elegantes Haus mit Einfahrt, Hof
und Hintergebäude für 38,500.- bei einem Rieh-
tertag von über 3000.- zu verkaufen.

Julius Sachs,

Petersstraße 1.

Humboldtstraße. Zu verkaufen ein
solid und elegant gebautes Haus (7% tragend)
gegen 6—8000.- Anzahl. Näh. d. A. Löff.,
Poststraße Nr. 16, I. Etage.

West-Vorstadt zu verkaufen ein solid geb.
Haus (Sonnenseite) mit
Garten, Pr. 26,500.-, Err. 1830.-, Anz.
ca. 6000.- d. A. Löff., Poststr. 16, I.

Zu verkaufen in Wilmersdorf ein Haus
mit Garten, Preis 5600.-, Anzahlung 2000.-
eins desgl. Preis 4200.-, Anzahlung
1000 bis 1500.- Näh durch A. W. Ebesser,
Heinrichstraße 1 in Reudnitz.

Umwandshalter

bin ich gesonnen, mein in der frequent. Lage
gut gebautes Haus mit Verkaufsstädten
preiswert zu verkaufen. Näheres Lindenau,
Osterstraße 1.

Zu verkaufen ist in der südlichen Vorstadt ein
großes Grundstück mit großem Hof, Seitenge-
bäuden, Pferdeställen, alles neu gebaut. Erricht.
ungefähr 5500.- Anzahlung, 15.—20,000.-
Adressen sind unter C. G. 240 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Wo das Capital zur Zeit die sonst gesuchtesten
Büroangiäte meide, habe als sicherste und beste
Capitalanlage

Häuser, Villen, Rittergüter etc. in
Auerwahl billig zu verkaufen, wesentlich ein
gutes Bindband am Rosenthal.

C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ist ein flottes Materialwaren-
und Cigarrentengäßchen wegen besonderer Verhältnisse
Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter
L. S. 20 in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, nieder.

Wegen Veränderung ist ein rentables Geschäft
für eine Frau für 80.- sofort zu übernehmen.
Adressen beliebt unter N. V. 50 bei Herrn Lange,
Rathsmarkt, Rathaus-Gewölbe Nr. 29, Dres-
der Geschäft niederzulegen.

Zu verkaufen sind mehrere Baupläze in

Stadtteil Lage in Reudnitz durch

Advocat Lorenz, Heindorfstraße Nr. 30.

Gut, 150 Ader, sowie eins 300 Ader, bester
Pflege Sachsen, im vorzüglichsten Zustande, unter
billigsten Bedingungen zu verkaufen. Nähres
unter N. N. 202 in der Expedition dieses Bl.

Zu verk. od. zu verp. 4 Gasthöfe, 6 Restaur.,
3 Product., 6 Cigarrentengesch. Gr. Fleischerg. 3. I.

Cigarren - Geschäft,

seit 11 Jahren bestehend, ist zu verkaufen.

Gef. Off. sub Y. 1955. an

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Associé - Gesuch.

Zu einem Fabrikgeschäft (Geschieberei u.) wird
zur Vergroßerung des Geschäfts ein Associé, mög-
lichst Kaufmann, mit einem Einlage-Capital von
10—12,000.- gefordert. Oferren bei G. L.
Danbe & Cle., Annonen-Epedition
in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 21, unter
O. O. 27. rückerlegen. (D. 3258.)

Ein flottes Geschäft sucht ein Compagnon mit
1000.- baar. Da Fachkenntniß nicht nötig,
wird auf einen lästigen Veräußerer reagiert.
Adr. unter L. O. 13 in der Exp. d. Bl. erb.

Für ein durchaus solides, hoch und sicher ren-
tierendes Fabrikunternehmen, die Fabrikate sind
feinerlei Conjectur anstreben, wird I Theil-
haber (Commanditist oder Müller Gesellschafter)
mit 80—150 Mille M. Einlage, die sicher geholt
werden kann, so gefordert. Adr. unter B. V. 591
an die Herren Haasenstein & Vogler
in Leipzig erbeten. (H. 32166 a.)

Für ein Kaffwerk in Böhmen
ein Socius oder Räuber gesucht. Näheres bei
J. Mendl, Leipzig, Nordstraße Nr. 16.

Neues Theater.

Ein Biert. Parquet-Abonnement ist ab-
zuschließen. Zu erfragen Lehmann's Garten, 3. Haus,
2. Etage links.

Ein großer Wiener Flügel für Tanzlocal,
Abendunterhaltung passend, wegen Platzmangel
preiswert zu verkaufen. Näheres bei Frau
Esche, Sophienstraße, Goseckstraße.

Ein gebrauchtes Pianino, stark im Ton und
von gefälligem Aussehen, steht zu verkaufen bei
G. Löbner, Grimmaische Straße 5.

Ein elegantes hohes Pianino,
fast neu, Rahmen, ist für 160.- zu verkaufen
bei Frau Dittrich, Dorotheenstraße 8 part.

Zu verk. billig Flügel, Pianinos Gr. Fleischerg. 17.II.

Ein sehr gut gebautes Pianino, biegsiges Fabrikat,
ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, part.

Zu verkaufen sind Cylinderuhren
5.-, gold. Damencylinderuhren
mit 12. Qualetette 14.-, gold. Herrenuhren 16.-,
Freiburger Regulatoren 9½.-, Uhrenziffern 12.-
u. 12.-, gold. Damenuhren 14.-, gold. Uhrenziffern 12.-
u. 12.-, gold. Uhrenziffern 12.-, gold. Uhrenziffern 12.-
solid u. preiswertig, als Armbänder, Broschen,
Uhrenringe, Ringe, Medaillons, Ketten u.
Silberwaren mit wenig Logos bei F. P. Jost,
Grimmaischer Steinweg Nr. 4, nahe der Post.

Während Anzüge, Herren- u. Damen-
Garderobe sowie Strumpfwaren sind sehr billig
zu verkaufen Brühl 78, 2. Etage vorheraus.

Getrag. Herrenkleider,
u. Überzüge, Anzüge, Hosen, Fracks, f. schwarze
Rocke, Wäsche etc. Verkauf Garneleßgesch. 5, II.

Auf Abzahlung

erhalten folde Leute Herrengarderobe, Bettw.,
Wäsche, Möbel sowie ganze Ausstattungen
Große Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Auktionat: Näh. 5½—8½.-, Bettfl. 1.-, 10.-
u. 3—4.-, Westen 1.-, 10.-, Winter-Blücher 8.-
u. 9.- Neumarkt Nr. 36. G. Lenzath sen.

Billig ein hellgrau seidnes Kleid und einige
wollene, sehr schön, Hohe Straße 4, 1. Et.

Billig! Billig!

Gestickte Hemden - Gintäze, 50 neue
Ofen, 20 Westen, überne. Cylinderuhren,
gold. Damenuhren, gold. Ketten, Retten,
Broschen, Uhrenringe, Armbänder, Ringe,
Medaillons, Cigaren 100 St. 15.-, Nah-
maschinen, W. u. W. System 5 26.- unter
Garantie, billig zu verkaufen Halle 1. Et.
im Vorhang-Geschäft. (H. 31623.)</p

3 Reichsloffer, Kinderbettstellen, 1 hoch. Kinderstuhl, 2 gr. Tische, Matratzen verl. Gerberstr. 6 p.
Cigarrenkisten, leere, verkaufte Ritterstraße 18.

Zu verkaufen eine Partie Koffhaare
Eilenstraße Nr. 13 B. 1. Et. links.

Holzverkauf.

2 bis 300 Stück Eichen u. Buchen Rinde und Stämme sind im Einzelnen und Ganzen zu verkaufen, sehr gut für Stellmacher passend, bei Gutshof Arnolds in Kleinmarktau bei Grimma. Der Schlag ist bloß eine halbe Stunde von dem Bahnhof Großenbothen entfernt.

Ahorn seim weiß, Roth-Buche, Eiche, Esche u. Erle in rund, sowie Schnittware mit eisigem schön glatten Schnitt zu Hoblen, Brettern u. liefern billig die Dampforschneiderei von **J. D. Pfeifer**, Gotha.

Gartensand,
rother, wie gelber wird billigst gefahren. Gef. Be-
stallungen Windmühlenstr. 41, in d. Buchhandlung.

Gartensand,

schönen rothen und gelben, liefert **H. Schramm**, Münzgasse 16.

1,000,000 vorße Mauersteine à Mille von 11 p. (fr. Bauplatz) ab. **1,000,000** kleiner Mauersteine. **100,000** Thon-Mauersteine, besonders zu Feuerungsanlagen sehr empfehlend, sofort zu liefern offeriert **P. L. Schulze**, Blücherstraße Nr. 25.

Guten Butterbäser und Mais, in jedem Quantum, effectuirt billig **F. Etzel**, Brühl, Stadt Freiberg.

Heu!

30 Etr., beste Sorte, liegen zum Verkauf bei **J. Kittel** in Lucka.

Kutschgeschirre sind einige gebrauchte einspannige billig zu verkaufen Große Windmühlen-
straße Nr. 37 im Sattlergeschäft.

Kutschwagen-Verkauf.
Eine Anzahl neue und gebrauchte, darunter ein leichter einspanniger **Landauer** und ein feines Kutschir-Pferd. Kleine Windmühlenstraße 10.

Zwei neue elegante **Equipagen**, 2- und 4-sitzig, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Rosplatz Nr. 13.

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Chaufen, Halbverdeckte, Coupés, Breits. Americain, Kutschirpferde sind billig zu verkaufen Berliner Straße 104. (H. 32423)

Landauer, Coupés, Halbsäulen, Fensterwagen, gebr. 1- u. 2-späne. Geschirre verkauf billig Colonadenstraße Nr. 13.

Ein dauerhafter tüchtiger **Handwagen** und ein tüchtiger **Zugbund** ist zu verkaufen Voltmarsdorf, Natalienstraße 34b part. rechts.



Ein großer Transport **französ. Spannpferde** trifft heute Dienstag den 11. d. Mai. bei mir zum Verkaufe ein. (H. 32588.) **M. Sommersfeld**, Pfaffendorfer Hof.

Zu verkaufen steht ein **Pferd** Dorotheen-
platz Nr. 8, bei Herrn Franz Rückert im Hof.

Ein Paar sehr freie, flott und sicher ein- und zweispännig gehobrene **hellbraune Luxus-**
Pferde, 1,63 Em. hoch (Wallach und Stute, und 6jähr., letztere gut geritten eventuell auch leichter Arbeit verwendbar) sind Veränderungs-
über zu verkaufen. (H. 32568.) Röhres zu erfragen durch Haubmann Morenz, Wintergartenstraße 10, in Leipzig.

Auf dem Gute Nr. 39 zu Probstzehna sind mehrere fette **Schweine** und eine fette **Rind** zu verkaufen.

Zwei **Ziegen**, eine melfend und eine jüngere, noch nicht melfend, stehen zum Verkauf in Entrisch, Braustraße Nr. 183.

Zu verkaufen beim Fleischermeister Hartung, Schlachthof, Fleischerschaf.

Ein weiß u. schwarzer **Bernhardiner Hund**, 83 Em. hoch, dreifüßt, wachsam, gutmütig und treu, sowie 4 dergleichen 8 Wochen alte Jungs, sind zu verkaufen. (H. 32569.)

Röhres zu erfragen durch Haubmann Morenz, Wintergartenstraße 10, in Leipzig.

Plattmönd mit Bauer ist zu verkaufen, Preis 4 p., Eisenbahnstraße Nr. 25 part.

50 p. **Deckseile** sind billig zu verkaufen Sebastian Bachstraße 23, III. r. (Hinterhaus.)

Vogelfutter, **Tauben- und Hühnerfutter** verkauf im Ganzen und Einzelnen **Oscar Reinholt**, 10 Universitätsstraße 10 im silbernen Bör.

Hausgesucht.

Hausaufgesucht von Selbstläufern.

Innere Stadt Leipzig, hell und freundlich, im Werthe von 25—36,000 p. wird sofort mit möglichster Anzahlung zu kaufen gesucht. Offeren unter D. H. 1001. bei Herrn Otto Niemann niederzulegen.

Ein **Hand**, mit oder ohne Garten, wird mit 12,000 Thir. Anzahlung oder mehr zu kaufen gesucht. Offeren unter S. A. 12. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Bon einem jungen zahlungsfähigen Kaufmann wird ein am hiesigen Platze bestehendes flottes Colonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Gef. Offeren unter M. 4 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann sucht eine flotte Restaurierung mit 400 p. Anzahlung baldigt zu übernehmen. Offeren unter N. N. 911 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Compagnon oder Käufer sucht in der Nähe Dresden oder Leipzig, auch in Thüringen, ein Geschäftsmann von streng rechtlichem und offensem Charakter mit seiner Arbeitskraft und einem Capital von 10,000 p. an einem **geachteten, geordneten** und in vollem Betriebe befindlichen Fabrikgeschäft sich zu beteiligen oder solches läufig zu übernehmen.

Auf freundliche und gesunde Lage des Etablissements wird Gewicht gelegt. Offeren mit **genügender Auskunft** werden unter Chiffre G. K. 603 durch **Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten. (H. 32184 a.)

Mit einem **größeren Capital** münzt sich ein erfahrener Kaufmann bei einem schon bestehenden, gut rentirenden Geschäft, am liebsten Definition, **thätig** zu beteiligen. Gef. Offeren mit Angabe von Referenzen werden sub O. G. II. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. (H. 32171 b.)

Pianino.

Ein gebrauchtes aber noch gutes Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter S. J. 48. an **Haasenstein & Vogler**, hier, Hollische Str. 11, I. (H. 32579.)

Betrügliche Kleidungsstücke, Bettten, Wäsche lause und zahlreiche Preise. Adressen erbeten Windmühlenstraße Nr. 2, II.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen höchst Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser**.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. **Herren- u. Damenkleider, Bettten, Wäsche** kaufen zum höchsten Preis. Adr. erb. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Möbel gebrauchte jeder Art kaufen **Julius Bauer**, Gerberstraße 6, Hof vrt.

Ein noch guthaltener **Kleidersekretär** wird zu kaufen gesucht. Adr. H. B. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Gis. Schrank** zu 2 fach Vier einzulegen. Postplatz Nr. 1 und 2.

Ein gebrauchte Buchbindervelze in noch gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adr. unter J. H. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht eine noch in gutem Zustande befindliche Drehbank für Holzarbeit. Adressen bitten man unter K. 33. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird **Neck und Barren** wird zu kaufen gesucht Neumarkt 42, in der Marie.

G. Otto Reichert.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher zweiräderiger **Handwagen**. Entrischstraße Nr. 8 im Laden.

Ein fetter **Hund** wird zu kaufen gesucht Neudorf, Chausseestraße Nr. 4.

Auf ein Hausgrundstück nahe bei Leipzig werden sofort 3000 Mark gesucht. Brandeise 5550 Mark, Steuereinheiten 143,71. Selbstdarlehen werden geb. Adr. unter B. 400. Exped. d. Bl. niederzulegen.

600 p. werden so. gesucht auf Hypothek, Provision 150 p. Adressen unter Y. II. 108. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird einem j. Manne 50—60 p. auf ein sehr schönes Pianino? Gefäll. Adr. sub G. 505 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges alleinlebendes Mädchen bittet einen edelspendenden ältern Herrn um ein Darlehen von 10 p. gegen baldige Rückzahlung. W. Adr. unter R. 90 bittet man an die Exped. d. Bl.

Eine junge Dame bittet um ein Darlehen von 25—30 p. Genaue Adressen bittet man unter strengster Verschwiegenheit in der Expedition d. Blattes unter P. F. 203. niederzulegen.

Ein ehrliches Mädchen bittet einen edelspendenden Menschen um ein Darlehen von 15 p. Adr. unter G. 100 postlagernd Hauptpost.

Wer leiht einem j. Manne 50—60 p. auf ein sehr schönes Pianino? Gefäll. Adr. sub G. 505 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

180,000 Mark Gessengelder sind hypothetisch auszuleihen. Gef. unter „180,000 M.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400,000 Mark

fest anzulegende, mit 4½ % zu verzinsende Gessengelder haben wir bis zur Hälfte der Brancasse auf Häuser und 7 p. pro Steuer-Einheit auf Güter sofort zu begeben. (H. 32545.) Leipzig.

Vieweger & Co.

Hainstraße 3. I.

Geld

auf alle Wertgegenstände billigt

Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchhof 12.

Geld am billigsten auf alle Wertgegen-

stände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage

Geld am billigsten auf Wäsche, Bett-

decken, Kleidungsstücke, Nähre, Gold, Silber,

Leibhaftigkeiten, Möbel, Cigaren, Coupons etc.

Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Wertgegenstände, Gold u. Silber,

Büsen billig Sternwartestr. 18 c.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerberinnen wollen die Güte haben, ihre möglichst vertrauenswollen Mitteilungen, deren strengste Geheimhaltung heilige Pflicht sein wird, unter **R. L. 187. an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Reelles Heirathsgejuch.

Ein erfahrener, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteter Kaufmann, etwas über Witte der 30er Jahre, sucht, da es ihm an anderweiter Gelegenheit hierzu fehlt, auf diesem Wege eine brave, gebildete, demütige Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe, welche durch Charakter und Persönlichkeit des Suchenden ein liebestreicher häuslicher Heerd gewünscht wird. Geehrte Bewerber

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 131.

Dienstag den 11. Mai.

1875.

Kunstverein.

Seit Kurzem ist im Kunstvereinlocal ein neues Gemälde von Prof. Lindenschmit in München ausgestellt. In einem früheren sehr vorzüglichen Werke, dem vielbesprochenen Huttensbild unseres Museums, hatte der Künstler eine charakteristische Episode aus der Geschichte der Reformationszeit geschildert; diesmal macht er den Helden einer großen Epoche in einem bedeutungsvollen Momente seines ersten Auftretens zum Gegenstand der Darstellung. Die geschichtliche Wirklichkeit in prägnanten, scharf aufgeprägten Bildern überzeugend, war die Aufgabe, die sein energetisches Talent auch hier sich stellte. — v.

Auch ein Jubiläum.

Leipzig, 10. Mai. Im Jahre 1849 traten eine Anzahl angehender Männer zusammen, um einen Verein zu gründen, dessen statutenmäßiger Zweck sein sollte, "durch vereinte Mittel dem Kunstrebenen unserer Zeit förderlich zu werden", und legten sich den Namen: "Verein der Kunstsfreunde" bei. Sie hofften ihren Zweck durch Ausläufe von Gemälden aus Del Bruecos permanenter Kunstausstellung zu erreichen und dadurch nicht allein den Künstlern eine neue Absatzquelle zu eröffnen, sondern auch den Mitgliedern des Vereins Gelegenheit zu geben, für den geringen jährlichen Beitrag von zwei Thaler zu einem mehr oder weniger wertvollen Original-Oelgemälde, einer Aquarelle oder Handzeichnung zu erwerben. Zu diesem Zwecke werden jährlich vier Verlosungen veranstaltet, zu welchen vorher eine Anzahl Kunsterzeugnisse aus den Ausstellungskabinettten in der Rauschalle ausgewählt und mit der Bezeichnung: "Zur Verlosung angelauft" versehen werden. In diesem Jahre feiert der Verein nun sein fünfzigjähriges Bestehen und heute findet die hundertste Verlosung statt; insieme derselbe seinen Zweck erreichte, mögen nachstehende Zahlen beweisen.

Es wurden in dem versloffenen Vierteljahrhundert im Ganzen 1268 Kunsterzeugnisse für die Gesamtkasse von 191,258 M. 80 f. angekauft und zur Verlosung gebracht; die Gewinner vertheilen sich auf fast alle Culturstaaten der Welt, und finden wir in den Ufern die Städte St. Petersburg, Rom, Paris, London, New-York, Hamburg, Wien, Berlin u. s. w. verzeichnet, ein erfreulicher Beweis, daß die Bestrebungen des Vereins der Kunstfreunde in den weitesten Kreisen Anerkennung und Unterstützung finden. Ein sehr großer Theil der Kunsterzeugnisse ist natürlich in Leipzig geblieben, wo die Mehrzahl der Mitglieder ihren Sitz hat. Welche Dimensionen die Thätigkeit dieser Gesellschaft angenommen hat, erhellt ferner daraus, daß in den versloffenen 24 Jahren (über das letzte Vereinfahrt liegt die Abrechnung noch nicht vor) nicht weniger als 20,679 M. 10 f. für Insätze, Druckosten, Posti u. s. w. verausgabt wurden, ein Betrag, der einen Schluss auf die Wohlwaltung und Opferfreudigkeit der Laien des Vereins zuläßt. Der stillen, erstaunlichen Wirklichkeit derselben darf man daher auch ferneres fröhliches Gedanken wünschen. — v.

Concert des Bach-Vereins.

Am Sonnabend den 8. Mai veranstaltete der Bach-Verein unter Leitung des Herrn Capellmeister Böllmann und unter glänzender Mitwirkung der Damen Fel. Gutschbach und Fides Keller aus Hamburg, sowie der Herren Bielle und Kammeränger Gura und des Gewandhausorchesters, sein erstes Concert als solcher und trat damit überhaupt zum zweiten Male vor die Öffentlichkeit. Da bereits in der Freitagnachnummer d. Bl. auf den Werth und die Bedeutung des diesmal zu Gehör gebrachten Werks hingewiesen worden ist, können wir uns heute darauf beschränken, über den Ausfall des Concertes zu berichten. — Wo sich so ausserordentliche Kräfte zum gemeinsamen Werke die Hand reichen, wie hier, kann es am guten Gelingen nicht fehlen. Es kann uns nicht einfallen, die Leistungen des neuerrichteten Bach-Vereins mit denen anderer und älterer Vereine zu vergleichen, obwohl uns die Verhältnisse dazu auszufordern scheinen, aber das möchten wir sagen, daß wir noch nie die Macht des Gesanges mehr empfunden haben, wie hier.

Sieben wir auch mit diesem Urtheil fast noch unmittelbar unter dem Eindruck der über alles hoch erhabenen, überaus gewaltigen Reformations-Cantate: Ein feste Burg — und sind wir gern

Gesucht

für Messing sucht

G. A. Jauck, Glockenstraße Nr. 9.

Ein Klempnergeselle wird gefucht

Nicolaistraße 15, bei Willi Steger.

Gesucht werden noch einige geübte Maler-gehülfen Pfaffendorfer Straße im Eldorado.

Gute Maler-gehülfen werden gefucht

Sophienstraße Nr. 34, 3. Etage.

Maler-gehülfen sucht sofort, darunter einen

welcher selbstständig arbeiten kann, zu hohem Lohn

C. Schneider,

Schönes, Neuer Anbau,

Pöters Restaurant.

Padier und Kesselfabrikarbeiter werden gefucht

Germannstraße Nr. 1 a in Lindenau.

Wauer und Zimmerleute

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung

Davidstraße Nr. 80 parierte.

Ein tüchtiger Tapezierer gehülfen findet so.

Arbeit bei F. Döllner, Nicolaistraße 5.

Maurer,

tüchtige Arbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung auf Schubert's Bau, Uferstraße.

G. Niedel, Maurermeister.

2 auf alle Dacharten geübte Dachbedeckungen, nur gute Arbeiter, finden so Arbeit b. M. Dielke, Dachbedeckermeister, Volkmarßdorf Hauptstr. 53

Gärtner-Gesuch.

Ein unberührtheiter und mit guten Zeugnissen verhebener Gärtner wird für ein Rittergut in der Umgegend von Borna sofort gefucht. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse unter A. B. Nr. 15 postlagernd liefern.

Gef. 18 Kellner (Hot. u. Rest.), 10 Kellner, 4

Comm., 4 Barm., 2 Haush., 2 Contor., 4 Wirth.,

4 Dien., 3 Kutsch., 12 Bursch., 18 Pn. Gr. Fleischs 3. I.

Gesucht 2 Ober-, 3 Servitellner, 2 Markt-

hälter, 1 Kaufm.che Poststraße Nr. 16, L

In der Voigtlandischen Kompan-

spinnerei zu Weischitz im Voigtland finden

5 bis 6 gute Handspinner, die erfahrene und fleißig sind, 10 bis 12 große gewandte Andrehner

im Alter von 15 bis 18 Jahren sof. dauernde

Arbeit bei guten Löhnern. Anmeldungen haben

auf dem Contor stattzufinden und werden event.

Reisespesen zurückstattet. (H. 32342.)

Zum Schiffbruch des „Schiller“.

Hamburg, 8. Mai, Abends. Nach einer

weiter hierher gelangten telegraphischen Meldung

finden auf der Insel Treko (Schill-Inseln) 27 Per-

sonen, einschließlich einer Frau, in zwei Booten

des Schiller gelandet, ferner wurden 13 Personen

durch Boote der Inselbewohner in Sicherheit

gebracht, füms Männer, zwei Frauen und ein Kind wurden als Leichen aufgefunden. Folgende

Passagiere sind so weit als jetzt bekannt, getötet

wurden: drei Passagiere der 1. Classe: Leo

Weste; Karl Kuhn und Henry Stern. Folgende

Passagiere der 2. Classe und des Zwischendecks:

F. O. Soillenberg; Ludwig Reeder; Silas Hexter;

Charles Ahren; Karl Janzen; Markus Bourger;

Charles Jansen; Johns und Frau. Die Namen

von vier anderen inzwischen getöteten Passagieren

des Zwischendecks sind zur Zeit noch unbekannt, weil dieselben noch bestimmen müssen? Wir

berufen von der Wissenschaft zu gut, um eine solche

Beinräumung derselben ruhig zu verschmerzen,

und bitten deshalb dringend, daß die möglichen

Civile- oder Militärbehörde die Studenten an-

gewiesener berücksichtige, um nicht das Man-

nschgewehr über die Wissenschaft triumphiren zu lassen

Adamson, Heinrich Hammann, Hans Petersen, W. Blohm, Jens Dürigen, Janssen, Frederic Wernecke, Karl Ernest, Charles Lemke, Gottlob Trümmer, August Abel, H. Hinrich; endlich die Kesselmacher Johann Schwendie und der Schiffsmühler Petz. Unter den zur Zeit noch Vermissten befindet sich auch der deutsche Consul Wilhelm Bach.

Hamburg, 9. Mai. Nach einem aus New York hier eingegangenen Telegramm befinden sich folgende deutsche Passagiere auf dem verunglückten Dampfer „Schiller“: H. Bachmann; H. Wasser- mann; Henry Stern; Karl Schmidt und Frau; Paul Reiss; Clara Just mit zwei Kindern und einem Dienstmädchen; Arnold Schwarzenbach; Korabius mit Frau und drei Kindern; R. Becker und Frau; B. Brummer; E. Kahn; J. Eichstein; E. Mannheimer mit Frau und zwei Kindern; Oscar Kramer und Frau; Ferdinand Kreuter; Pauline Forster; Louis Riedener mit Frau und einem Kind; Marie Schauerte mit einem Kind; Katharine Hering; August Wünster; Richard Frieder, Frau Holzmacher; Louise Beilheimer; sämmtlich aus New-York; W. Stein; Jacob Vanham; Schly; Marie Wiltner mit einem Kind; Bielen mit Frau und einem Kind; sämmtlich aus Milwaukee; Hermann Dedrich und Frau; Marie Hess mit einem Kind; Brooklyn; Consul Bach mit Frau und Tochter; W. Boltmann, sämmtlich aus Havana; W. Kahn aus Nassau; Stern aus Green- ville; Leo Weste und Frau; Miss Mann aus Philadelphia; C. Walter und zwei Kinder; Hermann Stotting mit Frau und Sohn aus Georgetown in Colorado; Frau S. Holzbauer mit einem Kind aus Troy; Mr. E. Ney mit zwei Kindern; O. Seelig und Frau aus Hoboken; Auguste Biegler mit einem Kind; Doar Koch; Doran Koch; Miss Meyer und Miss Ney aus St. Louis; Anna Kirkmeier aus Baltimore; C. Kuhlig, Fried. Uhlmann; Mr. W. Klemme aus Columbus; Alois Stöckmann; Mr. H. Reinlein, Joseph Beyer aus Detroit, Max Cohn, aus Mon- rovia; Hermann Spix aus Macon, Mr. R. Butlow aus Shelsbyville; G. Leonhardt mit Frau und Tochter Augusta; John Suppiger mit Frau und zwei Kindern; Michael Harleman; L. Suppiger aus Highland; Elsa Flachs aus Quincy; Anna Eisner; Eliza Len; Christine Len; Henry Wolters mit Frau und zwei Kindern; Gottfried Schmidt; Mr. Weiziger aus Chicago; Otto Krahmer aus Schnandoah; W. Kobl aus Buffalo; E. Schirmer und Frau aus Columbus; Emma Hansen aus Ebico; C. Alenhammer; P. Paulsen; E. Frahm; W. Frahm aus Ebico; Christian Hirn aus Ashland.

(Eingesandt.)

Behußt Ausbildung im Gebrauch des Mäusegewehrs werden in diesen Wochen alle Reservisten zu einer 12tägigen Übung eingezogen, dabei aber aus unerklärlichen Gründen alle Leipziger Studenten nach Chemnitz. Daß ein solches Verfahren für dieselben mitten in dem ohnedies sehr langen Studiensemester unverhältnismäßig nachteilig ist und somit einer lauerlichen Cabinetkordre, welche möglichste Berücksichtigung betrifft der Überprüfung aller Reservisten angesichts der Tatsache, daß sie die Reisezeit mit ihren alten Meistern der Tonkunst, an deren Spitze Bach steht, zu suchen, so müssen wir die Bezeichnungen des Bachvereins als von weitgehendster Bedeutung bezeichnen. Möchten darum alle Berücksichtigten und besonders Herr Kapellmeister Böllmann, als die Seele des Ganzen, in ihrem Eifer nicht erlahmen. Die allseitige Anerkennung wird dann auch gewiß nicht ausbleiben. Mr. Vogel.

Gesucht 2 Oberfeßler f. Hotel 2. R., drei Kellner f. Bahn, 8 j. Kellner f. Hotel u. Rest., 4 Kellnerburschen, 2 Köche, 1 Markteller, zwei Haushälter, 2 Burschen und 6 Knechte durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Etage.

Gesucht sofort 2 junge anständige Böttelkneßer, 2 Restaurationskellner, 1 kräftiger Bursche zum Bierausgeben durch

C. Weber, Petersstraße 40.

Ein Oberfeßler, welcher das Bier auf Rechnung zu übernehmen hat, und ein zweiter Kellner, welcher sein zu servieren verleiht, werden für ein größeres Restaurant in der Nähe Leipzigs sofort oder per 1. Juni zu engagieren gesucht. Bei melden heute Nachmittag von 2 bis 3 Uhr Nicolaistraße Nr. 6 in der Gambrinus-Halle.

Ein tüchtiger Böttelkneßer, mit Führung der Dampfmaschine vertrauter Feuermann wird sofort gesucht Dampfseifensfabrik von Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42-43.

Gesucht 2 Oberfeßler f. Hotel 2. R., drei

Kellner f. Bahn, 8 j. Kellner f. Hotel u. Rest.,

4 Kellnerburschen, 2 Köche, 1 Markteller, zwei

Haushälter, 2 Burschen und 6 Knechte durch

J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Etage.

Gesucht sofort 2 junge anständige

Böttelkneßer, 2 Restaurationskellner, 1 kräftiger

Bursche zum Bierausgeben durch

C. Weber, Petersstraße 40.

Ein Oberfeßler, welcher das Bier auf Rechnung zu übernehmen hat, und ein zweiter Kellner, welcher sein zu servieren verleiht, werden für ein größeres Restaurant in der Nähe Leipzigs sofort oder per 1. Juni zu engagieren gesucht. Bei melden heute Nachmittag von 2 bis 3 Uhr Nicolaistraße Nr. 6 in der Gambrinus-Halle.

Ein tüchtiger, mit Führung der Dampfmaschine vertrauter Feuermann wird sofort gesucht Dampfseifensfabrik von Richard Bruns, Lange Straße Nr. 42-43.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen An-

tritt gesucht Burgstraße 21, Münchner Bierhalle.

Ein Abzieher
findet in der Buchdruckerei der Unterzeichneten
dauernde Stelle. Hundertstund & Pries, Thalstr. 14.

Ein Hausthacht wird sofort gesucht
Plagwitz, Insel Helgoland.

Ein junger tüchtiger Markthelfer, welcher hauptsächlich im Laden bewandert sein muss, wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Zu melden mit Zeugnissen

Bühl Nr. 17 im Hofe 1 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Arbeiter gesucht. meldung 8-9 Uhr Morgens bei **Zollmann & Hirsch**, (H. 32581.) Lehmann's Garten.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Arbeiter für dauernde Beschäftigung.

Wochenlohn 12-13½, L. Mit Alters melden Rautenbischen Nr. 20 **Leipziger Damys**, Wasch-Aufstalt.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung Beitzer Straße Nr. 35.

Ein tüchtiger junger Mensch wird zur Arbeit gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Gerberstraße Nr. 19 im Geschäft.

Ein Butche von 15-16 Jahren, der gute Zeugnisse hat, findet leichte Beschäftigung Beitzer Straße Nr. 35.

Gesucht wird ein Butche im Schweizerhäuschen im Rosenthal.

Gesucht sofort 1 **Hausbursche** von 14 bis 16 Jahren zum Waarenforschaften Zimmerstr. 1.

In einer kleineren Residenzstadt werden für ein Hotel ersten Ranges

Zwei Kellnerburschen
zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter C. S. 68 bei **Haasenstein & Vogler** in Grelz niederzulegen. (H. 31276)

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 16 bis 18 Jahren nach außenwärts. Zu erfragen Dienstag den 11. Mai von 10 bis 1 Uhr Reichstraße Nr. 11, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche** im Blauen Ross.

Einen **Kaufburschen** sucht **Graniger**, Fleischplatz Nr. 29.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht Hirsch-Apotheke in Leipzig.

Einen **gewandten Kaufburschen** sucht F. A. Neumann Jr., Johannisgasse 32, vort. links.

Einen **kräftigen Kaufburschen** sucht **C. Lange**, Johannegasse Nr. 32.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht **G. J. Koch**, Markt Nr. 3.

Einen gewandten ehrlichen **Kaufburschen** sucht **H. G. Peine**, Grimmaische Strasse No. 31.

Für ein junges Mädchen wird eine **Lehrerin** gesucht, die ihr möchten, eine Stunde Französisch-, Englisch-, Literatur- u. Clavier-Unterricht erhalten kann. Offerten mit Preisang. unter L. L. H. 10 an die Expedition dieses Blattes erbetteln.

Gef. 7 Verkauf, 6 Wirtshof, 8 Kochamt, 4 Böttelmann, 4 Kellner, 2 Bonnen, 5 Stuben, 28 Hausmädb. **B. Friedrich**, Gr. Fleischerg. 3. I.

Gesucht 1 Verkäuferin, 1 Kellner, 3 Kellner, 1 Stuben, 4 Hausm. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Gesucht für ein hübsches Auschnitt- u. Confectionsgeschäft zum sofortigen Antritt eine tüchtige Verkäuferin, welche im Nähen u. Büschieden bewandert. — Offerten nebst Zeugnissen unter M. G. 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gewandte **Badenmamsell** wird sofort gesucht in der Corridore von **C. Bennemann**, Bad Kösen.

Ein anständiges junges Mädchen wird für eine Trinkhalle gesucht. Zu melden in der Hirsch-Apotheke in Leipzig.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches in einem Productengeschäft oder in einer Restaur.ation war, Beitzer Straße Nr. 30, 1 Tr.

Tapisseristin-Gesucht.
Eine umfassende, in ihrem Fach durchaus tüchtige Tapisseristin, die gleichzeitig dem Detailverkauf selbstständig vorstehen kann, wird unter sehr günstigen Bedingungen jetzt oder später zu engagieren gesucht. Off. unter Angabe bisheriger Stellungen beliebe man unter Chiffre M. G. Nr. 380 rastante Hauptpostamt Dresden einzutenden.

Geilte **Plattfisch**-**Steckerinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **J. A. Hietel**, Mauriciannum, 2. Etage.

Eine geübte Puhzmacherin findet dauernd gut lohnende Beschäftigung im Puhzgeschäft von **Kirsten & Schock**, Schönesfeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 49.

Schneiderinnen werden gesucht Nürnberger Straße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Gesucht werden junge Mädchen, welche im Schneiderin gesucht, Obstmarkt 1, Hof 1 Tr.

Gesucht zum sofortigen Antritt 1 Quarbeiterin im Schneiderin Glückerstraße Nr. 24, 4. Etage l.

Gesucht eine Schneiderin für Kindergarderobe u. Hauskleider Eisenbahnhstraße 19, 2 Treppen links.

Geübte Lacklappen-Stepperinnen werden gesucht bei **Eugen Löwe**, An der Pleiße Nr. 3 c.

Punctirerin Julius Klinkhardt.

sucht **Anlegerin**
Julius Klinkhardt.

Mädchen zum Halzen und Hefen, auch Personen finden Arbeit Ritterstraße 44, Hof 2. Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter gewerblicher Arbeit Rosstraße Nr. 10, 4. Etage, 1 perf. Plätterin sucht Arb. Dorotheenstr. 11, IV.

Zuverlässige Waschfrauen finden dauernde Beschäftigung Naundörschen Nr. 20.

Eine zuverlässige, perfekte Köchin wird zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 20, 1. Stock.

Gesucht werden 5 tüchtige **Hoteklöckinnen** sofort ins Bad Poststraße 16, Frau Rotermundt.

Gesucht per 15. Mai oder 1. Juni eine perfekte Köchin auf ein herrschaftliches Gut nahe bei Wurzen. Häberes bei Gebr. Schwermann, Gewölbe Hotel de Poligny.

Ein junges hübsches Mädchen, welches Lust hat mit aus Fleisen zu gehen, wird gesucht Braustraße Nr. 4, 1. Etage bei Urban.

Gef. w. soj. ob. 15. d. M. 1 Mädel. f. Kinder u. häusl. Arbeit Rudolphstr. 1, Mittel. Tr. C. III.

Gesucht 1 junges Mädchen f. Haus u. Küche Sidonienstraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird sofort über zum 15. d. gesucht Gerberstr. 19, I.

Gesucht wird pr. 1. Juni ein reinliches, solides Mädchen für Küche und Haushalt Beitzer Straße Nr. 16, part.

Ein sauberes ordentl. Mädchen wird für Küche und Haushalt zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 16, part.

Gesucht wird sofort oder 15. Mai ein reinliches Mädchen für Küche und Haushalt bei Förster, Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein ordentl. reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Wünschenwerth, wenn selbiges im Nähen und Plätzen nicht unerschwer wäre. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich mit Buch melden Carolinestraße 8, part.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen, das bürgerlich lohen kann und einen Theil der Hausharbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Höhe Str. 32 p.

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein süßiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt 13, Treppe A 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein nicht zu j. braues Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lange Straße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie den 15. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Peterssteinweg Nr. 60, Kräutergerüste.

Ein tücht. Küchenmädchen, welches der Köchin z. Seite steht, sowie ein dergl. Hausmädchen sucht soj. oder spät. **Ernst Bettens**, Petersstr. 58.

Gesucht wird baldigst ein ordentl. gesundes Dienstmädchen Eisenstraße 19, 3. Etage r.

Eine zuverlässige, ordentl. Mädchen wird sofort oder 15. d. M. von einer Herrschaft ohne Kinder gesucht Grimm. Steinweg 61, Hof 1. 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 15. Mai ein j. Mädchen für leichte häusl. Arbeit Gustav-Adolph-Str. 16, 1. Etage links, Eingang Waldstraße.

Gesucht wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt ein ehrliches und stinkes Hausmädchen Petersstraße Nr. 29 part.

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Fürberstr. 3 part.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein j. Mädchen für einen kleinen Haushalt. Zu melden Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 16, part.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Glodenstraße 8, 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen Promenadestraße 7 part.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen wird sofort gesucht von Wilhelm Oertel, Königplatz Nr. 9.

Dienstpersonal jeder Branche findet stets angenehme Stellung Poststraße 15, Frau Rotermundt.

Gesucht für soj. oder 15. Mai ein j. Dienstmädchen für leichte Haushalt bei gutem Lohn Sophiestraße Nr. 34 im Laden.

Ein Mädchen, das bürgerliche Küche versieht und ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit werden gesucht **Müller**, Salzbarrenstr. 8, I. r.

Gesucht wird zum 1. Juni nach auswärts ein ordentl. Mädchen, das der Küche vorstehen kann. Zu melden Emilienstraße 28, 3. Etage.

Ein junges Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Ritterstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt 1 Mädchen zur häusl. Arbeit, womöglich vom Lande, Rosgartenstraße 35, I. rechts in Reudnitz.

Ein junges Mädchen wird für häusl. Arbeit und ein Kind gesucht Brühl 16, 3½, Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. ein tüchtiges Mädchen für Küche Restauration v. J. G. Kuhn, vis à vis d. Post.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 50, part.

Für ein Kind wird ein anständiges Mädchen, das auch im Nähen und Plätzen erfahren, gesucht, Lohn 36 pf.

Pfaffendorfer Straße Nr. 13 part.

Gesucht wird für die beiden Pfingsttage in Los, Logis und gegen eine Vergütung ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes und Sütze der Hausfrau Lange Straße Nr. 14, 1 Treppe rechts, früh 1/8-8 Uhr zu erfragen.

Gesucht 1. Juni ein ordentliches Mädchen für ein Kind und Haushalt Wintergartenstraße Nr. 1, part.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 19.

Vierzug & Klein.

Ein älteres Mädchen für 2 Kinder und häusl. Arbeit wird pr. 15. d. M. gesucht Lange Straße 43 B, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht ein älteres Mädchen oder Kindermutter für 2 Kinder Nürnberger Straße 28, II.

Gesucht wird Krankheit halber ein Mädchen für Kinder sofort oder 15. Mai Grimm. Steinweg Nr. 58, im Bäckereien.

Gesucht ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit am Sonnabend jeder Woche wird ein junges, Ostern eingezogenes Mädchen zur Ausbildung. Zu melden Emilienstraße 23 part.

Eine Frau zum **Reinemachen** wird sofort gesucht. Adressen unter "Auswartung" Lindenstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Auswartung gesucht Turnerstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Ein Kaufmädchen wird gesucht Plauensche Straße, Gewölbe 7.

Brauchbare Amme u. zuverl. Kinderwärterin gesucht Schloßstraße Nr. 6, 2½ Tr., Fr. Dieg.

Stellegesuche.

Agenturen

für Sachsen und Böhmen sucht ein Leipziger Agentur- und Commissionsgeschäft. Offerten sub H. 490 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, der in einem Glauchauer Manufacturwaren-Geschäft gelernt, seit 1½ Jahr als Commiss in demselben Hause thätig ist, Kenntnisse der französischen und englischen Sprache besitzt, sowie der doppelten Buchführung mächtig ist, wünscht sich zu verändern und sucht per 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement für Reise, Comptoir oder Lager in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft gleicher Branche. Gef. Offerten unter C. K. 10.

Ein junger Mann sucht als **Drogist** bei einer Caution als **Geschäftsführer**.

Ein junger Mann, der 3 Jahre als Commiss in einem Manufacturwaren-Geschäft einer Kleinfabrik thätig war, sucht zu seiner weiteren Ausbildung ähnliche Stellung in einem achtbaren Hause eines größeren Platzes. Derselbe hat bestrengte Empfehlungen aufzuweisen u. kann per 1. Juli a. c. oder auch sofort antreten. Gef. Offerten belieben man sub F. 104. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, nieberzulegen.

Ein junger Mann, 20 Jahr alt, militärfrei, welcher Lust hat nach die **Stelle** zu erlernen, sucht unter bestimmten Ansprüchen eine seinem Alter angemessene günstige Lehrstelle.

Gef. Off. werden unter Chiffre O. S. H. 20 durch die Tageblatt-Expedition erbetteln.

Ein Tapezierer-Lehrling, welcher schon zwei Jahre gelernt, sucht verhältnismäßig noch ein Jahr in Lehre zu geben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Arbeiter, welcher gut passen kann. Bitte Adressen unter T. N. H. 300 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Werthe Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter S. S. H. 101. erbetteln.

Ein verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen, welcher sich keiner Arbeit schont, sucht Stellung. Gegen einen Betrauensposten kann derselbe Caution bieten.

inem Engros,
zu verändern.
B. erbeten.
en Comptoir-
auf bester Em-
ompotio oder
K. II. 1204
derzulegen.

Ein junger Mensch (militärfrei), welcher auch die Gärtnerei versteht, sucht sofort eine Stelle als Hausmann. Bitte Adressen niederzulegen unter M. 105 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Mann sucht Arbeit
Klostergasse Nr. 11, 2¹, Treppen.

Verkäuferin!

für ein gebildetes, junges und in jeder Beziehung zuverlässiges Mädchen wird Stellung als **Verkäuferin** gesucht. Nähert sich in der Seitenstraße Ranftüder Steinweg Nr. 29.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle in irgend einem Geschäft als Verkäuferin. Gebiete Adressen bittet man unter den Adressen **M. R. 20** in der Expedition d. B. St. niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, im Schneidern sowie in allen weiblichen Handarbeiten perfekt, der französischen Sprache mächtig, mit besten Bezeugnissen versehen, wünscht ein Unternehmen in einem Geschäft, für 1. Juni oder später.

Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre **J. N. G.**

durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge, feingebildete alleinstehende Dame nimmt ihrer Bildung entsprechende Beschäftigung und bittet Offerten unter H. v. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider, sowie **Maschinendarbeit** jeder Art wird gut und schnell gefertigt

Sebastian Bach-Straße 17, 3. Et. r.

Eine geliebte Schneiderin sucht Beschäftigung. Adressen erbittet man Löhrerstraße Nr. 16, im Hof links parterre.

Eine Maschinennäherin sucht Stellung. Zu erfragen im Nähschneiderei-Geschäft von

H. W. Böhse, Petersstraße 30.

1 j. Mädchen, welches i. Plätzen geübt ist, wünscht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause, an liebsten bei Herrn. Adr. bittet man Salzgäßchen 5, beim Hausmann niederzulegen.

Eine geliebte Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. außer dem Hause. Elisenstr. 4, im Hof 2 Tr.

Eine geliebte Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Weststraße 91, 4. Et. bei Schüßler.

Gesucht wird von einer Frau Arbeit im Walden u. Scheuren, auch Stricken u. Aufbauen. Adr. abzugeben Ritterstraße 5, Porzellan-Geschäft.

Eine zuverlässige Frau sucht von anständigen Leuten Wäsche zu waschen und plätzen.

Nähert. Reichstraße Nr. 32 im Laden.

Eine unverb. perfekte Kochfrau in geheizten Jahren sucht Beschäftigung. Adr. bittet man unter F. M. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein Mädchen mit den besten Bezeugnissen sucht Stelle als Köchin oder bei einz. Leuten f. Alles. Adr. Johanniskirchstraße Nr. 32, part. abzugeben.

Eine Köchin sucht Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft.

Adressen bittet man niederzulegen Kl. Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Eine Person in geheizten J. sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einfachem Haushalt. — Adr. niederlegen Gr. Windmühlenstr. 3, 2 Tr. r.

Eine Wirthschafterin, 26 Jahre, von auswärts, welche gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Adressen erbittet man unter E. W. 34, durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine junge Dame von außerhalb im Alter von 17 Jahren wird eine seine Familie oder dgl. Pensionat gesucht, in welcher dieselbe sich in weiblichen Handarbeiten und gesellschaftlichem Leben vervollkommen kann. Adr. beliebte Marktstraße Nr. 20, 1. Etage abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, gestützt auf die besten Bezeugnisse, sucht per 1. Juni bei einem kleinen Herrn oder Dame als Wirthschafterin Stellung. Gefällige Offerten unter M. 106 in der Expedition dieses Blattes erb.

Eine anständige zuverlässige Wirthschafterin aus guter Familie sucht Stelle. Petersstraße 37 im Werkgeschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst bei einem Herrn für die Wirthschaft oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Löhrer-Gässchen 4 im Gewölbe.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht anderweit Stelle als **Jungemagd** bei Leuten ohne Kinder Gr. Fleischergasse 21, Tr. B. 3. Et.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bis 1. Juni Stelle als **Jungemagd** oder zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Vorzugsstraße 16, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem ordentlichen Mädchen, nicht von hier, **Stelle als Stubenmädchen** bei guter Herrschaft. Adressen erbittet Raundörrchen 5, 2. Etage vorne.

Ein junges Mädchen (Löhrer-Gässchen), welches im Räben und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Juni Stelle als **Stubenmädchen**. Nähert. Marienstraße Nr. 7.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Bitte Adressen Neumarkt 42 beim Hausmann Langer vor 10—12 Uhr abzugeben.

Ein anst. Mädchen von auswärts, im Plätzen, Räben und Servitzen bewandert, sucht bis 1. Juni Stellung als Stubenmädchen. Nähert. Körnerstraße Nr. 30, im Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit den 15. Mai. Bitte Adressen niederzulegen Ranftüder Steinweg Nr. 20 beim Hausmann.

1 Mädchen, welches d. bürgerl. Küche vorst. kann u. Hausarbeit m. verrichtet, f. Stell. j. 15 Mai oder 1. Juni Gr. Windmühlenstr. 22, im H. II.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Häuslichkeit Hainstraße 27, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Juni Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Röhrstraße Nr. 11, 4 Treppen b. d. Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Emilienstraße 30, 2 Treppen links.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. dieses Monats oder 1. Juni einen Dienst für Küche und Haus.

Brühl, Blauenscher Hof, Tr. B. II. Its.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht sofort oder bis 15. Mai Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu sprechen Albertstraße 17, beim Schuhmacher Wiesch.

Ein anständ. junges Mädchen sucht Dienst bis 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Man bittet Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. P. 100 niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Antonstraße 2, Hof 1 Treppe von 9—10 Uhr Vorm.

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht anständ. Herrschaft zum 1. Juni Dienst. Adressen bittet man abzugeben Markt, Kastenhalle, im Seihengeschäft von Ott.

Ein Mädchen v. Lande, das Oster die Schule verlassen u. in weiß. Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst Petersstraße 15, im Hof rechts, 2 Tr. l.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht per 15. Mai Stelle Salzgäßchen 6, Klempnergeschäft.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche etwas Bescheid weiß, sucht Stelle 1. Juni. Gef. Adressen Petersstraße 37 im Wurstgeschäft.

Ein ehr. fleiß. Mädchen sucht Dienst bei anständ. Herrschaft bis zum 15. Mai. Zu erfragen Gerberstraße 42, H. I. bei Frau Kahn.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst für Kinder und Haus Löhrerstraße 13, part.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für Kinder u. häusl. Arbeit Ranftüder Steinweg Nr. 61, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen wünscht eine Stelle für 1 oder 2 Kinder bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Wierstraße 7 beim Hausmann.

Zwei geb. j. Mädchen von außerhalb suchen Stellung in einem f. Hause bei Kindern. Nähert. H. Wagner, Petersstraße 18 part.

Gesucht wird v. einem Mädchen in gesetztem Alter, welches in seinen Häusern war, Stelle zu einem kleinen Kinder. Salomonstraße Nr. 17 p.

Eine gelehrte Wärterin, zuverlässig und gut empfohlen, sucht Stellung.

Nähert. Nordstraße Nr. 30, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung in den Vor-mittagsstunden. Zu erfragen Brühl 25, Hof links 2 Tr. bei Bernhard.

Mietgesuche.

Garten-Gesuch.

Im Johannisthal wird sofort ein hübscher Garten zu mieten gesucht.

Adressen wolle man unter F. F. 52. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Landwirt sucht per Johannis

ein Gut

von 400—500 Scheffel Land mit guten Boden-verhältnissen zu pachten. Offerten nimmt sub H. E. 620. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden zur Weiterbeförderung entgegen. (H. 32212a.)

Gewölbe-Gesuch.

Gesort oder später wird am Grimm. Steinweg ein Gewölbe zu mieten gesucht. Adressen E. J. 29 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. Juli ein Familienlogis im Preise von 150—200 M in der inneren Stadt oder Ostvorstadt.

Adressen bittet man sub W. R. II. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 1. Juli ein Familienlogis im Preise von 150—200 M in der inneren Stadt oder Ostvorstadt.

Ein Beamter sucht zu Johannis bez. Michaelis eine **Familien-Wohnung** mittlerer Größe. Offerten mit Preisangabe unter E. M. II. 1 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Nähert. zu erfragen in der Annoncen-Expedit.

von N. v. Kahle & Werner, Grimm. Str. 23, I.

Zu vermieten soj. als Werkstelle, Riederlage oder Keller 1 Souterrain f. 40 M Blüherstraße 15, II.

2 Werkstellen à 80 u. 130 M Gislerstr. Joh. oder später zu vermieten, loc. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Her Anfang October oder früher

gesucht von einem demnächst sich ver-heirathenden Kaufmann Familienlogis, enthaltend 2 Wohnzimmer u. Zubehör, in innerer bis äußerer Vorstadt.

Offerten mit Preisangabe L. M. 250 in der Expedition d. B. niedezulegen.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Gesucht per 1. Juli von älteren kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 100 bis 150 M . Adressen unter H. K. 103 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb. unter F. II. II. 19 durch die Expedition d. B. Blattes.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Rosplatzes. Offerten mit Preisangabe werden erb.

Zu vermieten eine 4. Et., Preis 165,- in der Sidonienstr. 12/13, fogleich oder Johannis. Das Nöhre Eisenstraße 22b, 1. Etage.

Eine freundl. gelegene Wohnung mit Wasserversorgung, 4 Tr., ist zum 1. Juli für 68,- zu vermieten. Nähres unter 8. II. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine elegante halbe 4. Etage, Salon, 3 Zimmer, Kammern, Küche u. zum 1. Oct. Wendelschönstraße 3, Ecke der Alexanderstraße dagegen zu vermieten. Von 11 Uhr ab zu beziehen.

Zu vermieten im Hause Körnerstraße 6 einige Logis, teilweise tapetiert, im Preise von 140—200,-, desgl. im Hinterhaus Arbeitsräume mit oder ohne Dampfkraft, mit Gasleitung und Dampfheizung verfehlt.

Adolph Becker.

Zu vermieten sind 2 Logis 150, 140 u. 90,- Johannis an ruhige Leute Brandweg 5, 1. Et.

Zu vermieten per Johannis 1 frdl. gelungne Wohnung in 3. Etage, Preis 110,- Nähres Neudorf, Gemeindestraße 22 bei Herrn Harzer.

Connewig, Friedrichstraße Nr. 4, zum 1. Juli zu vermieten eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Waschine, Keller und auch eine Werkstelle, sehr groß, passend für jedes Geschäft.

Aufzunft bei der Besitzerin Frau Marlo.

In Connewig einige Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Badbehör, für 75 u. 70,- hat zu vermieten **Hr. A. Naumann**, Connewig, Lange Straße Nr. 53.

Dresdner Vorstadt sind Wohnungen mit Garten zu 230, 270 und 300,- pr. Michaelis zu vermieten durch

Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Davidstraße 80 (Echhaus).

Gut eingerichtete Logis von 110—220,- mit Bad und Wasserversorgung an ruhige ordentliche Familien sofort oder Johannis zu vermieten.

Nähres daselbst im Comptoir parterre.

Sof. oder Job. zu verm. herrsch. Wohnungen 160—300,- Arndtstraße 36, Ecke Südstraße.

Vom 1. Juli ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für jährlich 240,- zu vermieten. Nähres beim jetzigen Inhaber Humboldtstraße Nr. 8. 2 Treppen links.

Sofort zu verm. 2 Stuben, 2 Kam., Küche für 100,- Nähres Eisenstraße 14, II.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni Stube u. Küche an ruhige Leute. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Für eine ältere alleinstehende Person ist ein Bodenstück für 24,- zu vermieten. Sollten der Hausherr geringe Dienstleistungen gewährt werden, so würde dies verputzt. Brühl Nr. 89, 4. Et.

Logis-Vermietbung.

In einer romantischen Gegend des Voigtlandes, 1/2 Stunde von Residenzstadt Greiz entfernt, ist auf einem Gute, welches neu und herrschaftlich gebauet, eine Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern, Boudoir, Holzremise und Keller, für den Sommer, nach Belieben auch länger, sofort zu vermieten.

So daselbst Wirtschaft eingebaut, könnte nach Belieben auch Milchvieh gebracht werden.

Alt-Sommla bei Greiz.

A. Grundmann, Gütsdorf.

Sommerwohnung.

Romantisch, 20 Minuten vom Bahnhof Roßwein gelegen, ist ein Zimmer inkl. Kost u. Aufw. in guter Familie billigt zu vermieten. Nähres auf R. S. 36 postlagernd Roßwein.

Sommerwohnung, auch fürs ganze Jahr, in meiner Villa bei Leipzig eine 1. Et., 5 Zimmer u. Zubeh., Garten, für 120,- jährl. u. ein fl. Logis 1. 50,- jährl. Röhl Brühl 31, I., 2—4 Uhr.

Sommerlogis. Eine meublirte Stube nebst Cabinet und Mittenzung des der Wulde und den Waldanlagen vis à vis gelegenen Gartenhauses ist in Grimma, Kirchgasse Nr. 324, sofort zu mieten und zu beziehen.

Zu vermieten ein **Gargon-Logis** Königspalais Nr. 13, 2. Etage rechts.

Zu verm. ein gut möbl. Gargonlogis auf Wunsch mit Schloss 3. 15. Mai Petersstr. 38, III. Beyer.

Ein seines **Gargonlogis** m. Schlosskabinett, sep. S. u. Höchl, sehr freie Ausf., ist v. 1. Juni an zu beziehen Kloßplatz Nr. 28, 3. Etage.

Ein frdl. Gargonlogis an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. Große Fleischergasse 17, III.

Gargonlogis seines J. mit Cab., möbl., rub., Hof ob. 15. d. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Gargonlogis, kein möbl. ist an 2 Herren pr. Woche 1,- zu verm. Kärrn. Str. 41, Hof p. l.

Zu vermieten sof. 2 gut möbl. Gargonlogis an Studirende Rosenthalgasse 14, 1. Et.

Gargon-Logis. Ein ff. möblirter Salon mit Schlosskammer ist Nürnberg. Str. Nr. 40, 1. Etage links sof. oder später zu vermieten.

Gargon-Logis. Drei schöne Zimmer mit herrlicher Aussicht incl. Salons sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten Blauescher Hof, Tr. C III.

Gargon-Logis. freundl. 2 Zimmer, gut möblirt, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Bayerische Str. 11, I.

Gargon-Logis, gut möblirt, für 1 oder 2 H. Aussicht Promenade, Theatergasse Nr. 5, 1. Et.

Hein möblirtes **Gargonlogis** ist zu vermieten Wiesstraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Eleg. **Gargonlogis** für 1—2 Herren oder anständige Damen Sidonienstraße 39, 2 Tr.

Ein eleg. Gargonlogis Münggasse 22, 1. rechts.

Gargonlogis eleg. 1 od. 2 H. Wiesenstr. 23, III.

Gargonlogis zu verm. Kl. Fleischergasse 3, I.

Mehrere Gargon-Logis Petersstraße 7, 4. Etage.

Zu vermieten ist 1 ein möbl. Stube nebst Alstove an 1 od. 2 Hrn. Nicolaistraße 41, II.

Zu vermieten 1 fr. gut möbl. Wohn- und Schlafz., schöne Aussicht, S. u. Höchl, an ans. Herren oder Damen Kleine Fleischergasse 4, II.

Zu vermieten eine Stube mit Alt., S. u. Hauschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 22, 1. Et.

Zu vermieten ein sein möbl. Zimmer mit oder ohne Dampfkraft, mit Gasleitung und Dampfheizung verfehlt.

Adolph Becker.

Zu vermieten sind 2 Logis 150, 140 u. 90,- Johannis an ruhige Leute Brandweg 5, 1. Et.

Zu vermieten per Johannis 1 frdl. gelungne Wohnung in 3. Etage, Preis 110,- Nähres Neudorf, Gemeindestraße 22 bei Herrn Harzer.

Connewig, Friedrichstraße Nr. 4, zum 1. Juli zu vermieten eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Waschine, Keller und auch eine Werkstelle, sehr groß, passend für jedes Geschäft.

Aufzunft bei der Besitzerin Frau Marlo.

In Connewig einige Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Badbehör, für 75 u. 70,- hat zu vermieten **Hr. A. Naumann**, Connewig, Lange Straße Nr. 53.

Dresdner Vorstadt sind Wohnungen mit Garten zu 230, 270 und 300,- pr. Michaelis zu vermieten durch

Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Davidstraße 80 (Echhaus).

Gut eingerichtete Logis von 110—220,- mit Bad und Wasserversorgung an ruhige ordentliche Familien sofort oder Johannis zu vermieten.

Nähres daselbst im Comptoir parterre.

Sof. oder Job. zu verm. herrsch. Wohnungen 160—300,- Arndtstraße 36, Ecke Südstraße.

Vom 1. Juli ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für jährlich 240,- zu vermieten. Nähres beim jetzigen Inhaber Humboldtstraße Nr. 8. 2 Treppen links.

Sofort zu verm. 2 Stuben, 2 Kam., Küche für 100,- Nähres Eisenstraße 14, II.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni Stube u. Küche an ruhige Leute. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Für eine ältere alleinstehende Person ist ein Bodenstück für 24,- zu vermieten. Sollten der Hausherr geringe Dienstleistungen gewährt werden, so würde dies verputzt. Brühl Nr. 89, 4. Et.

Logis-Vermietbung.

In einer romantischen Gegend des Voigtlandes, 1/2 Stunde von Residenzstadt Greiz entfernt, ist auf einem Gute, welches neu und herrschaftlich gebauet, eine Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern, Boudoir, Holzremise und Keller, für den Sommer, nach Belieben auch länger, sofort zu vermieten.

So daselbst Wirtschaft eingebaut, könnte nach Belieben auch Milchvieh gebracht werden.

Alt-Sommla bei Greiz.

A. Grundmann, Gütsdorf.

Sommerwohnung.

Romantisch, 20 Minuten vom Bahnhof Roßwein gelegen, ist ein Zimmer inkl. Kost u. Aufw. in guter Familie billigt zu vermieten. Nähres auf R. S. 36 postlagernd Roßwein.

Sommerwohnung, auch fürs ganze Jahr, in meiner Villa bei Leipzig eine 1. Et., 5 Zimmer u. Zubeh., Garten, für 120,- jährl. u. ein fl. Logis 1. 50,- jährl. Röhl Brühl 31, I., 2—4 Uhr.

Sommerlogis. Eine möblirte Stube nebst Cabinet und Mittenzung des der Wulde und den Waldanlagen vis à vis gelegenen Gartenhauses ist in Grimma, Kirchgasse Nr. 324, sofort zu mieten und zu beziehen.

Zu vermieten ein **Gargon-Logis** Königspalais Nr. 13, 2. Etage rechts.

Zu verm. ein gut möbl. Gargonlogis auf Wunsch mit Schloss 3. 15. Mai Petersstr. 38, III. Beyer.

Ein seines **Gargonlogis** m. Schlosskabinett, sep. S. u. Höchl, sehr freie Ausf., ist v. 1. Juni an zu beziehen Kloßplatz Nr. 28, 3. Etage.

Ein frdl. Gargonlogis an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. Große Fleischergasse 17, III.

Gargonlogis seines J. mit Cab., möbl., rub., Hof ob. 15. d. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Gargonlogis, kein möbl. ist an 2 Herren pr. Woche 1,- zu verm. Kärrn. Str. 41, Hof p. l.

Zu vermieten sof. 2 gut möbl. Gargonlogis an Studirende Rosenthalgasse 14, 1. Et.

Gargon-Logis. Ein ff. möblirter Salon mit Schlosskammer ist Nürnberg. Str. Nr. 40, 1. Etage links sof. oder später zu vermieten.

Gargon-Logis. Drei schöne Zimmer mit herrlicher Aussicht incl. Salons sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten Blauescher Hof, Tr. C III.

Gargon-Logis. freundl. 2 Zimmer, gut möblirt, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Bayerische Str. 11, I.

Eine gut möbl. Stube an 1 od. 2 Herren sofort zu beziehen. Colonnadenstr. 8, Garteng. III. r.

Hainstraße Nr. 20, 2 Treppen sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten.

Windmühle 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 3

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 131.

Dienstag den 11. Mai.

1873.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement

gültig bis Mitte September 1873 (100 Concerte).

Zäglich (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert: Montag, Dienstag und Donnerstag von der Haupcapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner, Mittwoch und Freitag vom vollen Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum, Sonntags von beiden Chören.

Die zahlreiche Betheiligung und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs in den früheren Sommerjahren haben mir die schmeichelhafte Überzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunkt der guten Gesellschaft durch seine Unschuldlichkeiten und bequeme Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Für die bevorstehende Saison sind sowohl mehrere der renommiertesten auswärtigen Militair-Capellen zu großartigen Musikauflührungen als auch die bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der höheren Gymnastik und Equilibristik gewonnen, welche in ihrer Art vollständig neue und unübertrifftene Productionen im Trianon-Park vorführen werden. Außerdem wird, in dem Verein den geehrten Abonnenten stets wechselnde Unterhaltung und neue Vergnügungen zu bieten, von nun an alljährlich ein großes Sommerfest, bestehend aus Nachmittags-Concert, Prämienspielen und Belustigungen für Jung und Alt mit darauffolgendem großen Ball veranstaltet werden. Ferner sind die Anlagen durch neue Effecte bedeutend verschönert und gewähren dem Erholung Suchenden durch den sich immer üppiger entfaltenden Baum- und Blumenhof Erfrischung und staubfreien Aufenthalt. Das Abonnement für dieses Jahr incl. Concerte, Vorstellungen und Sommerfest (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten) kostet wie früher:

- = einen Herrn 5 Mark (blaues Buch),
- = eine Dame 4 Mark (gelbes Buch),
- = ein Kind 2 Mark (grünes Buch),
- = jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10 Mark (rothes Buch mit Namen).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 75 Pf.

Bei Extra-Productionen 1 Mark.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet (Private festen angenommen), freien Zutritt.

Ich empfehle die Annoncen in den Tagesblättern, sowie die Abonnement-Bedingungen auf den Bücher-Umschlägen einer ges. Beachtung und bitte die letzteren für etwaige Zugabe von Abonnement-Concerten über 100 aufzuhaben. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die Coupons und reservirten Zimmer zum Soupern, sowie auf die Unschuldlichkeit bei günstigem Wetter im Freien zu speisen aufmerksam, und werde stets bemüht sein nicht nur den Ruf meines Restaurants zu wahren, sondern auch alle noch vorzusindenden Mängel zu beseitigen und möglichsten Comfort herzustellen.

Die Abonnement-Bücher werden von heute ab am Tage im Comptoir und Abends an der Cassa des Schützenhauses verkauft.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Dienstag den 11. Mai

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikdirektor A. Baum.

Ansang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenste Unterzeichnete das verehrte Publicum von Neuen auf den Besuch seines dicht an der Promenade gelegenen Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine Colonnaden, Veranda und Saal mit 4 Billards — einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet. Gleichzeitig empfiehlt meinen Mittagstisch à la carte, welcher bei schöner Witterung im Garten, sowie in der Veranda stattfindet. Abendspeisefeste stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actienbier auf Eis lagernd à Glas 2 Kr. von ausgezeichneter Güte.

Paul Tittel.

Conditorei, Kaffee- und Kuchengarten

von

H. Sauer,
Gohlis,

Kalte und warme
Getränke jeder Art,
ff. Biere,
Auslage der beliebtesten
Zeitung.

Große Auswahl
seiner Bäckereien,
alter Speisen,
Bestellungen schnell und
billig.

empfiehlt seine
comfortabel eingerichteten Localitäten nebst freundlichen Garten
zur ges. Benutzung unter Aufsichtung reller aufmerksamer Bedienung.

A. Melisezahl's Restaurant am Schlatterplatz (mit Colonnade).

Heute grosses Schlachtfest.

Früh 9 Uhr an Rindfleisch und Rindfleischgerichten, Mittags und Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst. Auch außerhalb.

Restauration in Tscharmanns Haus, Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Restaurant von W. Ronnger

empfiehlt für heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzung.

Echt Bayerisch und Dresdner Waldschlösschen vorzüglich.

Guten kräftigen Mittagstisch à la carte pr. M. 6 Mark 50 Pf.

Gestohlen

wurden in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. im Jassy folgende Wertpapiere, vor deren Auflauf hiermit gewarnt wird.

10 Türk. Rose à 400 Francs.
Nr. 0827644, 0827645, 1102318, 1102316,
0827646, 0827643, 1102317, 0102139, 0112864,
1102319.

1 Credit-Rose Serie 2683 Nr. 36.

55 Buckarester Rose.
Serie 1057 Nr. 67 Serie 1151 Nr. 60 Serie
1192 Nr. 56 Serie 1198 Nr. 13 Serie 1200
Nr. 32 Serie 1758 Nr. 86, 87, 88, 89, 90 Serie 1761 Nr. 86, 87, 88, 89, 90 Serie 1763
Nr. 71, 72, 73, 74, 75 Serie 1765 Nr. 81, 82, 83, 84, 85 Serie 1770 Nr. 46, 47, 48, 49, 50, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65 Serie 1777 Nr. 46, 47, 48, 49, 50 Serie 1795
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1798
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1800
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1801
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1802
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1803
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1804
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1805
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1806
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1807
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1808
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1809
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1810
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1811
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1812
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1813
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1814
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1815
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1816
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1817
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1818
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1819
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1820
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1821
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1822
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1823
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1824
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1825
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1826
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1827
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1828
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1829
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1830
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1831
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1832
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1833
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1834
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1835
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1836
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1837
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1838
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1839
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1840
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1841
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1842
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1843
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1844
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1845
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1846
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1847
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1848
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1849
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1850
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1851
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1852
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1853
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1854
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1855
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1856
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1857
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1858
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1859
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1860
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1861
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1862
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1863
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1864
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1865
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1866
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1867
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1868
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1869
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1870
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1871
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1872
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1873
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1874
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1875
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1876
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1877
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1878
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1879
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1880
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1881
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1882
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1883
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1884
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1885
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1886
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1887
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1888
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Serie 1889
Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Leipzigs Reichstagsabgeordneter

darf weder mit den Socialdemokraten, noch mit den Particularisten stimmen, soll Leipzig nicht seinen Ruhm einer geistig hervorragenden und durch und durch deutsch gesinnten Stadt auf's Spiel setzen. Wir fordern daher alle freisinnigen, reichstreuen Wähler auf, heute ihre Pflicht zu thun und wie Ein Mann zu stimmen für den

Reichssoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt.

Den Wählern Leipzigs fällt diesmal die Aufgabe zu, vor Beginn der neuen Wahlperiode einen Abgeordneten in den Reichstag zu senden. Wir rufen uns dazu mit dem Bewußtsein, daß jetzt, wo unsere deutschen Landsleute nicht durch das Geräusch der allgemeinen Wahlen beschäftigt werden, die Aufmerksamkeit sich ungehemmt unserer Wahl zuwendet, und daß der Entscheid, den wir Gefühl dieser Verantwortung haben die Unterzeichneten die Wähler Leipzigs ein, ihre Stimmen auf

Herrn Reichssoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt

vereinigen zu wollen.

Erst seit wenigen Jahren ist Dr. Goldschmidt Bewohner unserer Stadt. Aber er kam zu uns im Beginn der großen Zeit, welche die Stämme des deutschen Volkes zu einem neuen und lebt, haben unsere Mitbürger oft Gelegenheit gehabt, den Werth seines Charakters, die Unabhängigkeit und mannhafte Fesigkeits eines Urtheils kennen zu lernen. Er hat den sozialen und politischen Interessen der Stadt, Vielem, was bei uns für humane Bildung und Stärkung des Bürgersinnes geschah, selbstlose Hingabe und vordernden Anteil bewiesen. So ist er unserer Bürgerschaft schnell vertraut und werth geworden, und dieser Zusammenhang zwischen ihm und uns wird fortdauern, auch wenn sein Beruf ihn einen Wirkungskreis in der Hauptstadt des Reiches jenseit.

Wir dürfen diesmal, ohne unserer Stadt zu nahe zu treten, bei der Wahl zum Reichstage den allgemeinen patriotischen Geschäftspunkt um so eher voran stellen, als die Interessen Leipzigs Bedeutung zuführen würde.

Nicht nur als Gelehrter auf dem weiten Gebiete des Handels- und Verkehrsrechts, auch aus dem der praktischen Politik hat er in langer erfolgreicher Tätigkeit sich bewährt: reich an Gedanken, aber wohl in der Anwendung auf das Leben; begeistert für das Wohl des gemeinsamen deutschen Vaterlandes, aber gerecht und schonend gegenüber den Interessen der Einzel-Staaten. Er war es, welcher bereits im Jahre 1861 die erste fortwährende Anregung zur Errichtung des obersten deutschen Handelsgerichtes gegeben und jederzeit tapfer für die einheitliche Gestaltung unseres Rechtes gekämpft hat. Für die großen Aufgaben der Gesetzgebung, welche dem Reichstage in der nächsten Zukunft zufallen, ist er ein kaum zu entbehrender Helfer. Der Stadt Leipzig aber, deren Bedeutung für das gemeinsame Vaterland zum großen Theil aus Handel und Gewerbe beruht, darf es zu besonderer Freude gereichen, einen Mann in den Reichstag zu wählen, der wie Wenige befähigt ist, an den legendreichen Arbeiten teilzunehmen, welche dem deutschen Volke ein einheitliches Recht verschaffen sollen.

In diesem Sinne bitten wir unsere Mitbürger, sich an der Wahl zu beteiligen. Möge jeder seine Pflicht in dem Bewußtsein üben, daß er durch die Wahl des

Herrn Reichssoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt

dem Reichstage einen Vertreter von hervorragender Bedeutung zufinden, daß er durch diese Wahl Leipzigs Ansehen im Reiche erhält und mehrt.

Leipzig, Anfang Mai 1875.

Geheimer Hofrat Wilhelm Eduard Albrecht. — Oberlehrer Dr. phil. C. Albrecht. — Bankdirektor August Auerbach. — Buchdruckereibesitzer Gustav Bär. — Carl August Becker. — Professor Dr. K. Biedermann. — Modellschüler Franz Bitter. — Rechtsanwalt Dr. Hans Blum. — Dr. Eduard Brockhaus. — Stadtrath J. M. C. Cavael. — J. C. Clechorius. — Pastor Dr. Dreydorff. — Hofrat Gustav Freytag. — Prof. Dr. Friedberg. — Handelskammer-Sekretär Dr. Gensel. — Vor. der Gemeinnützigen Gesellschaft. — Viezbürgermeister Dr. Georgi. — Eisenbahngesellschafter Gustav Goetz. — Ludwig Gumpel. — Stadtrath Wilh. Häckel. — Vor. des Städtischen Vereins. — Stadtbütteler R. Härtel. — Dr. S. Hirzel. — Carl Jahn, Bauunternehmer. — Dr. med. Th. Kiraten. — Vor. des Silberstädtischen Bevölkerungsvereins. — Bauweiser Otto Klemm. — Stadtrath Moritz Kohner. — Stadtrath Moritz Krause. — Gustav Kreutzer. — Dr. Julius Kühn. — Felix List. — Geb. Hofrat Prof. Dr. Ludwig. — Tapetierer Robert Ludwig. — Kammeroth Anton Mayer. — Gustav Meyer. — Stadtrath Ph. Nagel. — Adv. Oehme. — Professor Dr. Overbeck. — Sch. Justizrat Dr. Petsch. — Moritz Pohlentz Jun. — Hugo Scharf. — Dr. med. Schmidbach. — Stadtrath Adv. Rudolph Schmidt. — Hermann Schnoor. — Julius Schunk. — E. A. Seemann. — Wilhelm Seyllerth. — Buchbindemeister Wilhelm Siegismund. — Gerichtsrath Steinberger. — Professor Dr. Stobbe. — Lehrer H. E. Stötzner. — Schriftleger Robert Trettin. — Justizrat Dr. Tröndlin. — Carl Voigt. — C. F. D. Voerster. — Director Rud. Wachsmuth. — Stadtrath Frau Wagner. — Tischlerverbeiter C. A. Werner. — Professor Dr. Fr. Zarncke. — Adv. Zinkens, Vor. des Westvorstädtischen Bezirksvereins.

Die Militärlast

Könnte vielleicht verminderd werden, wenn es nicht in Deutschland und speciell in Sachsen so viele Leute gäbe, welche durch ihr Gebaren in den Franzosen die Vorstellung erwecken, daß das deutsche Reich in sich zerissen sei und daß die Herren der Republik nur zu kommen brauchten, um als Befreier empfangen zu werden.

Lieber Freund D.

Auch ohne Deine anstrebenden Beweggründe leben wir Deine radicale Wahl.

Sämtliche Petroleusen von Anno 70/71.

Bescheidene Bitte.

Wäre es denn nicht möglich, den seit einigen Jahren überbauten Graben zwischen der Moritz- und Erdmannstraße zu reinigen, damit der geradezu entsetzliche Gestalt, der doch gewiß nicht gesundheitszuträglich ist, beseitigt würde?

Ein Bewohner der Moritzstraße Nr. 17.

Ein großes Schaf nimmt seine Nahrung nicht von jedem Hirten, der Hirte muß führen und töpfer sein, voll Ernst, ohne Eigendünkel, aufmerksam, ganz treuehändig.

Ein großes Schaf fühlt bei einem rohen Hirten keinen Hunger.

Bravo! Bravo! Bravo!
dem geistreichen Verfasser des Artikels
Gegen die Schleppen!
Dacapo in Institutum!

Die feine elegante Dame zeigt auf der Straße nicht ihren Fuß.
Die Großschleppenträgerin ist niemals etwas aus. Ein Kenner.

Mieze.
Bin a. M. wahrlich zu spät gek. erw. Dich heute od. morgen Ab. 1/2 Uhr am gew. Ort.

F. 30.

Bitte inständigst einen Leyten Brief von mir abzuholen. Es gilt meine und Deine eigene Rettung.

Brief abzuholen. Wenn, wo und ob dieses geschieht, so bitte gib mir zuvor erst Nachricht.

—

Der Muldenberg bei Leisnig steht in vollster herrlicher Blüthe!

Es gratuliert der F. A. W. Rosenholzgasse zu heutigem Tage der treue Wilhelm.

Es gratuliert der hübschen Dame A. W. Rosenholzgasse, zu ihrem 25. Parzellefest ein dreimal donnerndes Hoch! Einer v. d. gewöhnl. Spazieruhre.

Kunza gratuliert Herrn Dessel zu seinem heutigen Geburtstage.

Wähler Leipzigs!

Unsere Neuwahl vollzieht sich heute, da gilt es nicht, den gegnerischen Bewerbern Anerkennung zu zollen, so hochachtbar sie sind. Es gilt — Jeder an seinem Platze — einer Meinung zum unverblümten und zum vollwichtigen Ausdruck zu verhelfen. Der Meinung, welche in unserer regen, weitblickenden und edelgesinnten Stadt diejenige der Mehrheit ist.

Für diese ist der Name Vaterland mehr als ein fliegendes Wort.

Die unabsehbaren Opfer ist sie gewillt gern zu bringen, die an Geld und Gut, und die unvergleichlich höheren am eignen Leben.

Um großen Schutzkampf nach Innen und nach Außen will sie ihren Theil haben.

Sie will vom Parteigetriebe sich nicht fernhalten.

Sie mag sich nicht läusig über den Ernst der Geschichte und über herrschende Missstände, aber nicht Einzelne anklagen will sie, sondern arbeiten, soweit sie kann, dahe es besser werde. Darum:

Von der Urne bleibe Steiner, der ernst denkt; der aber, der ebenso denkt, wähle im Sinne der Mehrheit Leipziger Wähler unsern

Reichssoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt.

Richtige Kunde soll das Reich bekommen, wie unsere Stadt gefüllt ist.

An allen Straßenecken steht zu lesen, daß es die Nationalliberalen sind, denen wir die hohe Steuerlast verdanken. Die Socialdemokraten verkünden diese Unwahrheit ohne Scheu, und die Particularisten stimmen, wenn auch etwas verblümkt, bei. Beide Parteien vergessen aber, daß es nicht die Staatssteuern, sondern die weit höheren städtischen Abgaben sind, unter denen die Steuerzahler seufzen und das darin weder Herr Böbel noch Herr v. Criegern im Reichstage eine Erleichterung schaffen können. Es bleibt also ein kleinliches Mittel, bei der Wahl eines Reichstagabgeordneten an den Geldbeutel der Steuerzahler zu appelliren.

Bitte um Beachtung!

Es ist richtig, daß das social-demokratische Wahlkomitee im Interesse einer unparteiischen Handhabung des Wahlgeschäfts den Wahlvorständen Besitzer vorgeschlagen hat, und nur ein politischer Gründling kann es bestreiten, daß jede Partei ein Interesse daran hat, bei der Wahlhandlung vertreten zu sein. Im Frankreich z. B. stellt jede Partei an die Wahlurne über Nacht einen Wächter, sobald die Wahlhandlung an einem Tage nicht beendet worden ist. Im Uebrigen sind die meisten Wahlvorstände, soweit wir wissen, dem Erfuchen des social-demokratischen Wahlcomittes noch gelkommen und haben, trotz „diesem unwürdigen, das größte Misstrauen und die schändliche Verdächtigung enthaltenen Anstossen“, die Vorschläge des social-demokratischen Wahlcomittes berücksichtigt. Nur Einer konnte es nicht über sich gewinnen, einen Social-Demokraten anzustellen, weil sein Pflichtgefühl und sein Gewissen sich dadurch verlegt fühlten.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft werden hierdurch dringend ersucht, am 11. Mai Mann für Mann ihrer Wählerschaft zu genügen und ihre Stimmen für Herrn Reichssoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt abzugeben. Durch sein mehrjähriges verdiestvolles Wirken im Vorlande wie in den Versammlungen Allen bekannt, bedarf derselbe jedenfalls in diesem Kreise seiner weiteren Empfehlung. Es gilt, zu den noch bevorstehenden gewaltigen Geistesklämpfen einen Streiter zu entsenden, der mit ganzer Seele und mit voller Kraft für die Ehre und die Interessen des Reiches eintritt. Wer nicht durch Lauheit und Halshaut den Gegnern in die Hände arbeiten will, der erweise seine Treue gegen das Reich durch die That!

An die conservativen Wähler!

Versäume heute Niemand sein Wahlrecht auszuüben. — Stimmzettel mit dem Namen unseres Kandidaten — Präsident von Criegern — sind an allen Wahllocalen zu haben.

Das conservative Wahlcomité.

- Wo erhält man noch vor dem Pfingstfest Haarjöpfe sauber und billig fertig?
- Markt 16, Café national 3. Etage. Auch findet man derselbst billige Böpfe in gr. Auswahl.

entfernt in fürzester Zeit Tommersprossen, Nasenröthe, aufgerissene Haut, Blatternarben ic. ic. überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es

Weiße, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schinnen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfalls der Kopfhaar.

Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Zeit anerkannt. Original-Flasche, 2 L. nur durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.

Wer einen schönen Sommerpaletot schon von 5/4 Thlr. haben will, bemühe sich nur zu R. Kornblum, Halle'sche Str. 8, Herren-Garderobe-Magazin.

- Wo kaufen Sie diesen eleganten frühjahrssanzug?
- Den ließ ich mir bei J. Berkowitz, Grimma'scher Steinweg 59*, anfertigen. Dort finden Sie fertiges Lager in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stofflager, wonach Ihnen in fürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.

Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

J. Berkowitz,

Grimma'scher Steinweg Nr. 59.

*) Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Die vielbewährte, einzige edle, sofort trocknende

Zimmerboden - Glanz - Paste

von Schmitt in Frankfurt a. M.

ist der eleganteste, kostbare, billigste u. dauerhafteste

Untersatz sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden.

Ausführung sehr einfach. (Verkauf hier & Stacheld 21/4 L. im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.)

On May 22, 1875.

Wähler Leipzigs

Merkt's Euch!

Die reactionär-particularistische Partei wagt dem Kandidaten der reichstreuen Wählerschaft Leipzigs vorzuwerfen, daß er das jüdische Element im Reichstag verstärken würde!

Haben wir vielleicht Herrn von Criegern nach seinem Glaubensbekenntnis gefragt?
Leipzig wird die richtige Antwort auf eine derartige Unwürdigkeit zu geben wissen und nun erst recht

Herrn Dr. Goldschmidt

wählen!

An Leipzigs Wähler.

Leipzigs Einwohnerzahl steht wiederum vor einer Wahl zum Reichstage. Von Neuem treten die verschiedenen politischen Anschauungen und Bestrebungen auf den Kampfplatz. Ein Theil unserer Bürgerschaft hält es für die Aufgabe der deutschen Reichsvertretung, die Reichsgewalt auf Kosten der einzelnen Bundesstaaten immer weiter und weiter auszudehnen, ein anderer Theil dagegen verhält sich völlig gleichgültig oder gar feindlich gegen das Reich. Wir sind der Überzeugung, daß weder das Eine noch das Andere glückbringend für das deutsche Volk ist, und können daher weder mit Diesen noch mit Jenen Hand in Hand gehen.

Wir verachten der Reichsregierung eine größere Machtstellung nach außen und manichäische Verbesserungen im Innern, wir sind aber auch der Überzeugung, daß die Reichstreue in dem gehalten an der gegebenen Reichsverfassung sich äußern soll und daß die aufrichtige Treue gegen das Reich auch die Treue und Unabhängigkeit gegen das engere Heimatland und seine Institutionen in sich schließen muß.

Mit dem Streben nach Centralisation hat sich mehr und mehr ein falscher Liberalismus verbunden, welchen wir für verderblich halten. In hundert Gestalten werden liberale Theorien und Schlagworte ausgebreitet, deren Verwirklichung anstatt einer Ära der Wohlthat und Zufriedenheit, vielmehr Unsicherheit in fast allen öffentlich-rechtlichen Beziehungen, Erschütterung unserer gewerblichen und kommerziellen Verhältnisse und Verderbung der religiösen und sittlichen Elemente im Volke gebracht hat und weiter bringen wird.

Derartigen Ausschreitungen muß Einhalt gehalten werden, nur dann und wenn überdies die vom Staate zu machenden Ausgaben unter möglichster Schonung der jetzt stark in Anspruch genommenen Steuerkraft geschehen, wird das gefundene Vertrauen zurückkehren, werden Handel und Gewerbe wieder gefunden. Das sind unsere Grundsätze, sie wünschen wir von unserem Abgeordneten im Reichstage vertreten zu sehen. **Dem Vaterlande wollen wir dienen, nicht einer Partei!**

Als würdigen Vertreter dieser Grundsätze empfehlen wir unseren Bürgern

den Herrn Appellationsgerichtspräsidenten a. D. von Criegern, in Oberlößnitz bei Dresden,

welcher eine Reihe von Jahren an der Spitze des hiesigen Appellationsgerichts gestanden hat, mit den Verhältnissen und Interessen Leipzig genau vertraut und jedwem Parteigetriebe fern geblieben ist — ein Mann von klarem Blick, von bewährtem, von unabhängigen Charakter.

Wer das Wohl des Vaterlandes höher stellt als das Interesse einer Partei, der wähle mit uns! Eine solche Wahl wird unserer Stadt zur Ehre, dem Vaterlande zum Segen gereichen!

Leipzig, den 5. Mai 1875.

A. Ackermann-Teubner. — **Wilh. Ed. Albrecht.** — **Architekt H. Altendorff.** — **G. L. Baudius.** — **Adv. Kurt Beck.** — **Adv. Julius Berger.** — **Dr. Ad. Berger.** — **Gustav Birkner.** — **Gerichtsdienstmann v. Bose.** — **Pianofortefabrikant Alexander Bretschneider.** — **Adv. Dr. Georg Brox.** — **Golzhändler Friedr. Ludw. Claus.** — **August Daum.** Firma: Gustav Rus. — **Fabrikant J. G. Dittrich.** — **Ober-Post-Rath z. D. E. R. Ehr.** — **Gustav Ewald.** — **A. W. Felix.** — **Buchbindemeister H. Foeste.** — **Zimmermeister Carl Fricke.** — **Restaurateur C. A. Fritzsché.** — **Wolfgang Gerhard.** — **Adv. Heinrich Goetz.** — **Wesselschmiedemeister Eduard Graul.** — **Kaufm. H. E. Gruner.** — **Jul. Häckel.** — **Dr. med. R. Hagen.** — **Optonom Emil Halle.** — **Washinen-Bewahrer H. R. Henze.** — **Gen. Amtmann Hertel.** — **Glafermeister Carl August Herrfurth.** — **Assistent an der Staatseisenbahn Bernhard Hesse.** — **Mechanikus F. Hünerbein.** — **Commissionstrath C. F. Kahnt.** — **Friseur E. Kamprad.** — **Bernhard Kell.** — **Legationsrat Dr. A. Kell.** — **Eduard Keyser.** — **August Kind.** — **Kaufm. Herrmann Kind.** — **Oberlehrer Otto Körting.** — **Löffermacher Carl Kramer.** — **Steinsteigermeister C. F. Kummig.** — **Prof. Dr. Kuntzsch.** — **Schuhmachermeister Joh. Wilh. Kuntzsch.** — **Gustav Kürsten.** — **Richard Landmann.** — **Privatmann Johann Lange.** — **Albert de Liagre.** — **Carl Linnemann.** — **Schneidermeister Carl Lohmann.** — **Professor Dr. Lüthardt.** — **Adv. Victor Marbach.** — **Moritz Marx.** — **Mechaniker Carl Melissner.** — **Theodor Mösch.** — **Prof. Dr. Müller.** — **Leinwandmaler C. F. Neumann.** — **Dr. Petschke.** — **Schlossermeister Napoleon Reichel.** — **Franz Reise.** — **Richard Reisland.** — **Ludwig Rossberg.** — **Herm. Rost.** — **W. Salomon.** — **Klempnermeister Friedrich Schäfer.** — **Böttchermeister F. B. Schale.** — **Assessor Scheldhauer.** — **Tischlermeister C. W. Schäfer.** — **Tischler C. W. Schäfig.** — **Leinwandmaler Fr. Schelbach.** — **Privatmann Heinr. Schmidt.** — **Jul. Wilh. Schmidt.** — **Aug. Schwabe.** — **Dr. William Schwabe.** — **Produzentenhandlung Gustav Schröder.** — **Maurermeister J. G. Siegel.** — **H. G. Spillner.** — **Firma: Gebr. Spillner.** — **Zimmermeister Jul. Stelb.** — **Goldarbeiter H. Stolpe.** — **Opticus Theodor Teichmann.** — **C. Gust. Thaleme.** — **Assessor Herm. Tränkner.** — **Billetteur an der Staatseisenbahn C. A. Urban.** — **Bahnhof-Inspektor E. L. Vogel.** — **Maurermeister D. G. Vogel.** — **Prof. Dr. Moritz Voigt.** — **Klempnermeister Carl Wilh. Voigt.** — **Adv. A. W. Volkmann.** — **Otto Weickert.** — **Dr. E. Wendler sen.** — **Dr. med. E. Werner.** — **Kaufmann Hugo Weyding.** — **Klempnermeister E. Otto Wilhelmy.** — **C. R. Wilhelmy.** — **Restaurateur Friedr. Aug. Winkler.** — **Regierungsrath Wittgenstein.** — **Adv. Friedrich v. Zahn.** — **Korbmacher M. L. Zechendorf.**

Die Wahl findet heute Dienstag den 11. Mai statt. — Stimmzettel sind an jedem Wahllocal zu erhalten.

An die Wähler!

Wähler, die Ihr wollt, daß Leipzig von einem unabhängigen, charakterfesten, deutschgesinnten, nicht nach Gunst und Auszeichnung freibenden Mann im Reichstag vertreten werde, wählet den

Präsidenten von Criegern.

Criegern hat sein ganzes Leben dem Staatsdienste in seinem Heimatlande gewidmet, er kennt Sachen und die Interessen unserer Stadt durch und durch. **Criegern** ist, als er noch Beamter war, nie der Mann gewesen, der Alles gut heißt, was die Regierung will, — er war ein **Institutionär** im besten Sinne des Wortes, der keine Selbstverständlichkeit in der ehrenhaftesten Weise hielß gewahrt hat. — Nicht weil ihm die Kraft versagte, sondern aus anderen gerechtfertigten Gründen ist **Criegern** aus dem Staatsdienste geschieden; trotz seiner Jahre ist ihm rühige Arbeitskraft und Lebensfrische geblieben; er hat für seine Person weder von Sachen noch von dem Reich Weiteres zu erwarten; ihm leuchtet eine hervorragende **Geistesstärke, Unbesangtheit des Urtheils, eine reiche Erfahrung, seltene Charakterfestigkeit, unverbrüchliche Überzeugung und ein unbegrenzter Mannesmut.**

Darum Bürgers, wählt keinen Andern als den

Appellationsgerichts-Präsident a. D. von Criegern.

Den Euch zur Wahl vorgelegten **August Bebel** und **Dr. Goldschmidt** gebt Eure Stimme nicht! Beide sind Ehrenmänner, aber der eine vertritt einen extremen Parteipunkt und was Dr. **Goldschmidt** betrifft, so ist er durch seinen kurzen Aufenthalt in unserem Lande mit den Interessen Sachens und unserer Stadt so gut wie nicht vertraut, außerdem nimmt er in wenigen Wochen schon seinen bleibenden Aufenthalt in Berlin und wir hätten dann das Schauspiel, daß **Leipzig** von **Berlin** aus im Reichstage vertreten würde. Aber es spricht noch gegen Dr. **Goldschmidt**, daß durch seine Wahl das jüdische Element im Reichstage in bedeutsamer Weise verstärkt werden würde, ein Umstand, der in einer Zeit religiöser Wirren und finanzieller Notstandes schwer ins Gewicht fällt. Vom Kandidaten der nationalliberalen Partei ist nicht zu erwarten, daß die **Interessen des Volkes** gewahrt werden oder daß man von dieser Seite den in Aussicht stehenden neuen **Steuervorlagen** entgegentrete oder auf Abmilderung der **enormen Militärlasten** hinwirken wird — somit sei weder **Bebel** noch **Goldschmidt**, sondern

Präsident von Criegern

unser Mann, ihn lasst uns wählen!

Bekanntmachung

Bei der heutigen 100sten Verlosung (der vierten im 25. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstsfreunde aus Del Vecchio's Kunstausstellung in Leipzig** angekündigten

Kunstgegenstände gewonnen:

Actie Nr. 397.	Am Morgen, Delgemälde von H. Schubert in Leipzig	270
—	Mondschein, Marine, Kohlenzeichnung v. H. Leitner in Hamburg	76
—	Partie aus Südbayern, Mondnacht, Delgemälde von Windmayer in München	50
—	Blumenstück,quarelle von E. Fischler in Genf	150
—	Ein Morgen im Hochgebirge, (Tyrol), Delgemälde von Prof. H. Hansch in Wien	40
—	Das Bildnis des Geliebten, Delssizze, von H. Pistor in Berlin	80
—	Buchenwald, Delgemälde von Ch. W. Piepenhagen in Prag	300
—	Die Rennnen, Kohlenzeichnung von H. Leitner in Hamburg	76
—	Partie bei München, Delgemälde von Rud. Höppel in München	340
—	Schweizer Idylle, Delgemälde von W. Georgy in Leipzig	450

Summa der Ausläufe 2183

Die Gewinne (sämtlich in Rahmen) sind vom 24. dieses Monats an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthändlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen, und liegt sodann in der Rechnungsabschluß über die jewige, so wie über die früheren Verlosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Besitzenden bereit.

Die nächste Verlosung (die erste im 26. Vereinsjahre) findet am 28. Sept. d. J. statt.

Leipzig, den 10. Mai 1875.

Adv. **Moritz Hentschel**,
rexit. Notar.

Leipziger Renn-t Lub.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Heute Dienstag den 11. Mai a. c. Ballotement bei Herrn August Kind, Markt, Barthel's Hof, Vormittags von 9—12. Nachmittags 3—6 Uhr.

Chemisetten, Stulpen | Herren- und Damenstiefeletten
nicht teurer als Papierwäsche, im Auctionslocal | sportbillig im Auctionslocal
Ecke Salzgäßchen und Reichsstraße. Ecke Salzgäßchen und Reichsstraße.

Künstliche Ledersohlen,

welche sich jedermann selbst aufschrauben kann unter Garantie derselben Haltbarkeit wie Leder-
sohlen billig im Auktions-Local Ecke Salz-
gässchen und Reichstraße.

Gummi-Nugenröde spottbillig im
Auktionslocal
Ecke Salzgässchen und Reichstraße.



Dienstag, 11. Mai
in der Central-
halle (Ritter-Saal)

Concert und Ball.

Eintrittskarten bei
Herrn Hornheim &
Gerlach, Meublesbank-
lung, Peterstraße 19. —
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.



Morgen Mittwoch den 12. Mai

Club-Avend mit Tanz. D. V.

Gesangverein Typographia.
Donnerstag, nicht Mittwoch, Übung.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 12. Mai Abends 7½ Uhr

Buchhändlerbörse.

Verlobte:

Lucie Sheridan

Emil Stadler.

Antwerpen, Mai 1875.

Die Verlobung seiner Tochter Rosa mit
Herrn Rechtsanwalt Max Siegel in Glauchau
zeigt hierdurch an

Leipzig, 9. Mai 1875. **Edvard Haubold.**

Franz Kunerth
Selene Kunerth geb. Rübe.

Leipzig, den 8. Mai 1875.

Berühmtheit:

Dr. Felix Weber,

Elisabeth Weber, geb. Giesecke.

Leipzig, den 8. Mai 1875.

Nachtrag.

* Leipzig, 11. Mai. Der heutige Tag ist dazu bestimmt, in den Reihen der biesigen treu zu Kaiser und Reich stehenden Bewohner den lauten Ruf: „An die Gewehre“ erden zu lassen. Nicht zum blutigen Kampf sind Gott sei Dank die Streiter für das Vaterlandes Ehre berufen, sondern nur zu einem Kampfe an den Wahlurne, der aber trost seines äuferen, ansehend friedlichen Gepräges eine nicht minder ernste Bedeutung hat. Für unsere Stadt Leipzig gilt es zu beweisen, daß sie nach wie vor ein unerschütterliches Volkwerk wirklich reichstreuer Gedünning gehabt, daß die reichsfeindlichen Elemente in ihren Mauern nur eine geringe Widerheit bilden und daß sie im Rathe der Nation durch einen Mann vertreten sein will, auf dem unter glorreicher Kaiser Wilhelm und seinem Palatin, dem Reichsblanzer Fürst Bismarck, in ihren schweren Räumen gegen die Heißknechtshaft der römischen Kirche und die übrigen Feinde des protestantischen deutschen Kaiserreichs unbedingt zählen können. Wir sind der festen Überzeugung, daß, wenn am Abend des heutigen Tages die Wahlurnen geleert werden, der Sieg des reichstreuen Kandidaten, Reichsgerichtsrat Dr. Goldschmidt, verklungen werden kann. Aber wir wollen nochmals hervorheben, in welchem Maße gewünscht werden muß, daß sich auf Dr. Goldschmidt eine wiewohl große Stimmenmehrheit vereinigt. Die gegnerischen Parteien würden, falls der reichstreue Kandidat eine geringere Majorität finde, als sie das legte Mal Dr. Stephani hatte, anposaunen, daß in Leipzig die nationale Partei an Boden verloren habe. Dieser Eventualität kann einfach dadurch vorgebeugt werden, daß ein jeder reichstreue Wähler die kleine Mühe des Wahlschlages nicht scheut. Man hat leider nur zu oft noch Gelegenheit, zu hören, daß der Eine oder der Andere denkt: „Was warum sollst du wählen, auf deine einzelne Stimme kommt es nicht an.“ In diesen Worten drückt sich eine bestlagenwerttheit Gleichgültigkeit gegen das vornehmste öffentliche Recht des Staatsbürgers aus. Die Socialdemokraten haben für ihren Theil die ungeheure Wichtigkeit der Ausübung des Wahlrechtes begriffen und sie thun das Mögliche, um ihre Anhänger an die Wahlurne zu führen. Möchte doch am heutigen Tage in jedem reichstreuen Mann unserer Stadt, der das Wahlrecht auszuüben im Stande ist, dieselbe Erkenntniß lebendig werden. Seinem genug ist das Wählen für jeden durch die 33 Wahllokale gemacht.

* Leipzig, 11. Mai. Bei den letzten Reichstagswahlen war von den leitenden Wahlbehörde die dantonswerthe Anordnung getroffen worden, daß die verschiedenen Wahlvorsteher nach beendigter Aufzählung sofort von dem Ergebnis der Wahl in ihren Bezirken Kenntnis nach einem Centralpunkt (Hotel de Russie) zu geben hatten. Auf diese Weise war es möglich, daß noch am Wahltag selbst das Gesamtergebnis bekannt wurde. Wir hoffen, daß auch für dieses Mal eine gleiche Anordnung getroffen ist, und

Julius Renger
Marie Renger geb. Scheibe
Vermählte.

Vermählungs-Anzeige.

Alexander Drechsler

Appotheker,

Auguste Drechsler

geb. Merkel.

Leipzig u. Annaberg, den 10. Mai 1875.

Bewandten und Freunden zeigen ihre Ver-
möhlung hierdurch an

Leipzig und Connewitz, den 9. Mai 1875.

Otto Lillie,

Olga Lillie geb. Schenkel.

Die mit Gottes Hülfe glücklich erfolgte Geburt eines munteren Knaben zeigen hochfreut an

Paulus Fischer, Archidiak.

Elsa Fischer geb. Schmidt.

Frankenberg i. S., 10. Mai 1875.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines fröhlichen Jungen erfreut.

Leipzig, den 9. Mai 1875.

D. Schumann und Frau.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwager- und Großvater

Edvard Beck

nach langem Krankenlager gestern Abend 1/40 Uhr

starb und unerwartet entholzen ist.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 10. Mai 1875.

die Hinterlassenen.

Gestern entschloß nach langer Leidens unser ge-
liebter Bruder, Schwager und Onkel

Rudolph Sandtmann

in seinem 40. Lebensjahr. Um stilles Beileid

bitten

Leipzig und Berlin, 10. Mai 1875.

die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied sanft und
ruhig nach langer Krankenlager mein Associe

Herr Rudolph Sandtmann.

In dem Entschlosenen beträume ich einen Freund,
der mir seit Jahren treu zur Seite stand und
dem ich ein ehrendes, danksbares Andenken be-
wahren werde.

Leipzig, 10. Mai 1875.

Anton Landmann,

in Firma Fentholt & Sandtmann.

Das heute Vormittag 8/12 Uhr erfolgte Hin-
scheiden unserer kleinen lieben Elsa zeigen tief-
betrunken an

Leipzig, den 9. Mai 1875.

Friedrich Denhardt und Frau.

wenn das nicht der Fall sein sollte, so gestatten
wir ans, dieselbe hiermit in Anregung zu bringen.

* Leipzig, 10. Mai. Der „Sächsischen Schulzeitung“ wird aus Leipzig über Schul- und Lehrer-Berhältnisse folgendes mitgetheilt: Der Lehrermangel wird auch hier fühlbar. Eine Anzahl Lehrer an den Volksschulen, zu denen seit Ostern eine 11., die 4. Bezirksschule, ge-
treten ist, mußte bisher, trotz der durchgesetzten Erhöhung der Pflichtlehreranzahl, unbefüllt bleiben und auch an den höheren Lehranstalten haben die Kollegien Lücken aufzuweisen. Für eine mit 2100 K. ausgeschriebene Sprachlehrerstelle an der höheren Bürgersschule für Mädchen fand sich keine passende Lehrkraft und mußten die Unterrichtsstunden an mehrere Lehrer der Realschule I. Ordnung verteilt werden. So etwas war bisher hier unerhört. Selbst der bis auf 1350 K. erhöhte Ansangehalt für Hülfsschullehrerstellen an den Volksschulen will nicht mehr ziehen. Der weise Zugang kommt aus Preußen, wonit wäre die Lehrerknotthier noch viel größer. Manche jüngere Lehrer, die sich darüber wenden, thun dies in der Absicht, die Universität mit ihrem reichen wissenschaftlichen Apparaten zu ihrer weiteren Ausbildung zu benutzen. Haben sie ihr Ziel erreicht, so ergreift sie öfters die erste beste Gelegenheit, das Weite wieder zu gewinnen.

* Leipzig, 10. Mai. Der Bürgermeister hiermit der wenigen freisinnigen Mitglieder der Landes-
zunft ist, veröffentlich in der „Sächs. Schulzeit“ einen Artikel, in welchem er die Überzeugung vertritt, daß, wie es bereits Regulativ über die Organisation der Gymnasien, Realischen und Seminare gebe, es auch solcher Regulativ sein Artikel bei Dasselbe besteht aus folgenden Theilen: a. Haushalt und Unterrichtsordnung; b. verschiedene specielle Ordnungsbestimmungen; c. Erteilung und Vertheilung der Gehuren; d. Versetzung der Schüler zu Ostern; e. Bestimmungen über das Schul-
examen.

— Herr Director Haase hat sich auch in diesem Jahre zur Kur nach Karlsbad begeben und wird daselbst bis Anfang Juni verweilen. Seine Stellvertretung hat auch diesmal Herr v. Stranz übernommen.

* Leipzig, 10. Mai. Heute in den ersten Nach-
mittagsstunden entlud sich ein sehr heftiges
Gewitter über unserer Stadt und ihrer Um-
gegend. Gegen 2 Uhr begann sich der Horizont
darart zu verzerrn, daß in den Häusern die
Fischer angezündet werden mußten und nicht ohne
Vorwissen für die im üppigsten Flor prangende
Frühjahrsvegetation sah man der Entwicklung des
großartigen Naturhauspaares entgegen. Tie-
schorze braune Wölfe ballten sich von allen
Seiten zusammen und die elektrischen Entladungen
ließen auch nicht lange auf sich warten. Das
Gewitter nahm jedoch im Ganzen einen gnädigeren

Heute Nacht verschied unsere gute Mutter und
teure Verwandte
Frau Wilhelmine verm. Dörgenfrenz geb. Hößel
im 71. Lebensjahr.

Tiefbetrukt zeigen dies hierdurch an

die Hinterlassenen.

Leipzig, 10. Mai 1875.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß heute Morgen 1/2 Uhr unsere
innig geliebte teure Mathilde, 11 J. 2 M. 10 T.
alt, sanft entschlossen ist. Sie ruhe in Frieden.

Leipzig, den 10. Mai 1875.

Die tiefbetrukt Hinterlassenen.

Louise Wickel nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr
vom Trauerhause, Sophienstraße 19 b, aus statt.

Heute Nacht 1/1 Uhr nahm Gott unsere
liebe kleine Elsa im Alter von 4 Mon.
wieder zu sich. Dies zeigen tiefbetrukt an
Leipzig, den 10. Mai 1875.

Hermann Richter und Frau,
geb. Burm.

Dan.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme
bei dem Tode und Begegnisse meines heuren
Gatten und Vaters

Emil Thust,
sage ich hiermit allen Freunden und Bekannten,
sowie dem Gesangvereine „Liederkratz“ meinen
herzlichsten Dank.

Neuschönfeld, den 9. Mai 1875.

Marie verm. Thust,
geb. Schröder.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Die Mitglieder werden hierdurch ersucht, dem verschloßenen Kameraden **Friedr. Cuno Heyne** heute Dienstag den 11. ds. Wts. Nachmittags 1/3 Uhr das letzte Ehrengeleite zu
geben. Versammlungsort zur Abholung der Fahne Neumarkt Nr. 42. Das Begräbnis findet 3 Uhr

für die zahlreichen Beweise der herzlichsten
Theilnahme, welche mir beim Verlust meines
heuren Mannes von allen Seiten zugingen, be-
sonders Herrn Pastor Brodhäus für die trost-
reichen Worte fühle ich mich gedrängt, hierdurch
meinen innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 10. Mai 1875.
Magdalena verm. Bertram
geb. Zimmermann
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Berichtet: Herr Bruno Dohm in Gräfelfing mit Fel.
Hedwig Wierst. Herr Moritz Wierst in Gräfelfing mit Fel.
Sidonie Hartz in Gräfelfing. Herr Eugenius
Heinrich Birnbaum in Gräfelfing mit Fel. Anna
Böhler in Plauen. Herr Kaufm. Carl Blümig in
Nadelwitz mit Fel. Franziska Behrisch.

Berichtet: Herr Robert Körte in Hermsdorf mit Fel.
Auguste Leonhard. Herr Chemiker Bernhard Poggen-
hofer in Dresden mit Fel. Emilie Knoll in Freiberg. Herr
Bernhard Schaus in Rittergut Gleina bei Naumburg
mit Fel. Henriette Rohdorf. Herr Advocate Dr. jur.
Edvard Wolf in Dresden mit Fel. Martha Biener.
Herr Friedrich Dierig jun. in Oberlangenbach mit Fel.
Anna Biener. Herr Gustav Bergmann in
Dresden mit Fel. Anna Schönberger.

Scheiden: Herr Kommerb. v. d. Planitz in
Raundorf ein Sohn. Herr Staatsanwalt Dr. Hart-
mann in Annaberg ein Sohn. Herr Kaufm. Hugo
Schlemmer in Dresden ein Sohn. Herr Bezirk-
Schul-Inspektor Kohl in Freibergsdorf eine Tochter.
Herr Heinrich Göldner in Görlitz eine Tochter.
Herr Aug. Fischer in Weißig eine Tochter. Herr
Ottoman Grund in Buchholz eine Tochter. Herr

Gestorben: Herr Stad. Jur. Carl Arthur Seidel in
Zwickau. Frau Thella Klopz geb. Hüller in Pilzenberg.
Herr Wolf Arthur Bahe in Leipzig. Frau Ober-
Rechtsrat Auguste Wilhelmine geb. Bäumer in Dresden.
Frau Joh. Christ. Unger geb. Grafe in Schleiz.
Herr Hermann Theodor Schneider in Dresden.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr. G. B. 8 U. B. M.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 10. Mai 15°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2-1-1/2.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Hell- u. Badeanstalt.

Kiefernadel-, Dampf-, Kur- und Wannenbäder täglich.

Diana-Bad, Rennen, Erfahrungsbüro. Vierseestraße 1. u. II. Mittwoch: Grüne Löwen mit Kalbfleisch. D. v. Steiniger. Ruh.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig. Die Mitglieder werden hierdurch ersucht, dem verschloßenen Kameraden Friedr. Cuno Heyne heute Dienstag den 11. ds. Wts. Nachmittags 1/3 Uhr das letzte Ehrengeleite zu
geben. Versammlungsort zur Abholung der Fahne Neumarkt Nr. 42. Das Begräbnis findet 3 Uhr

L. Sperl. Vorsitzender.

**Der gegenwärtigen Nummer des Tag-
blatts liegt der Sommer-Fahrplan der
Königl. Sächs. Staatsbahn bei.**

(Eingesandt

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 131.

Dienstag den 11. Mai.

1875.

(Eingesandt.)

Ich wähle Goldschmidt!

Herr August Bebel ist schon zweimal in Leipzig als Reichstagskandidat aufgestellt worden und beidermal unterlegen. Heute empfehlen ihn seine sozialdemokratischen Freunde wiederum und zwar unter dem Hinweis darauf, daß Herr Bebel „mit der That und seiner Person für das Recht des unterdrückten (!) Volkes eingetreten“ sei, d. h. daß er — gesetzes habe. Ist letzteres eine so große Empfehlung, warum wählen wir nicht einen der Geißel und Bischöfe, welche lange gefesselt haben resp. fügen? Und warum hat Herr Bebel gesetzt? Wegen Majestätsbeleidigung und wegen vorbereitender Handlungen zum Hochverrat? Ist er deshalb ein Wahlkandidat für Leipzig? Nein, einen solchen Mann, der nebenbei Unterstützer der Pariser Commune ist, wähle ich nicht.

Ich wähle aber auch Herrn v. Eriksen unbedingt nicht. Seine Freunde rühmen von ihm, daß er einen klaren Bild und einen bewährten unabhängigen Charakter besitzt; schade nur, daß sein Beweis dafür beigebracht wird. Wohl aber heißt die Staatsregierung über den „klaren Bild“ des Herrn v. Eriksen eine eigentümliche Ansicht gehabt zu haben, denn sie hat denselben vom Präsidium des Leipziger Appellationsgerichts in den verdienten Ruhestand versetzt. Gönnen wir ihm seine Ruhe, hüten wir uns, den hochgeehrten fränkischen Mann in eine aufreibende parlamentarische Thätigkeit nach Berlin zu senden, welche selbst die Jüngsten und Besten angreift.

Mit der „Unabhängigkeit des Charakters“ des Herrn v. Eriksen steht es auch so. In den Besuchungskreisen, welche Sachen durchzumachen hatte, wäre das Votum des hochstehenden Juristen, wenn es für das verletzte Recht abgegeben worden wäre, vielleicht selbst bei Herrn v. Beust von einem Einflaß gewesen; aber der Name des conservativen Kandidaten ist in dieser Richtung nie genannt worden. Oder sollte es etwa für einen Beweis besonderen Charakters gelten, daß Herr v. Eriksen beim Leipziger Appellationsgerichte das Abonnement auf die Kreuzzeitung eingeschaut hat? Kurzum, ich wähle Herrn v. Eriksen nicht.

Mein Mann ist der Reichsoboberhandelsgerichtsrat Dr. Goldschmidt. Er hat Mut und Charakter bewiesen, denn es gehörte noch vor einem Jahrzehnt größter Mut dazu, für eine deutsche Reichseinheit einzutreten, als heute an den Straßenenden Leipzigs über das deutsche Reich und seine „Ausbreitungen“ zu schimpfen. Er besitzt in hohem Grade zündende Verbrennsamkeit. Die Jünger, die einst in Heidelberg zu seinen Füßen saßen, wissen sich dessen heute noch so gut zu erinnern, wie wir Alle, die wir so oft seinem Worte lauschten in unseren Versammlungen, bei unsrer Festen. Er nimmt die unabkömmlige ebendollste Stellung ein, die ein deutscher Mann erlangen kann: er ist Mitglied des obersten Gerichtshofs für das Deutsche Reich. Er besitzt vor Allem aber ein ferndes deutsches Wesen, tapferen deutschen Sinn, der dahin strebt, zum Wohl unseres Volkes, zur Freiheit, zur Ehre und zum Ruhm unseres deutschen Vaterlandes, auszubauen die Grundlagen seiner Verfassung, das fest Gebüde seines Rechtes. Und zu dieser hohen Aufgabe ist wie wenig Andere berufen.

Herr Reichsoboberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt in Leipzig. Wählt ihn, Leipziger! Ihr werdet die Wahl nie bereuen! Sie wird Euch zur Ehre gereichen vor ganz Deutschland.

(Eingesandt.)

Wie sich in manchem Kopfe die Welt malt, daß sie spreche folgende liebliche Schilderung, welche ein Leipziger Correspondent der „Dresdner Presse“ über die sociale Stellung der Rüthe des Reichsoboberhandelsgerichts in unserer guten Stadt

Leipzig ans Licht stellt: „Die Rüthe jenes Gerichts“, sagt er, befinden sich in Leipzig keineswegs so wohl, wie die Leipziger sich das einreden; namentlich gilt das von den gesellschaftlichen Beziehungen. Der ziemlich enge Kreis der feinsten bürgerlichen Patrizier-Familien ist im Zusammenhang mit den höchsten Offizieren und höheren sächsischen Beamten der Justiz und Verwaltung durchaus particularistisch gesezt und hat keine Sympathie für die in ganz andern Anschaunungen ausgewachsenen Mitglieder des Reichs-Handelsgerichts, welche der Mehrzahl nach Preußen sind. Diese wieder wollen, mit wenigen Ausnahmen, vorne die israelitischen Mitglieder, wie Wiener und Dr. Goldschmidt zu rechnen sein dürften, mit der mittleren Gesellschaftsschicht, in welcher die nationalliberale Partei ihre Hauptstütze hat, nicht flüchtig nehmen und sind deshalb ganz auf ihren eigenen Kreis angewiesen. Alle diese flügen sie auch über die hohen Steuern der Stadtkasse und sie wissen genau, daß diese Ausgabe, sowie sonst das Beste ihnen in Berlin nichttheuer zu stehen kommen würde.“ Heißt Das nicht die thatsächlichen Verhältnisse geradezu auf den Kopf stellen? O kundiger Thebaner!

(Eingesandt.)

Zu Staubfrage.

Anschließend an die ganz zutreffende Bemerkung über Lehmann's Garten in der Beilage zu Nr. 129 d. Bl. erlaubt man sich, auf einen ähnlichen Nebenstand in der östlichen Vorstadt aufmerksam zu machen. Eine Hauptquelle der zuletzt in der Vorstadt und von da über die Promenade in die innere Stadt einbindenden Staubmassen ist nämlich der Tract vom Thorhaus am Ende der Tauchaer Straße bis an die Verbindungsbahn. Dringend notwendig ist daher die gründliche Befreiung dieses Weges (wenn er auch nicht zur Stadt gehört ist), sowie die der Tauchaer Straße. Dr. W.

(Eingesandt.)

Wasserleitung betre.

Auch von Wien kommen Klagen über unliebsame Störungen der Wasserleitung und neuere Geldaufwendungen. Es ist nun einem Kunstbrunnemeister Hoyerwieser in Waldhausen bei Grein in Oberösterreich gelungen, einen hydraulischen Widder zu errichten, welcher die Schwierigkeiten, welche bei Wasserleitungen die eingeschlossene Lust erzeugt, auf einfache und praktische Weise beseitigt. Nach den Erfahrungen dieses Mannes soll Röhrenbrüche deshalb unvermeidlich, weil bei dem großen Druck des austreibenden Wassers aus den Reservoirs die sich ansammelnde Lust nirgends entweichen kann und die Verflugung der Röhre bewirkt. Diesem Nebenstand hilft der gedachte Widder gründlich ab.

Heute Reichstagswahl von Bormittag 10 Uhr bis Nachmittag 6 Uhr.

Candidat der reichstreuen Partei Reichs-Oberhandels-Gerichtsrath Dr. Goldschmidt.

Berichtigung.

In der Sonntagschule der hiesigen Polyt. Gesellschaft ist mit dem neuen Schuljahre infolzen einer Änderung eingetreten, als in derselben nur Schüler aufgenommen werden, welche bereits eine Fortbildungsschule besucht, und daher den Namen „Sonntags-Gewerbschule“ empfangen hat; die Schule selbst wird nach wie vor von der Polyt. Gesellschaft, deren Freunden und Gönnern erhalten.

Es beruht daher auf einem Irrthum, wenn in der zweiten Beilage Nr. 128 des Leipziger Tageblatts gesagt wird:

„am 25. April Schluß der Sonntags-Gewerbschule der Polytechnischen Gesellschaft (die selbe geht mit in der städtischen Gewerbschule auf).“

Finanzierter Wochenbericht.

Man muß es unseren Nachbarn jenseits der Mosel zuerklären, wenn alles in Stagnation getrieben zu sein scheint, wenn die Journale nicht wußten, wie sie ihre Spalten mit etwas Auffregendem füllen sollten, so waren sie es, welche Leben und Bewegung in die Ereignisse brachten und die Welt nicht selten mit einer umwälzenden That überraschten und in Action versetzten.

Wie in der Politik, so war Frankreich auch für die Börsenwelt maßgebend, schon weil alle Blüte nach Paris hörten, um den leisen Tritt der nahenden politischen Ereignisse zu vernehmen. Als reichste, industriell am höchsten entwickelte Nation des Kontinents mußte der französischen allgemein bestimmende Rolle auf dem Geldmarkt zufallen. Die Pariser Börse genoß überwiegend den Vortheil, daß sie das einheimische Rentenpapier als Hauptanlage und zugleich Hauptspeculationspapier cultivirte, da durch gewissermaßen nationale Speculation herstellte und die Zertifikation der Kräfte in lautern ausländischen Effecten verhinderte. Die Vereinigung unter dem leichten Kaiserreich eine Gründerzeit, welche ganz Europa mit sich fortzog und der Speculation einen extravaganten

Briefkasten.

Herrn W. S. in JGSt. Die betr. Notiz war dem Meissener Tageblatt entnommen; dort werden Sie vielleicht nähere Auskunft erhalten.

Telegraphische Depeschen.

Berlin 10. Mai. Kaiser Alexander traf 12½ Uhr im Ostbahnhof ein, wo Kaiser Wilhelm, sämtliche Prinzen, der Großherzog von Mecklenburg, die Feldmarschälle Moltke und Manstein, die Generalität, die obersten Hochrägen, sowie Deputationen der beiden preuß. Regimenter, deren Chef der Kaiser Alexander ist, anwesend waren. Die Ehrenwache gab eine Compagnie Gardeinfanterie unter dem Commando des Oberprinzen von Reiningen. Die Begrüßung der Monarchen war überaus herzlich. Kaiser Alexander trug preußische, und Kaiser Wilhelm russische Uniform. Bei der Fahrt in die mit deutschen, russischen und preußischen Flaggen geschmückte Stadt stand ein enthusiastischer Empfang seitens der zahlreichen Volksmassen statt. Die Monarchen begaben sich zunächst in das Kaiserliche Palais, wo die Kaiserin Augusta den Kaiser Alexander begrüßte, dann in das Hotel des russischen Botschafters, wo, während die Monarchen die Front der aufgestellten Ehren-Compagnie der Kaiser Alexander-Grenadiere abschritten, sich die Kaiserin Augusta mit sämtlichen Prinzessinnen verabschiedete. Nachmittag findet Familientafel bei den Monarchen und Abends Theaterbesuch statt.

Benedig, 9. Mai. Ihre l. l. Hoheit die Frau Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen ist hier eingetroffen und hat ihr Absteigequartier im Hotel Danieli genommen.

Hamburg, 10. Mai. Ein Telegramm aus Bengalen (Cornwall) vom 9. d. meldet offiziell: Bei der Strandung des Dampfers „Schiller“ waren alle Boote stoff gemacht, fünf davon wurden durch den Seegang zertrümmert. Der Kapitän wurde von der Commandobrücke und die meisten Passagiere ebenfalls über Bord gespült. Ein dreitägiger, Beobachtungen verhindender Rebek veranlaßte den Verlust des Schiffes. Etwa 20 Leichen sind an das Land getrieben. Dergleichen Nachrichten zufolge sind 15 Passagiere und 29 Mannschaften gerettet. Das Schiff ist gänzlich zertrümmert.

Wien, 9. Mai Abends. Ein an die heimzuhaltenden Nachrichten der auswärtigen Presse in den letzten Tagen anknüpfender Artikel der „Montagsgrevue“ führt aus, daß die Existenz einer europäischen Börsen-Politpartei viel unbestreitbar erscheine, als die Existenz einer preußischen Kriegspartei, denn es sei gewiß, daß man, wenn man sich in diesem Augenblick Kriegsbefürworten hingebe, den Werth und die Bedeutung des Dreilaenderbündnisses noch immer nicht ermessen habe. Dieses Bündnis sei auf der Basis des europäischen Friedens aufgerichtet, seine Grundlage und sein Zweck seien, Europa vor neuen gewaltsamen Erschütterungen zu schützen. Nichts sei thörichter als die Annahme, daß Deutschland sich von Abmachungen loslassen sollte, die ihm den vollen ungetrübten Besitz der großen Errungenschaften aus den Kriegsjahren und den friedlichen Ausbau seines Staatswerthes verbürgten. Für den vermeintlichen Thurgau Preußens sei nicht das ge ringste Objekt und kein irgendwie erkennbares Ziel aufweisbar. Sollte jemals die Wiedererstarkung Frankreichs die Vergeltungsgedanken in den Vordergrund drängen, dann werde sich das moralische Gewicht der politischen Verbindung der drei Kaiserreiche erweisen, um auch in diesem Falle Europa vor den Gefahren eines neuen Krieges zu bewahren.

Potsdam, 9. Mai. Bei Gelegenheit der heute beginnenden Wahlen des kleinen Grundbesitzes zu der Deputirtenfamille versuchte die Umwurzelpartei bezüglich der vor hundert Jahren erfolgten Abtreibung der früher zur Moldau gehörigen Uvalowina an Österreich öffentliche Kundgebungen ins Werk zu setzen und von einem

Göllshausen wurde sogar der Verlust gemacht; das Stadthaus zu stürmen. Das Militair war in Folge dessen zum Einschreiten genötigt und stellte nach Boranahme mehrerer Verhaftungen die Ruhe wieder her. Gegen die Wiederkehr von Unruhen sind die entsprechenden Vorkehrungen getroffen.

Athen, 9. Mai. Das Ministerium Bulgaris hat nunmehr doch seine Entlassung gegeben. Die Bildung eines neuen Ministeriums hat Triloupi (von der ultrademokratischen Partei) übernommen, der als Präsident des Ministeriums und zugleich als Minister des Außen- und des Innern fungirt. Das Ministerium des Cultus und provisorisch auch dasjenige der Marine hat Arbalj, dasjenige des Kriegs Gennatas, das der Justiz Lombardos und das der Finanzen Petmegas übernommen.

Paris, 10. Mai. „Agence Havas“ kann formell versichern, daß der diesseitigen Regierung keinerlei deutsche Reclamation zugegangen und keine Conflictsursache zwischen beiden Regierungen vorhanden ist. Die Berichte aus sämtlichen europäischen Hauptstädten constatiren überall friedliche Gemütsbewegungen.

Haupt-Gewinne

5. Classe 87. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gegessen im Leipzig den 10. Mai 1875.

Nr. Wert. Gewinn.

Nr.	Wert.	Gewinn.
11018	3000	bei Hrn. A. Genes in Dresden.
92145	3000	- A. Bonen in Chemnitz.
64003	3000	- Albert Kunze in Dresden.
72997	3000	- H. A. Routhaler in Dresden.
16811	3000	- Richard Grabner in Leisnig.
26220	3000	- A. Bohm in Chemnitz.
E2058	3000	- H. A. Routhaler in Dresden.
90365	3000	- Theodor Seidler in Nied.
11941	3000	- J. F. Hork in Leipzig.
51696	3000	- C. G. Krause in Leipzig.
59261	3000	- dem L. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
48441	3000	- Hrn. Adolf Simon in Coburg.
73431	3000	- A. Genes in Dresden.
22333	3000	- J. L. Stahmer in Bittau.
25774	3000	- J. Chr. Schubert in Leipzig.
64192	3000	- G. H. Stein & Co. in Leipzig.
50775	3000	- Peter Gers & Sohn in Sonnenhausen.
30618	3000	- Moritz Langbein in Chemnitz.
29417	3000	- Carl Böttcher in Leipzig.
30813	3000	- C. C. H. Meyer in Seifhain.
47405	3000	- Arthur Gretschel in Bittau.
49626	3000	- C. G. Brückner in Hofheim.
93041	3000	- Louis Ruff in Greiz.
34941	3000	- J. L. Stahmer in Bittau.
13955	3000	- Will Koch jun. in Derna.
27223	3000	- C. C. H. Meyer in Seifhain.
67623	3000	- Moritz Schubert in Dresden.
73054	3000	- Heinrich Steffens in Leipzig.
19504	3000	- J. A. Thiersfelder & Söhne in Neukirchen.
54443	3000	- Oswald Häber in Merseburg.
39993	3000	- A. Genes in Dresden.
57016	3000	- Adolf Simon in Coburg.
26571	3000	- dem L. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

Gewinne à 1000 Mark auf Nr. 6677 7079 8513

11279 11752 12662 13263 16121 21949 25405 25680
27686 33560 35376 36889 38890 38777 41577 43972
45207 45880 56450 56762 56913 59725 60709 61416
64432 68161 69309 72341 72511 72699 78893 79003
89223 89024 92701 96068 96209.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 119 1385 4603

8599 9889 14175 14543 28555 27260 28643 29172
29341 34006 35165 36707 39162 40669 41344 49363

51743 52645 58150 59552 60581 61067 61598 63012

65097 68150 64932 67402 68890 73149 74987 75895

76022 76346 80570 81708 84468 84892 87672 90663

92779 95764.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 32 534 1761 2643

2786 3067 6383 7332 8108 8315 9127 11441 12357

12572 14759 14922 15318 15344 18108 18349 19314

19726 20251 20768 22247 23444 24180 24597 25600

25991 27359 27743 28146 31149 32533 32537 36521

garantiert, und ein halbes Siechthum hat eben nichts voraus vor einem glänzenden Ende. Wenn man sich erinnert, welche Anstrengungen es den Actionaires kostete, die Verwaltung der Post-damer Bahn von der Verfolgung weiterer, mit äußerster Hartnäckigkeit verfolgter losspieliger Projekte abzuhalten, wie diese Verwaltung, trotzdem die Abhebung deutlich bereits am Markt des Unternehmens nötig, immer neue und wieder neue Konkurrenzprojekte selbst gegen eine befriedete Bahn ersann, so erhält man einen richtigen Begriff von der Fähigkeit und Bereitwilligkeit mancher Bahnverwaltungen, die Interessen ihrer Actionaire wahrzunehmen. Ihre angemachte Autoritätsfiktion verdient nur ein mitleidiges Lächeln, zugleich aber die energischste Niederhal tung seitens der Actionaire.

Einen höchst unerträglichen Eindruck macht die Nachricht von neuen Geldforderungen der Rheinischen Bahn, und der Courst derselben wurde mittels dieses Motivs anschaulich geworfen. Die Verwaltung dieser Bahn verzeichnet eine wahre Konkurrenz. Freilich ist es dahin gekommen, daß Anlagen plausibel erscheinen, an die man sonst ihrer geringen Rentabilität und bedeutenden Kostenbarkeit halber nie gedacht hätte. Die Actionaire haben sich durch ihr ewiges Ja sagen in ein Netz verstrickt, welches sich stets enger um sie zusammenzieht, und aus dem sie sich nicht wieder befreien können. Immer neue Projekte entspringen dem Gehirn der Direction, mögen die Actionaire darüber den Courst ihrer Aktionen, den Betrag ihrer Dividende fortwährend mehr schmelzen sehen. Wie sich von selbst versteht, sucht die Speculation die Wissensumming durch allerlei Gerüchte zu vermehren. Bereits sind die Course der Aktionen (abgesehen von österr. Credit) meist auf einen Standpunkt wieder angelangt, welcher ungefähr derselbe oder gar noch tiefer ist, als vor der Ueberempelung-Baute im März. Das Publicum ist der Arena fern geblieben, es ist noch mehr abgeschrägt worden, da es die Vergleichlichkeit der Haussiebzehre gesehen hat. Ganz von selbst ist die Reaction nach dem Haussiebzehn-Werk eingetreten, und es zeigt sich, daß die Baissepartei doch recht gehabt hatte mit ihren Operationen, daß sie dem Pulse der Zeit, der Strömung der Verhältnisse ganz richtig angepaßt waren. Von Paris aus wurde der Haussiebzehn des März inszenirt, wenn auch, so weit es deutsche Papiere anbelangt, durch deutsche Speculanten. Die Ueberempelung-Baute knüpfte an das Hasardspiel eines fühnen, das Neuerste wogende Faisseur an, der mit seinen Manipulationen die Hochfinanz herausforderte und an den von einem alten in allen Künsten erfahrenen Börsenroutiniere angelegten Schwindel. Wie weit es Vereine gelungen sein mag das Publicum zum Anlauf seiner mit rafender Geschwindigkeit in die Höhe getriebenen Papiere zu verlocken und dabei seine Taschen zu füllen, ist unbekannt.

An anderer Stelle dieses Blattes haben wir bereits mitgetheilt, welche große Verluste das Publicum, das sich an dem Spiele beteiligte, erlitten hatte, und wie auch die Börsenkreise davon mittelbar berührt worden sind. — Anders aber Philippart. Die Banken, welche er seiner Kontrolle unterworfen, und deren Aktionen er durch Rücksicht in die Höhe getrieben hatte, konnten die Effecten nicht abnehmen und haben sich genöthigt mit Philipparts untauglichen Eisenbahnobligationen ihre Differenzen etc. zu begleichen. Über das Rühre haben wir unsere Lefer an anderen Stellen bereits im Laufenden erhalten. An diesem Beispiel zeigt sich, welche gefühllosen Mängel dem Aktienwesen anhaften. Einem Speculanten mit seinen Partikularen gelingt es, sich der Herrschaft über eine Anzahl Institute zu bemächtigen, um deren Gelder zu ganz fremdartigen Zwecken zu verwenden. Mögen es auch Institute anständiger Art sein, deren Werthe im soliden Publicum keinen Credit geniesen, immerhin bleibt die Möglichkeit, daß solche Dinge geschehen können, eine höchst bedenkliche Eventualität. — Der Zusammensatz des Philippart'schen Schwindel-Gebäudes war jedenfalls nicht geeignet, günstig auf die Börsen zu wirken. Die Speculation ins Blaue hinein hatte eben eine durchbare Riedel-lage erlitten, und welche neuen Hoffnungen man auch dann für die größere Solidität des Marktes stiegern möchte, der entmutigende Effect konnte nicht ausbleiben, sich von Paris aus über die anderen Börsen zu verbreiten. Deraalgemeine Entwertungsprozeß war allerdings an einer Grenze angelangt, welche zu überschreiten die Berliner Contremine-Speculation wohl viel Lust, aber nicht gar besondere Muth spüren möchte; indeß die Pariser Ereignisse wirkten zu bedeutend und erheiterten den Coursen einen Druck nach abwärts, welcher ziemlich ansehnliche neue Abbrüderungen veranlaßte und die Stimmung stark verflautete. Von Paris waren in Folge der Execution stark weichende Course auch der Rente eingetroffen, selbst London handte abgeschwächte Notizen. Die Deutungen der Contremine waren es bisher allein gewesen, welche die Course aufrecht erhalten hatten, und jetzt hatte sie Grund Misstrauen zu beginnen, daß nicht von Paris aus, wo man offenbar Alles anwandte, um die Angelegenheit zu vertuschen (der Börsenbericht des Journal des Debats vom 7. 3. B. enthielt auch nicht das Geringste über die ganze Angelegenheit außer der Bemerkung, daß das Syndicat der Wechselagenten die größten Opfer gebracht habe, um seine Mitglieder zur Aufrechthaltung ihrer Stellung zu beschützen), eine plötzliche Schwankung, um dem Auslande zu impo-nieren vorgenommen wurde. Allerdings meldeten Paris und London auch vom Sonnabend weichende Course, jedenfalls in Folge von Wertverlusten, und andererseits waren auch wieder politische Bevölkerungen in Scène gelegt. Die Schlusscourse der Woche zeigten zum Theil starke

Wechsel-Stempel-Tarif für das Deutsche Reich.

Wechsel.	Deutsche Reichs-Währ.	Niederländ. Gulden-Währ.	Franzen- Währung.	Silb.-Währ.	Österreichische Papier-Gulden.	Englische Währung.	Stempel-	
							10	100 Pf. —
10	150	87½	187½	75	88	23	7	8
15	300	175	375	150	176	47	14	16
30	600	350	750	300	352	94	29	12
45	900	525	1125	450	529	41	44	8
60	1200	700	1500	600	705	88	59	5
75	1500	875	1875	750	882	35	74	1
90	1800	1050	2250	900	1058	82	58	9
1	5	2100	1225	1059	1235	23	103	14
1	20	2400	1400	1200	1411	76	118	10
1	35	2700	1575	1350	1588	23	133	6
1	50	3000	1750	1500	1764	70	148	2
1	65	3300	1925	1625	1941	17	162	11
1	80	3600	2100	1800	2117	64	177	3
1	95	3900	2275	1950	2294	11	192	10
2	10	4200	2450	2100	2470	58	207	1
2	25	4500	2625	2250	2647	5	222	5
2	40	4800	2800	2400	2523	52	237	2
2	55	5100	2975	2550	3000	—	251	55
2	70	5400	3150	2700	3176	47	266	13
2	85	5700	3325	2850	3352	94	251	9
3	—	6000	3500	3000	3529	41	296	5
3	15	6300	3675	3150	3705	88	311	2
3	30	6600	3850	3250	3882	35	325	3
3	45	6900	4025	3450	4058	82	340	30
3	60	7200	4200	3600	4235	29	355	1
3	75	7500	4375	3750	4411	76	370	7
3	90	7800	4550	3900	4588	23	385	5
4	5	8100	4725	4050	4764	70	400	90
4	20	8400	4900	4200	4941	17	414	20
4	35	8700	5075	4350	5117	64	429	35
4	50	9000	5250	4500	5294	11	444	10
4	65	9300	5425	4650	5476	58	459	50
4	80	9600	5600	4800	5647	5	474	45
4	95	9900	5775	4950	5823	52	488	95
5	10	10200	5950	5100	6000	—	503	10

Ermäßigungen, wie nachfolgende Gegeneinander-

dah die Generalversammlung kein Recht hat die Decharge zu ertheilen!

Unter voriger Bericht schließt mit einem seltsamen Druscheler. Statt es fehlt der Börse der nähere Boden, stand da der ruhende Boden. — Doch gegen den Tyrannen: Druscheler, vermag Niemand etwas.

Verschiedenes.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 24. April 1875 geprägt: an Goldmünzen: 885,509,460 Mark Doppelsternen, 251,241,720 Pf. Kronen; an Silbermünzen: 19,601,445 Mark 5-Markstücke, 52,836,263 Mark 1-Markstücke, 13,406,912 Pf. 80 Pf. 20-Pfennigstücke; an Ridel-münzen: 6,903,352 Pf. 60 Pf. 10-Pfennigstücke, 3,235,511 Pf. 05 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,845,400 Pf. 28 Pf. 2-Pfennigstücke, 1,170,036 Pf. 25 Pf. 25 Pfennigstücke; Gesamtsumme 1,875,751,180 Mark; an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.; an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.; an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark; an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.; an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.; an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 61 des Bankgesetzes vom 14. März 1875

geprägt an Goldmünzen: 1,136,751,180 Mark;

an Silbermünzen: 85,844,620 Pf. 80 Pf.;

an Nickelmünzen: 10,138,863 Mark 65 Pf.;

an Kupfermünzen: 3,715,436 Mark 5 Pf.

— Die Preußische Bank macht bekannt

daß nach §. 6

(Met und 7 verlegt). Von den Personen, welche den Tod freiwillig suchten, sind 8 getötet und 2 verletzt worden. Von den verletzten Reisenden kommt je Eine Verleihung auf 2,523,500 beförderter Passagiere und auf 22,671 Courier-, Schnell-, Personen- und gemischte Fälle.

Schiffsunfälle im Monat März. Nach den Statistiken des Bureau Veritas sind während des Monats März 131 Segelschiffe zu Grunde gegangen, darunter 72 englische, 14 amerikanische, 13 französische, 9 niederländische, 7 italienische, 4 norwegische, 3 dänische, 3 griechische, 2 schwedische, 1 deutsches, 1 brasilianisches, 1 portugiesisches und eines dessen Nationalität unbekannt ist. In dieser Anzahl sind 18 Segelschiffe abgegriffen, die als vermisst gelten. Gleichzeitig gingen 15 Dampfer zu Grunde, nämlich 9 englische und 6 amerikanische.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingebrachten: Die Firma G. Kreß & Comp. in Dresden. Inhaber Herr G. G. Kreß derselbst und vier Kommanditisten.

Die Firma Emil Friedländer & Comp. in Dresden. Inhaber die Herren J. C. Friedländer und H. Friedländer Alois Baldau derselbst.

Die Firma Kretz & Werner in Dresden. Inhaber die Herren A. J. Kretz und J. W. Werner derselbst.

Die Firma Georg Helm in Dresden. Inhaber Herr J. B. Helm derselbst.

Die Firma Wilhelmine Wieschner in Dresden. Inhaber Frau H. Wilhelmine Wieschner derselbst.

Die Firma Leibersfabrik zu Dresden. Ernst Leibner in Dresden. Inhaber Herr E. G. Leibner derselbst.

Die Firma A. Wünsche in Löbau. Inhaberin Frau A. B. verehel. Wünsche geb. Siebenbäumer derselbst.

Die Firma M. A. Gensel in Rödlich. Inhaberin Frau Marie Aurora verehel. Gensel geb. Hartz derselbst.

Jean Christiane Marie verw. Dehme in Rödlich als Inhaberin des unter der Firma Bruno Dehme bestehenden Kürz- und Galanteriewaren-Geschäfts.

Herr Dr. Rudolph Sack in Döbeln als Inhaber der Firma Rudolph Sack derselbst.

Die Firma Friedrich Tippmann in Lößnitz. Inhaber Herr Chr. F. Tippmann derselbst.

Die Firma Gottlob Meyer in Lößnitz. Inhaber Herr G. F. Meyer derselbst.

Die Firma G. C. Augler in Lößnitz. Inhaber Herr G. C. Augler derselbst.

Die Firma G. A. Reuter in Lößnitz. Inhaber Herr G. A. Reuter derselbst.

Die Firma C. Höhler in Zwickau. Inhaber Herr C. Höhler derselbst.

Die Firma Johanna Klein in Zwickau. Inhaberin Frau Johanna Klein derselbst.

Die Firma C. Richard Meyer in Zwickau. Inhaber Herr C. R. Meyer derselbst.

Die Firma Otto Hunger in Bautzen. Inhaber Herr O. Hunger derselbst.

Die Firma Hugo Meyer in Plauen. Inhaber Herr H. Meyer derselbst.

Die Firma Alwin Neumann Nachfolger in Königsberg. Inhaberin Frau Selma Walde derselbst.

Die Firma Koppel & Co. in Dresden. Inhaber Herr Adolf Koppel in Dresden und ein Commissar derselbst.

Die Firma L. Löpfer & Co. in Chemnitz. Inhaber die Herren L. & A. Löpfer derselbst und C. F. W. Bittrich in Berlin.

Die Firma Heinrich Duderstadt in Chemnitz. Inhaber Heinrich Duderstadt derselbst.

Veränderungen: Die Firma Gustav Dalichau in Dresden lautet im Salutum Gottlieb Geldner vorw. Gustav Dalichau und ist auf Herrn J. G. Geldner derselbst übergegangen.

Die Firma Karl Kaufstein in Königsberg firmiert jetzt Karl Kaufstein Nachfolger und ist Frau Olga Kaufmann geb. Schmidberger in Königsberg dermalige Inhaberin derselbst.

Herr Heinrich Duderstadt in Chemnitz ist aus der dorthin Firma J. G. H. Duderstadt ausgeschieden.

Herr J. C. W. Schäffer in Chemnitz ist als Teilhaber in die dortige Firma G. C. Lamberg eingetreten.

Herr Paul Knütel in Chemnitz hat die Firma Kämmel & Co. Herrn Franz Drechsler derselbst zur Verbildung überlassen und hat die Firma ihren Sitz nach Reichenbach verlegt.

Geslossen: Die Firma Carl Donath in Dresden — G. W. Schneider in Plauen — Francesco Simoni in Dresden — Gehr. Grüne in Dresden — Baum & Comp. in Dresden — G. W. Schäffer & Co. in Chemnitz — Oskar Kunz in Chemnitz.

Concord-Gründungen.

Ber. Am. Lengenfeld: Zu dem Vermögen der Firma Gebrüder Rahmig in Lengenfeld und der beiden Inhaber derselben, Otto und Hermann Adolph Rahmig derselbst. Anmeldungstritt bis 3. Juni.

Waldkrauß: Zu dem Vermögen des Galanteriewarenhändlers Ernst Louis Müller in Waldkrauß Anmeldungstritt bis 8. Juni.

Schandau: Zu dem Vermögen des Schuhmachersmeisters Hermann Pappi in Schandau. Anmeldungstritt bis 19. Mai.

Leipziger Börse am 10. Mai.

Den ersten Tag der zweiten Maiwoche vermittelte die Börse mit einer freudlichen Prognose nicht zu befürchten. Die Nachrichten von Auswärtigen ließen gerade eine Besserung in den Gesamtmarktindizes der Börse erkennen; Berlin und mit diesem die übrigen umgebenden Städte segneten fortgesetztes im Fahrwasser der Börse, nirgends zeigten sich Symptome einer heftigen Schaltung der Verhältnisse und so zum Überfluss noch politische Ereignisse die Börse beeindrucken, so in nichts unähnlicher, als daß der heutige Verkehr gegenüber seinem unmittelbaren Vorgänger eine Abweichung nicht zu bieten vermochte, vielmehr in derselben nichtsagendem Weise verlief, wie wir dies nur schon seit Langem gewohnt sind. Es lag also die Börse umso weniger einer Erwartung vor, aus ihrer Kathre herauszutreten und unruhigeren Anhäufungen Raum zu gönnen, als von

Berlin der Telegraph „schwach“ und von Wien „stark“ signalisierte. Die Umsätze waren, wie dies bei der Zuständigkeit der Speculation möglich nicht anders der Fall sein konnte, geringfügiger Art und momentlich waren es die Aktiengesellschaften, welche zu einer scharf hervortretenden Geschäftstätigkeit von Neuem wieder verurtheilt waren. In den Süds. Bonds nahm hauptsächlich das Gesäß einen ziemlichen Aufschwung; insbesondere fanden in den großen 5 proc. Dividens umfangreiche Abschlüsse statt; von den 4 proc. Appoints fanden nur mäßige Summen im Betracht; große 4 proc. Erb. Pfandb. waren gesucht; Sächs.-Schles. höher, ebenso 4½ proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und 4 proc. 0,50 Proc.; kleine 5 proc. Chemniger Anleihe schlossen sich mit einem Verlust von 1 Proc. an; Gotthard Grundebredit III. offerte. Von ausl. Bonds Papierwaren matter, von Silberwaren gingen kleine Appoints zu 6,50 um; große Stücke blieben angeboten, ebenso Prager Stadt-, Leipziger und Karlsbader im Verlehr; Amerikaner etwas schwächer im Course, dazu aber gut zu lassen. Wiener Kommunalanleihe wurde zu leichter Notiz schlank weggenommen.

Von den Eisenbahngesellschaften waren vorzugsweise Altenburg-Beitze ein begehrter Artikel; der Courc stellte sich 1 Proc. höher, Sächs.-Böhmer. beider 4 proc. Kommunalanlagen-Aktien; 3 proc. Rebg. Städtisch verloren; 1 und

Leipziger Börsen-Course am 10. Mai 1875.

Wechsel.											
Amsterdam pr. 100 Ct. g. . .	k. S. p. 8 T. 175,40 G.	Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	pr. St. Thlr.
	1. S. p. 2 M. 174 G.		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	101 G.	4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100
Augsburg 100 fl. im 52%, f. P. .	k. S. p. 8 T. 171,40 B.	11	9	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	96,50 P.	5	do.	Altona-Kiel . . .	500 u. 100
	1. S. p. 2 M. 170,40 G.	3	—	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	—	5	do.	Annaberg-Weipert . . .	87,50 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Fras. .	k. S. p. 8 T. 81,80 G.	16	83/4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	—	4	do.	Berlin-Anhalt . . .	500, 100
	1. S. p. 3 M. 81 G.	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . . .	100	—	4	do.	do. Lit. A. . .	96 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T. 20,62 G.	3	—	1. Jan.	Berlin-Görlitzer . . .	do.	—	4	do.	do. B. . .	do. 100,25 G.
	1. S. p. 3 M. 20,43 G.	4	—	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	71 G.	—	5	do.	Berlin-Hamberg . . .	1000—100
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T. 81,90 G.	103/4	93/4	Jan. Juli	Berlin-Stettin . . .	200, 100	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	104,25 G.
	1. S. p. 3 M. 81,15 G.	21/4	—	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 fl. S.	50 P.	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	99 P.
Petersburg pr. 100 R.R.	k. S. p. 21 T. —	8	73/4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	5	do.	do. do. Lit. K.	M.3000,600
	1. S. p. 3 M. —	5	—	do.	Buschlehrad. Lit. A.	525 fl. P.	—	4	do.	Chemnitz-Komotau . . .	300
Warschau pr. 100 R.R.	k. S. p. 8 T. —	0	—	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33,50 P.	4	do.	Chemnitz-Wünschnit. . .	46 bz u. G.
	1. S. p. 3 M. 183,90 G.	10	103/4	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain . . .	100	159 G.	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	100
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. .	k. S. p. 8 T. 181,70 G.	73/4	—	1. Aug.	do. junge vollgea. do.	do. 101,25 P.	31/4	Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	104,50 G.	
	1. S. p. 3 M. —	—	—	do.	do. 402 Zins.	99 P.	—	4	do.	do. Anleihe v. 1854	100
%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.					4	do.	do. - 1860	97,50 bz u. G.
2	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500					4	do.	do. - 1866	97,50 G. kl. 97,50 P.
3	do.	do. do. -	200—25					5	do.	do.	500 u. 200
3	do.	do. do. - 1855	100					5	do.	do.	500, 100
4	do.	do. do. - 1847	500					4	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	93 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.					4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	93,75 G.
4	do.	do. v. 1869	do.					4	do.	do. I. Em.	93,50 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100					4	do.	do. II. Em.	92,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.					4	do.	do. von 1873	99,75 G.
4	do.	do. do. -	50 u. 25					4	do.	do. Magdeburg-Halberstadt	99,50 G.
4	do.	do. v. 1870	100 u. 50					4	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100
5	do.	do. do. -	500					4	do.	do. III. Em.	98,50 G.
5	do.	do. do. -	190					4	do.	do.	98,50 G.
5	do.	Löb.-Zitt. Lt. A.	do.					4	do.	do.	98,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25					4	do.	do.	98,50 G.
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. E.	100					4	do.	do.	98,50 G.
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.					4	do.	do.	98,50 G.
4	do.	do. III. -	102,75 G.					4	do.	do. Schleswig, abgl. v. Alt.-Kiel	102,75 G.
4	Jan. Juli	do. do. IV. -	102,75 G.					4	do.	do.	102,75 G.
3	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500					4	do.	do. Thüringische I. Em.	101 G. kl. 100,75 G.
3	do.	do. do.	100—121/4					4	do.	do.	100 G. kl. 100,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rente-	89,25 G. kl. 89,80 P.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	scheine S. I.	500					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. S. II.	100					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V. Pfödr.	500					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	do. do.	100—25					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	do. do.	500					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	do. do.	100—25					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. do.	500					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	Pfödr. d. S. Ldw.Cred.-V.	100—25					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	verbl. v. 1866	500 u. 100					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Apr. Oct.	do. kündbare . . .	do.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. Gr.-	Ver. in S.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	do.	1000—50					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
3	do.	do. kündb. 6 Monat	do.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do.	1000—100					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. rückzahl. 1877	500 u. 100					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. do. 1880	do.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	do. do. 1876	500					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	Schuldv. d. A.D.Cr.-Anst.	100					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	Pfandbriefe	do.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	do. do.	98,75 G.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. do.	102,75 G.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	do.	do. do.	101,50 G.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	do. do.	101,50 G.					4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.	A.G. von 1872	1000—50				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	do. do. & 110 fl. rückzab.	do.	106 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	103 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	101,50 P.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk.	A.B.i 120 fl. rückzab.	do.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Fbr. Aug.	do. Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf.Gwasch.	200	100,15 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
5	Juni/Dec.	do. do.	1000—200	102,15 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G.				4	do.	do.	100 G. kl. 99,60 G.

Königl. Sächs.



Staatsbahnen.

Fahrdienst vom 15. Mai 1875 ab.

(Fortsetzung siehe Rückseite)

Chemnitz-Annaberg-Weipert.		Weipert-Annaberg-Chemnitz.		Dresden-Tetschen-Bodenbach.		Bodenbach-Tetschen-Dresden.		Werdau-Schwarzenberg.		Schwarzenberg-Werdau.	
Zeit	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
aus Chemnitz Hof Leipzig	10.00	10.10	10.20	10.30	10.40	10.50	11.00	11.10	11.20	11.30	11.40
—	11.50	12.00	12.10	12.20	12.30	12.40	12.50	12.55	12.58	12.59	12.59
—	13.00	13.10	13.20	13.30	13.40	13.50	13.55	13.58	13.59	13.59	13.59
—	14.00	14.10	14.20	14.30	14.40	14.50	14.55	14.58	14.59	14.59	14.59
—	15.00	15.10	15.20	15.30	15.40	15.50	15.55	15.58	15.59	15.59	15.59
—	16.00	16.10	16.20	16.30	16.40	16.50	16.55	16.58	16.59	16.59	16.59
—	17.00	17.10	17.20	17.30	17.40	17.50	17.55	17.58	17.59	17.59	17.59
—	18.00	18.10	18.20	18.30	18.40	18.50	18.55	18.58	18.59	18.59	18.59
—	19.00	19.10	19.20	19.30	19.40	19.50	19.55	19.58	19.59	19.59	19.59
—	20.00	20.10	20.20	20.30	20.40	20.50	20.55	20.58	20.59	20.59	20.59
—	21.00	21.10	21.20	21.30	21.40	21.50	21.55	21.58	21.59	21.59	21.59
—	22.00	22.10	22.20	22.30	22.40	22.50	22.55	22.58	22.59	22.59	22.59
—	23.00	23.10	23.20	23.30	23.40	23.50	23.55	23.58	23.59	23.59	23.59
—	24.00	24.10	24.20	24.30	24.40	24.50	24.55	24.58	24.59	24.59	24.59
—	25.00	25.10	25.20	25.30	25.40	25.50	25.55	25.58	25.59	25.59	25.59
—	26.00	26.10	26.20	26.30	26.40	26.50	26.55	26.58	26.59	26.59	26.59
—	27.00	27.10	27.20	27.30	27.40	27.50	27.55	27.58	27.59	27.59	27.59
—	28.00	28.10	28.20	28.30	28.40	28.50	28.55	28.58	28.59	28.59	28.59
—	29.00	29.10	29.20	29.30	29.40	29.50	29.55	29.58	29.59	29.59	29.59
—	30.00	30.10	30.20	30.30	30.40	30.50	30.55	30.58	30.59	30.59	30.59
—	31.00	31.10	31.20	31.30	31.40	31.50	31.55	31.58	31.59	31.59	31.59
—	32.00	32.10	32.20	32.30	32.40	32.50	32.55	32.58	32.59	32.59	32.59
—	33.00	33.10	33.20	33.30	33.40	33.50	33.55	33.58	33.59	33.59	33.59
—	34.00	34.10	34.20	34.30	34.40	34.50	34.55	34.58	34.59	34.59	34.59
—	35.00	35.10	35.20	35.30	35.40	35.50	35.55	35.58	35.59	35.59	35.59
—	36.00	36.10	36.20	36.30	36.40	36.50	36.55	36.58	36.59	36.59	36.59
—	37.00	37.10	37.20	37.30	37.40	37.50	37.55	37.58	37.59	37.59	37.59
—	38.00	38.10	38.20	38.30	38.40	38.50	38.55	38.58	38.59	38.59	38.59
—	39.00	39.10	39.20	39.30	39.40	39.50	39.55	39.58	39.59	39.59	39.59
—	40.00	40.10	40.20	40.30	40.40	40.50	40.55	40.58	40.59	40.59	40.59
—	41.00	41.10	41.20	41.30	41.40	41.50	41.55	41.58	41.59	41.59	41.59
—	42.00	42.10	42.20	42.30	42.40	42.50	42.55	42.58	42.59	42.59	42.59
—	43.00	43.10	43.20	43.30	43.40	43.50	43.55	43.58	43.59	43.59	43.59
—	44.00	44.10	44.20	44.30	44.40	44.50	44.55	44.58	44.59	44.59	44.59
—	45.00	45.10	45.20	45.30	45.40	45.50	45.55	45.58	45.59	45.59	45.59
—	46.00	46.10	46.20	46.30	46.40	46.50	46.55	46.58	46.59	46.59	46.59
—	47.00	47.10	47.20	47.30	47.40	47.50	47.55	47.58	47.59	47.59	47.59
—	48.00	48.10	48.20	48.30	48.40	48.50	48.55	48.58	48.59	48.59	48.59
—	49.00	49.10	49.20	49.30	49.40	49.50	49.55	49.58	49.59	49.59	49.59
—	50.00	50.10	50.20	50.30	50.40	50.50	50.55	50.58	50.59	50.59	50.59
—	51.00	51.10	51.20	51.30	51.40	51.50	51.55	51.58	51.59	51.59	51.59
—	52.00	52.10	52.20	52.30	52.40	52.50	52.55	52.58	52.59	52.59	52.59
—	53.00	53.10	53.20	53.30	53.40	53.50	53.55	53.58	53.59	53.59	53.59
—	54.00	54.10	54.20	54.30	54.40	54.50	54.55	54.58	54.59	54.59	54.59
—	55.00	55.10	55.20	55.30	55.40	55.50	55.55	55.58	55.59	55.59	55.59
—	56.00	56.10	56.20	56.30	56.40	56.50	56.55	56.58	56.59	56.59	56.59
—	57.00	57.10	57.20	57.30	57.40	57.50	57.55	57.58	57.59	57.59	57.59
—	58.00	58.10	58.20	58.30	58.40	58.50	58.55	58.58	58.59	58.59	58.59
—	59.00	59.10	59.20	59.30	59.40	59.50	59.55	59.58	59.59	59.59	59.59
—	60.00	60.10	60.20	60.30	60.40	60.50	60.55	60.58	60.59	60.59	60.59
—	61.00	61.10	61.20	61.30	61.40	61.50	61.55	61.58	61.59	61.59	61.59
—	62.00	62.10	62.20	62.30	62.40	62.50	62.55	62.58	62.59	62.59	62.59
—	63.00	63.10	63.20	63.30	63.40	63.50	63.55	63.58	63.59	63.59	63.59
—	64.00	64.10	64.20	64.30	64.40	64.50	64.55	64.58	64.59	64.59	64.59
—	65.00	65.10	65.20	65.30	65.40	65.50	65.55	65.58	65.59	65.59	65.59
—	66.00	66.10	66.20	66.30	66.40	66.50	66.55	66.58	66.59	66.59	66.59
—	67.00	67.10	67.20	67.30	67.40	67.50	67.55	67.58	67.59	67.59	67.59
—	68.00	68.10	68.20	68.30	68.40	68.50	68.55	68.58	68.59	68.59	68.59
—	69.00	69.10	69.20	69.30	69.40	69.50	69.55	69.58	69.59	69.59	69.59
—	70.00	70.10	70.20	70.30	70.40	70.50	70.55	70.58	70.59	70.59	70.59
—	71.00	71.10	71.20	71.30	71.40	71.50	71.55	71.58	71.59	71.59	71.59
—	72.00	72.10	72.20	72.30	72.40	72.50	72.55	72.58	72.59	72.59	72.59
—	73.00	73.10	73.20	73.30	73.40	73.50	73.55	73.58	73.59	73.59	73.59
—	74.00	74.10	74.20	74.30	74.40	74.50	74.55	74.58	74.59	74.59	74.59
—	75.00	75.10	75.20	75.30	75.40	75.50	75.55	75.58	75.59	75.59	75.59
—	76.00	76.10	76.20	76.30	76.40	76.50	76.55	76.58	76.59	76.59	76.59
—	77.00	77.10	77.20	77.30	77.40	77.50	77.55	77.58	77.59	77.59	77.59
—	78.00	78.10	78.20	78.30	78.40	78.50	78.55	78.58	78.59	78.59	78.59
—	79.00	79.10	79.20	79.30	79.40	79.50	79.55	79.58	79.59		

	100	100	100	100
1. Sonnenbl.	+	+	+	+
2. Romy	+	+	+	+
3. Mandarinf.	+	+	+	+
4. Gera	+	+	+	+

Gera - Gesselt - Glauchau

	100	100	100	100
1. Sonnenbl.	+	+	+	+
2. Romy	+	+	+	+
3. Mandarinf.	+	+	+	+
4. Gera	+	+	+	+

		1933	1934	1935	1936
Year	Month	1933	1934	1935	1936
1933	January	-	-	-	-
1933	February	-	-	-	-
1933	March	-	-	-	-
1933	April	-	-	-	-
1933	May	-	-	-	-
1933	June	-	-	-	-
1933	July	-	-	-	-
1933	August	-	-	-	-
1933	September	-	-	-	-
1933	October	-	-	-	-
1933	November	-	-	-	-
1933	December	-	-	-	-
1934	January	-	-	-	-
1934	February	-	-	-	-
1934	March	-	-	-	-
1934	April	-	-	-	-
1934	May	-	-	-	-
1934	June	-	-	-	-
1934	July	-	-	-	-
1934	August	-	-	-	-
1934	September	-	-	-	-
1934	October	-	-	-	-
1934	November	-	-	-	-
1934	December	-	-	-	-
1935	January	-	-	-	-
1935	February	-	-	-	-
1935	March	-	-	-	-
1935	April	-	-	-	-
1935	May	-	-	-	-
1935	June	-	-	-	-
1935	July	-	-	-	-
1935	August	-	-	-	-
1935	September	-	-	-	-
1935	October	-	-	-	-
1935	November	-	-	-	-
1935	December	-	-	-	-
1936	January	-	-	-	-
1936	February	-	-	-	-
1936	March	-	-	-	-
1936	April	-	-	-	-
1936	May	-	-	-	-
1936	June	-	-	-	-
1936	July	-	-	-	-
1936	August	-	-	-	-
1936	September	-	-	-	-
1936	October	-	-	-	-
1936	November	-	-	-	-
1936	December	-	-	-	-

	Altenburg	Zeitz	Gaschwitz	Menselwitz
	882	882a	884	885
1. Altenburg	6.00	12.00		
2. Zeitz	2.00	4.00		
3. Gaschwitz	2.00	4.00	12.00	
4. Menselwitz	2.00	4.00	12.00	
5. Total	10.00	20.00	36.00	
6. Altenburg	5.00	10.00		
7. Zeitz	2.00	4.00		
8. Gaschwitz	2.00	4.00	12.00	
9. Menselwitz	2.00	4.00	12.00	
10. Total	10.00	20.00	36.00	
11. Altenburg	15.00	30.00		
12. Zeitz	2.00	4.00		
13. Gaschwitz	2.00	4.00	12.00	
14. Menselwitz	2.00	4.00	12.00	
15. Total	21.00	42.00	66.00	

		Zeitz-Altenburg	
	km	km	km
1	247		
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			
63			
64			
65			
66			
67			
68			
69			
70			
71			
72			
73			
74			
75			
76			
77			
78			
79			
80			
81			
82			
83			
84			
85			
86			
87			
88			
89			
90			
91			
92			
93			
94			
95			
96			
97			
98			
99			
100			
101			
102			
103			
104			
105			
106			
107			
108			
109			
110			
111			
112			
113			
114			
115			
116			
117			
118			
119			
120			
121			
122			
123			
124			
125			
126			
127			
128			
129			
130			
131			
132			
133			
134			
135			
136			
137			
138			
139			
140			
141			
142			
143			
144			
145			
146			
147			
148			
149			
150			
151			
152			
153			
154			
155			
156			
157			
158			
159			
160			
161			
162			
163			
164			
165			
166			
167			
168			
169			
170			
171			
172			
173			
174			
175			
176			
177			
178			
179			
180			
181			
182			
183			
184			
185			
186			
187			
188			
189			
190			
191			
192			
193			
194			
195			
196			
197			
198			
199			
200			
201			
202			
203			
204			
205			
206			
207			
208			
209			
210			
211			
212			
213			
214			
215			
216			
217			
218			
219			
220			
221			
222			
223			
224			
225			
226			
227			
228			
229			
230			
231			
232			
233			
234			
235			
236			
237			
238			
239			
240			
241			
242			
243			
244			
245			
246			
247			
248			
249			
250			
251			
252			
253			
254			
255			
256			
257			
258			
259			
260			
261			
262			
263			
264			
265			
266			
267			
268			
269			
270			
271			
272			
273			
274			
275			
276			
277			
278			
279			
280			
281			
282			
283			
284			
285			
286			
287			
288			
289			
290			
291			
292			
293			
294			
295			
296			
297			
298			
299			
300			
301			
302			
303			
304			
305			
306			
307			
308			
309			
310			
311			
312			
313			
314			
315			
316			
317			
318			
319			
320			
321			
322			
323			
324			
325			
326			
327			
328			
329			
330			
331			
332			
333			
334			
335			
336			
337			
338			
339			
340			
341			
342			
343			
344			
345			
346			
347			
348			
349			
350			
351			
352			
353			
354			
355			
356			
357			
358			
359			
360			
361			
362			
363			
364			
365			
366			
367			
368			
369			
370			
371			
372			
373			
374			
375			
376			
377			
378			
379			
380			
381			
382			
383			
384			
385			
386			
387			
388			
389			
390			
391			
392			
393			
394			
395			
396			
397			
398			
399			
400			
401			
402			
403			
404			
405			
406			
407			
408			
409			
410			
411			
412			
413			
414			
415			
416			
417			
418			
419			
420			
421			
422			
423			
424			
425			
426			
427			
428			
429			
430			
431			
432			
433			
434			
435			
436			
437			
438			
439			
440			
441			
442			
443			
444			
445			
446			
447			
448			
449			
450			
451			
452			
453			
454			
455			
456			
457			
458			
459			
460			
461			
462			
463			
464			
465			
466			
467			
468			
469			
470			
471			
472			
473			
474			
475			
476			
477			
478			
479			
480			
481			
482			
483			
484			
485			
486			
487			
488			
489			
490			
491			
492			
493			
494			
495			
496			
497			
498			
499			
500			
501			
502			
503			
504			
505			
506		</td	

an überholten Stationen und Haltestellen wird nur gehalten, wenn Passagiere aufzunehmen oder absetzen sind. — 2. Bei den mit † versehenen Stationen finden Übergänge auf andere Linien statt. — 3. Die schwarz schraffierten Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgen.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen.